Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
1	50777	Die Neckarwelle - Surfen mitten in Stuttgart	Surfen mitten in Stuttgart! Der Neckarwelle e.V. bittet den Stuttgarter Gemeinderat für 2019 die Mittel zur Weiterführung der Planung sowie im kommenden Doppelhaushalt 2020/21 die Mittel für den Bau einer surfbaren Flusswelle im Neckar in Untertürkheim bereitzustellen. Als Vorbild dient dabei die Eisbachwelle in München, die das Stadtbild nachhaltig prägt. Nach dem Erreichen des 20. Platzes beim Bürgerhaushalt 2017 hatte der Stuttgarter Gemeinderat eine Machbarkeitsstudie bewilligt. In dieser wurden alle relevanten Aspekte (Umweltbelange, Verkehr, Denkmalschutz, Lärmemission, Sicherheit, Technische Machbarkeit, Hydrologie, Objektvorplanung, Betreiberkonzept und Planungsrecht) eingehend untersucht. Diese Studie liegt der Stadt Stuttgart seit Ende November 2018 vor. Die Neckarwelle ist technisch machbar. Der Standort im Neckarseitenkanal in Untertürkheim ist dafür geeignet. Die Neckarwelle eignet sich hervorragend für die Internationale Bauausstellung (IBA) 2027 und bildet eine sinnvolle Ergänzung zu den bereits geplanten Maßnahmen im Rahmen des Masterplans „Erlebnisraum Neckar“ der Stadt Stuttgart sowie zu den am Standort bereits vorhandenen Wassersportangeboten (Inselbad, Hallenbad, Ruderverein und Kajakverein). Die Neckarwelle ist dabei weit mehr als ein Surfspot. Sie ist ein junges, innovatives und sympathisches Wahrzeichen für Stuttgart. Sie ist das Symbol einer dynamischen Stadt am Fluss mit überregionaler Strahlkraft und Ausdruck einer positiven, aktiven, innovativen und ökologisch orientierten Stadtbürgerschaft.Packen wir es jetzt an, damit es 2020 heißt: "Stuttgart surft"! Aloha,die Vorstände des Neckarwelle e.V.#surf711 #neckarwellebürgerhaushalt	wird nicht umgesetzt	Eine fest installierte, surfbare Flusswelle im Neckar kann derzeit aufgrund fehlender Wasserqualität nicht realisiert werden.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
2	50619	Erhaltet die Bernsteinwiese!	Die Bernsteinwiese in Heumaden mit Spiel- und Bolzplatz ist die einzige größere Freizeit- und Erholungsfläche für das Wohngebiet "Über der Straße". Trotzdem ist sie immer wieder von Bebauung bedroht, weil der Flächennutzungsplan aus den 70ern dies erlaubt. Wir beantragen, dieses Areal als öffentliche Grünfläche auszuweisen und somit dauerhaft zu erhalten. Die Bernsteinwiese wird seit Jahren für folgende Aktivitäten genutzt:Naturnaher Bewegungsraum für Jung und Alt; beliebtes Ausflugsziel der benachbarten Kindergärten und Schulen; Treffpunkt für Kindergeburtstage; Frisbee- und Ballspiele sowie Slackline Training; Picknicks und nachbarschaftliche Gespräche; Löschübungen der Jugendfeuerwehr Heumaden; jährliche Vorstellungen des Circus Piccolo; Lebensraum für Vögel und Insekten.Folgende Ergänzungen würden den ökologischen und sozialen Wert des Geländes weiter steigern:- Ein Wildblumenstreifen als erweiterter Lebensraum für Insekten sowie Nisthecken für Vögel.- Eine Boulebahn und verschiedene Sportgeräte, wie etwa eine Calisthenics-Anlage.Weitere Informationen unter https://www.bernsteinwiese.de/	wird geprüft	Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wurde beschlossen, die Ausweisung der Bernsteinwiese als Grünfläche prüfen zu lassen.
3	50459	Eissport in Stuttgart sichern: Weitere Eishalle auf der Waldau planen und realisieren	Die Eiswelt Stuttgart auf der Waldau erfreut sich einer sehr großen Beliebtheit. Dazu tragen nicht nur der beliebte Publikumslauf und die Eiswelt-Disco bei, sondern auch die sechs Vereine, die die Eiswelt für Eishockey, Eiskunstlauf und Eisstockschießen nutzen. Dabei hat sich Stuttgart einen guten Ruf im Eissport erarbeitet: jüngst fanden hier die deutschen Meisterschaften im Eiskunstlauf statt, Teams wie die Stuttgart Rebels und die United Angels haben hier ihr Zuhause, die Eisstockschützen spielen in der 1. Bundesliga. Aktivitäten wie Kindi-auf-Kufen, die Wintersporttage, die Eislaufschule oder die sich neu etablierenden Eisfreestyler von Icerad runden diese Aktivitäten ab.Allerdings sind die beiden Eishallen auf der Waldau an ihrer Belastungsgrenze: jede Minute Eiszeit ist verplant, es gibt keinerlei freie Kapazitäten mehr. Schon heute haben die Vereine Schwierigkeiten, ihre Angebote in den verfügbaren Zeiten unterzubringen. Leistungssportler wandern daher in andere Regionen ab. Neue Angebote, z. B. für Schulen, Icefreestyle, Freizeitmannschaften oder im Behindertensport (Ice Sledge Hockey), sind derzeit undenkbar.Stuttgart benötigt daher dringend eine dritte Eishalle, damit der Publikumslauf und die Disco im bisherigen	wird geprüft	Zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie für den Bau einer dritten Eislaufhalle auf der Waldau wurden im Haushaltsplan für das Jahr 2020 80.000 EUR bereitgestellt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Umfang weiter angeboten werden können, die Stuttgarter Eissportvereine gleichzeitig ihre Entwicklungsmöglichkeiten zurückerhalten und weitere Angebote möglich werden. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bewegungsdefizite bei Kindern und Jugendlichen kann es sich Stuttgart nicht leisten, dass attraktive und nachgefragte Angebote wegen fehlender Infrastruktur nicht oder nur eingeschränkt angeboten werden können. Geeignete Flächen für die dritte Eishalle sind bereits reserviert und erlauben eine Mitnutzung der bereits vorhandenen Infrastruktur. Die Stadt soll daher eine geeignete Halle planen und realisieren.		
4	50001	Mehrzweckhalle für den Stadtbezirk, die Sportvereine und die Schulen in Plieningen-Birkach errichten	Seit vielen Jahren ist eine Mehrzweckhalle für den Stadtbezirk Plieningen-Birkach überfällig. Nach dem stadtweiten Platz zehn der Forderung im Bürgeretat 2017 kam die Stadtverwaltung zum Ergebnis eines Fehlbedarfs an Sportstätten im Stadtbezirk von 1.600 qm und sah einen Neubau einer Mehrzweckhalle als gerechtfertigt an.Der Stadtbezirk Plieningen-Birkach braucht dringend diese Mehrzweckhalle für sportliche, kulturelle und politische Veranstaltungen. Die vorhandenen Turnhallen sind bei weitem nicht ausreichend für die sport-treibenden Vereine und die beiden Schulen. Sie sind vor allem für die Anforderungen an weiterführende Schulen völlig ungeeignet. Sportvereine wie Schulen leiden unter den schweren baulichen Mängeln und dem erheblichen Sanierungs- oder gar dem Abrissbedarf wie im Fall der PGH-Turnhalle.Die Sicherheit der Sportler in den Vereinen und der Schüler ist gefährdet. In beiden Schulturnhallen sind Ballspiele (Handball, Basketball, Volleyball und Fußball) gar nicht oder nur eingeschränkt möglich. Die Sportvereine aus Plieningen und Birkach sind deshalb allein auf die Wolferhalle angewiesen.Auf Grund der hohen Auslastung der Wolferhalle, auch durch Vereine außerhalb unseres Stadtbezirkes, ist es seit Jahren nicht möglich den hiesigen Sportvereinen neue Trainingszeiten zu üblichen Zeiten anzubieten. Dem Stadtbezirk insgesamt fehlt eine Mehrzweckhalle.	wird geprüft	Der Gemeinderat hat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen verbunden mit den Mittel zur Erstellung einer Hallenkonzeption mit je 150.000 EUR in 2020/2021 zusätzlich Planungsmittel für jährliche Standortuntersuchungen, Machbarkeitsstudien und konkrete Entwurfsplanungen für neue Sporthallen in Höhe von jährlich 600.000 EUR bereitgestellt. Hieraus soll in den Jahren 2020/2021 eine Machbarkeitsstudie für die Sporthalle Plieningen-Birkach finanziert werden.
5	53111	Mobile Kindersozialarbeit, projektfinanziert bis Ende 2019. Die	Mobile Kindersozialarbeit ist im Team der Mobilen Jugendarbeit in Weilimdorf und Freiberg/Mönchfeld verankert und begleitet seit mehreren Jahren benachteiligte und in ihrem Verhalten auffällige Kinder (8-13 J.) in ihrer Entwicklung. Die Adressat*innen der Mobilen Kindersozialarbeit haben geringe	Gemeinderat hat zugestimmt	Der Gemeinderat hat die Förderung von zwei 0,5-Fachkraftstellen für die Mobile Kindersozialarbeit an den Standorten Weilimdorf und Freiberg/Rot in Höhe von

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
		Weiterfinanzierung ist nicht gesichert!	Perspektiven. Sie identifizieren sich sehr mit ihrem Stadtteil und fallen dort oftmals unangenehm auf, wie z.B. durch Drogenkonsum, Lärmbelästigung oder gewaltbereites Verhalten.Hinzu kommen Schulprobleme und Schulverweigerung. Häufig zeigen Kinder jugendtypische Verhaltensweisen, wie z.B. Treffen am Abend im öffentlichen Raum, Selbstinszenierung als Clique, (zu) lockere Elternbindung. Viele von ihnen kennen nichts anderes als das, was ihr eigener Stadtteil bietet.Hier zeigt sich, dass Kinderarmut nicht nur ein materielles Problem darstellt, sondern ebenso den Zugang zu Aktivitäten, sozialer Teilhabe und zuverlässigen Bezugspersonen erschwert.Die Mobile Kindersozialarbeit mit den Säulen Gruppenarbeit, Einzelfallhilfe, Streetwork und Gemeinwesenarbeit sowie Elternarbeit sind wichtig, um folgende Ziele zu erreichen: Verhinderung oder Aufhebung von Benachteiligung; Befähigung zur Eigenbestimmung, Selbstverantwortung, Gemeinschaftsfähigkeit; Reduktion von Straffälligkeiten, Sucht und Gewalt. Im Vergleich zur Mobilen Jugendarbeit erfordert die Mobile Kindersozialarbeit die Anpassung der Arbeitsmethoden an die jüngere Zielgruppe und andere Kompetenzen von den Fachkräften. Die besonderen Herausforderungen von Kindern benötigen eigene Ansprechpartner*innen und können nicht von der Mobilen Jugendarbeit bearbeitet werden. Dies würde weder den jüngeren noch älteren gerecht werden und kann den Bedarf keinesfalls decken.Eine Regelfinanzierung der Mobilen Kindersozialarbeit mit jeweils einer 50% Stelle für Freiberg/Mönchfeld und Weilimdorf ab 2020 ist dringend erforderlich!!		67.700 EUR in 2020 und 68.900 EUR ab 2021 beschlossen.
6	51419	Schulhaussanierungen im Stadtbezirk	Dringend erforderliche Sanierungen der Realschule (Brandschutz), des Fanny und der anderen Schulen zügig vorantreiben.Keine lahmen Absichtserklärungen mehr!	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.
7	50330	Stadtbad Cannstatt erhalten und sanieren	Das Stadtbad Cannstatt ist unverzichtbar für die unteren Neckarvororte mit den vielen Schulen und Schwimmsport treibenden Vereinen! Das geplante Sportbad hat nicht die Kapazität, um alle aktuellen Aktivitäten aufzufangen und dazu noch die Öffentlichkeit zu bedienen.Das Stadtbad Cannstatt ist	wird nicht umgesetzt	Der Antrag wurde in den Haushaltsplanberatungen behandelt, vom Gemeinderat jedoch nicht beschlossen.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			täglich 14 Stunden für Schulen und Vereine 'in Einsatz' und rappelvoll.		
8	52277	Hortbetreuung durch Eltern-Kind-Gruppen erhalten	Die Einrichtungen der Eltern-Kind-Gruppen sind seit vielen Jahren ein Ort der qualitativ hochwertigen Schulkindbetreuung während der Grundschulzeit. Unsere Schülerläden sind eine sinnvolle und pädagogisch kompetente Ergänzung zum Angebot an Ganz- und Halbtagsschulen.Nun ist durch die Konzentration auf die Ganztagesgrundschule die weitere finanzielle Förderung durch die Stadt gefährdet. Nur durch ein vielfältiges, qualitativ hochwertiges und flexibles Betreuungsangebot kann den Wünschen und Bedürfnissen aller Stuttgarter Kinder und Eltern Rechnung getragen werden.Eltern-Kind-Gruppen sind ein Ort für alle Familien, in dem ein gutes Aufwachsen ermöglicht wird.• Die Eltern haben eine echte Wahlmöglichkeit zwischen Ganztagesunterricht und einer Nachmittagsbetreuung, welche sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert.• Integration von Kindern und Familien mit Fluchterfahrung, Kindern mit Inklusionsbedarf, Berücksichtigung von Ernährungsbesonderheiten und vieles mehr, sind aufgrund der familiären Struktur der Schülerläden gut möglich.• Ein breitgefächertes Angebot von unterschiedlichen Einrichtungen, wie Ganztagesschulen, Schülerhäuser und Eltern-Kind-Gruppen, fördert durch gegenseitige Kooperation die Entwicklung von Qualität in der Schulkindbetreuung.• Die Stadt wird dem Anspruch an ein „kinderfreundliches Stuttgart“ gerecht und zeigt, dass Vielfalt und Individualität in der Erziehung und Bildung gewollt und gefördert wird.• Das Recht der Eltern, Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder mitzubestimmen, wird berücksichtigt.• Langjährige Erfahrung mit verschiedenen pädagogischen Konzepten, wie beispielsweise Lerngeschichten, zeichnen die qualitativ hochwertige, individuelle Betreuung aus. Die Vielfalt der Angebote und Träger sowie das hohe Niveau der Bildung und Betreuung ist ein wichtiger Grundstein für die Zukunft unserer Kinder. Unterstützen Sie die Möglichkeit, für jedes Kind die geeignete Nachmittagsbetreuung wählen zu können.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.
9	50004	Ausbau des Stadtbahn- und des S-Bahn-Netzes	Das Stadtbahnnetz soll wie folgt ausgebaut werden (grafische Darstellung unter https://drive.google.com/open?id=1-JZOyZx1gTNFCA9FCiUKI1JpYMO2iDxK&usp=s...): U8: Verlängerung nach Büsnau;U10: Neubau: Hölderlinpl. -	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Rosenbergpl. - Schwabstr. - Marienpl. - Markuskirche - Mozartpl. - Olgaeck - Heidehofstr. - Wagenburgpl. - Schwarenbergstr. - Karl-Olga-Krankenhaus - Stöckach - Milchhof - Mittnachtstr. (S-Bahn) - Nordbahnhof - Pragsattel - Robert-Bosch-Krankenhaus - Burgholzhof - Rot - Freiberg - Mönchfeld - Mühlhausen - Hofen - Neugereut - Oeffingen - Waiblingen;U17: Bau der sog. "Möhringer Kurve" zwischen den Haltestellen Riedsee und Sigmaringer Straße; U18: Neubau: Esslingen - Ostfildern - Sillenbuch - Ruhbank - Payerstr. - Gablenberg - Ostendplatz - Karl-Olga-Krankenhaus - Mineralbäder - Wilhelma - Altenburg - Hallschlag;U19: Verlängerung vom Neckarpark Richtung Talstraße - Wagenburgstraße - Schillerstraße - Hauptbahnhof (West) - Katharinenhospital - Hölderlinplatz;U20: Neubau: Kemnat - Sillenbuch - Charlottenplatz - Stammheim Süd - Münchingen - Schwieberdingen;U21: Neubau: Botnang - Vogelsang - Rosenbergstraße - Katharinenhospital - Hauptbahnhof (West) - Heilbronner Str. / Wolframstr. - Stöckach - Bad Cannstatt Wilhelmsplatz - Augsburger Pl. - Gnesener Str. - Münster - Mühlhausen - Pattonville;U22: Neubau: Plieningen Ortsmitte - Plieningen Garbe - Birkach - Asemwald - Hoffeld - Degerloch - Bopser - Falbenhennenpl. - Mozartpl. - Wilhelmspl. - Rotebühlpl. - Schlosspl. - Hauptbahnhof (West) - Killesberg;Zudem soll die Stadt massiv auf Region, Land und Bund zu Gunsten des folgenden Ausbaus des S-Bahn-Netzes einwirken:S7: Esslingen - Untertürkheim - Münster - Rot/Freiberg (bisher genannt: Zazenhausen) - Zazenhausen (neu) - Ludwigsburg;S8: Waiblingen - Bad Cannstatt - (T-Spange) - Nordbahnhof - Renningen - Calw;S9: Nordbahnhof - Herderplatz - Vaihingen - Flughafen - Denkendorf - Wendlingen - Nürtingen.		
10	50271	Ein fahrradfreundliches Stuttgart - Ziele des Radentscheids Stuttgart umsetzen	Radfahren für Alle – auch Kinder, sowie Seniorinnen und Senioren sollen sicher in Stuttgart Rad fahren können. Mit der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Radentscheid soll Stuttgart zu einer lebenswerteren Stadt werden.Die Stadt Stuttgart unternimmt aus unserer Sicht zu wenig in Bezug auf Radverkehrssicherheit und -attraktivität. Durch unsere Ziele wollen wir Folgendes erreichen:* bessere allgemeine Verkehrssicherheit* Kinder, Seniorinnen und Senioren können sich in der Stadt selbstständig fortbewegen* bessere	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Der Gemeinderat hat sich die Ziele des Bürgerbegehrens zu eigen gemacht und Anfang 2019 mehrheitlich beschlossen, Stuttgart zu einer echten Fahrradstadt zu machen. Für die kommenden Jahre soll für den Radverkehr daher jährlich ein Betrag von 20 EUR pro Stuttgarter Einwohner bereitgestellt werden. Diese Zielmarke wurde beim Doppelhaushaltsplan 2020/2021 erreicht. Der

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Gesundheit durch regelmäßiges Radfahren* weniger Konflikte zwischen zu Fuß Gehenden und Radfahrenden* der Verkehrsraum kann effizienter genutzt werden* innerstädtisch schnellere Fortbewegung von A nach B* eine lebenswertere StadtIm einzelnen lauten die Ziele:1. Sichere Radverkehrsanlagen an 15 Kilometer Straße pro Jahr2. 15 Kilometer attraktive Nebenstraßen pro Jahr3. Hauptradrouten für den Alltags- und Pendelverkehr anlegen4. Mängel und Gefahrenstellen im Fuß- und Radwegnetz beseitigen5. Mindestens 31 Kreuzungen oder Einmündungen pro Jahr sicher gestalten6. Radverkehrsinfrastruktur pflegen7. Radabstellmöglichkeiten verbessern8. Radangebot und Radattraktivität fördern9. Stuttgart für den Fuß- und Radverkehr sensibilisieren10. Monitoring und Fortschreibung der Radverkehrsplanung11. Mehr Effizienz und Effektivität bei Planung und Umsetzung35249 Unterschriften tragen die Ziele des Radentscheids.Lasst uns die fahrradfreundliche Stadt zur Chefsache machen!http://radentscheid-stuttgart.de/2018/12/eine-schoene-bescherung-radents...Mehr Details zu den Zielen und Aktivitäten der Initiative Radentscheid Stuttgart finden sich hier:Homepage: http://radentscheid-stuttgart.de/Facebook: https://www.facebook.com/radentscheidstuttgart/Twitter: https://twitter.com/radentscheid_SInstagram: https://www.instagram.com/radentscheid_s/		Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner.Im Radetat stehen insbesondere 6,14 Mio. EUR pro Jahr für Radwege zur Verfügung. Er beinhaltet unter anderem auch 250.000 EUR für die Fortschreibung des in die Jahre gekommenen Radverkehrskonzepts von 2009 sowie 350.000 EUR pro Jahr für Fahrradgaragen. Außerdem wurden für mehr Sicherheit im Radverkehr zusätzliche Mittel für die Verkehrsüberwachung zur Radwegkontrolle und für den Winterdienst auf Radwegen bereitgestellt.
11	50047	Schulen: Endlich sanieren	Eltern, Lehrerschaft, Schülerinnen und Schüler aus Bad Cannstatt, Mühlhausen und Zuffenhausen fordern die sofortige Umsetzung der bitter nötigen Renovierungen und Umbauten an ihren Schulgebäuden; seien es funktionierende WCs, ein ausreichendes Raumangebot ebenso wie Zimmerdecken, die nicht einstürzen, eine bessere PC-Ausstattung oder eine Möglichkeit für die Einnahme von Mittagessen. All diese Sanierungen sind schon lange im Gemeinderat und den Bezirksbeiräten beschlossen worden und somit finanziert.Hintergrund dieses dringenden Vorschlags: - Den Gebäuden droht nach langen Jahren des Investitionsstaus allmählich der Kollaps. Es drohen zum Teil sogar Gefahren für Gesundheit und körperliche Unversehrtheit. - Der Unterricht findet HEUTE statt – das heißt wir können nicht bis zum St. Nimmerleins-Tag auf eine ausreichende Personaldecke in den	wird umgesetzt	Der Sanierungsstau an den Stuttgarter Schulen wird im Zuge des Sonderprogramms Schulsanierungen schrittweise abgebaut. Für die Jahre 2020 und 2021 sind Sanierungsvorhaben im Umfang von je 40 Mio. EUR pro Jahr geplant.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			zuständigen Ämtern warten.Die Projektaufgaben müssen JETZT ausgeführt werden. Es sollen und müssen JETZT alle verfügbaren Maßnahmen zur Heranholung von Fachexperten in Sachen Sanierung und Renovierung genutzt werden, um die unhaltbaren Zustände endlich zu beseitigen.		
12	52875	Erweiterung der Schulmensa des Wagenburg-Gymnasiums	Bei rund 540 Schülerinnen und Schülern in einer offenen Ganztagsschule bietet die derzeitige Mensa nur 54 Plätze. Auch Küche und Ausgabebereich sind viel zu klein.Diese Situation hat zur Folge, dass viele Schülerinnen und Schüler auf die (meist ungesunden) teureren Alternativen im Umfeld ausweichen oder oftmals ihre ganze Mittagspause beim Warten in der Schlange verbringen müssen. Die ca. 150 Kinder und Jugendlichen, die die Mensa regelmäßig nutzen, müssen dabei im Flur stehen. Dadurch entsteht hier eine beengte Situation, die Anlass zu Bedenken gibt (Konflikte, Sicherheit, Brandschutz).Auch Verbesserungsversuche - die Kinder und Jugendlichen essen in Schichten, der Aufenthaltsraum wird mittags als Speiseraum genutzt - entspannen die Lage nicht nennenswert. Zudem steht damit der Aufenthaltsraum auch nicht mehr für eine anderweitige Nutzung zur Verfügung.Die geplante Generalsanierung verspricht in dieser Hinsicht derzeit keine wesentliche Verbesserung. Da es keine räumlichen Reserven im Gebäude gibt und zusätzlich Räume für die Haustechnik geschaffen werden müssen, besteht auch keine Aussicht auf eine tiefgreifende Lösung des Problems der Essensversorgung und auf neue Gestaltungsmöglichkeiten in der Mittagspause.Wir schlagen daher vor, dass neue Räume für die Mensa und die Küche geschaffen werden.Im Bereich des rückwärtigen Schulhofes sehen wir die Möglichkeit, einen schmalen Neubau zu errichten, der als Cafeteria genutzt werden könnte. Das Gebäude läge auf einer zurzeit verwilderten Grünfläche, wodurch der eigentliche Schulhof nicht verkleinert würde.Diese Lösung hätte zusätzlich den Vorteil, dass in der freigewordenen “alten” Mensa ein Raum für NWT (Naturwissenschaft und Technik) geschaffen werden könnte, der für die Umsetzung des Bildungsplanes dringend benötigt wird, da NWT in Zukunft auch als Fach in der Oberstufe angeboten werden soll.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
13	52348	Dringend benötigt: Ein zusätzlicher Kunstrasenplatz mit Flutlichtanlage für den TSV Stuttgart-Mühlhausen	Der TSV Stuttgart-Mühlhausen ist einer der großen Sportvereine im Norden der Landeshauptstadt Stuttgart. Allein die Fußball-Abteilung umfasst derzeit 474 aktive Sportler. Neben zwei Herrenmannschaften und einer Alte Herren-Mannschaft wird die Frauenfußball-Mannschaft nach Kräften unterstützt und ist in der Region sehr erfolgreich.Besondere Verdienste hat sich der TSV Mühlhausen vor allem in der Jugendarbeit erworben: Zahlreiche Kinder und Jugendliche sind mit Spaß und Freude im Jungenbereich schon ab der Altersgruppe Bambini bis zur B-Jugend aktiv. Junge Mädchen und Frauen sind ab der E-Jugend bis zur B-Jugend in ihren Teams engagiert.Doch bei aller Freude über den Erfolg auch bei der Mitgliedergewinnung: Schon im Sommer reichen die Platzkapazitäten für einen geordneten Trainings- und Spielbetrieb kaum aus. Erst recht schwierig wird die Lage im Winter: Sehr knappe Kapazitäten in den Schulsporthallen des Stadtbezirks erlauben den Kinder- und Jugendmannschaften (1x Bambini, 3x F-Jugend und 2x E-Jugend) nur noch einmal pro Woche, ein Training durchzuführen. Auf dem einen vorhandenen, ohnehin schon recht alten Kunstrasenplatz drängen sich pro Abend zahlreiche Gruppen gleichzeitig. Darunter leidet natürlich nicht nur der Spaß beim Training, sondern auch die Qualität der Vorbereitung.Deshalb bittet der Vorstand im Verbund mit dem Bürgerverein Freiberg/Mönchfeld die Bürger im Stadtbezirk und Umgebung sowie alle Mitglieder und Sportinteressierten – auch der anderen im Verein vertretenen Bereiche – um Unterstützung für die Einrichtung eines zweiten Kunstrasenplatzes auf dem Sportgelände am Rande des Eschbachwalds!	wird nicht umgesetzt	Der Antrag wurde in den Haushaltsplanberatungen behandelt, vom Gemeinderat jedoch nicht beschlossen.
14	52740	Fanny-Leicht-Gymnasium Versammlungshalle renovieren	Versammlungsraum im Fanny-Leicht-Gymnasium Stuttgart-Vaihingen:Das Fanny-Leicht-Gymnasium hat eine alte Gymnastikhalle mit Bühne. Diese Halle kann aufgrund von Mängeln nicht mehr gebührend genutzt werden (z.B. Boden) und ist unansehnlich geworden (z.B. Vorhänge). Sie wird dennoch bis heute, so gut es geht, beispielsweise für Proben der Theater-AG, sowie der zahlreichen Musikensembles der Schule genutzt, weil das Fanny-Leicht-Gymnasium über keinen anderen Versammlungsraum verfügt. Der Raum beherbergt auch externe Nutzer wie z.B. eine Herzsportgruppe.Ich beantrage eine grundlegende Renovierung dieser Halle.Ziel:	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Schaffung eines Raumes, der sich außer für Proben auch für Aufführungen (Musik, Theater, Tanz, …) eignet und dennoch auch weiterhin für sportliche Aktivitäten nutzbar bleibt. Der Raum soll auch für externe Nutzer (Musik, Tanz, Theater usw.) als die kleinere Alternative zum Rudi-Häussler-Saal in Stuttgart-Vaihingen zur Verfügung stehen. Dadurch soll auch das Zusammenwirken von Schule und Bürgergemeinschaft vertieft werden.Anforderungen: eine ansehnliche Deckenkonstruktion mit deutlich verbesserter Akustik, ein neuer, für Sport geeigneter und dennoch ansehnlicher Boden, eine ästhetische Lösung anstelle der alten Vorhänge, eine aufgerüstete, gut bespielbare Bühne.Ergänzende Bemerkung: Da voraussichtlich von städtischer Seite die Renovierung/Zurüstung der über dieser Halle befindlichen Chemie-Fachräume ohnehin ins Planungsstadium eintreten wird, wäre eine bauliche Planung eines insgesamt zusammenhängenden Gebäudeteils möglich.		
15	51781	Bunker zu neuem Leben erwecken - Nutzung des Diakonissenbunker in Stuttgart West	Der bisher eingezäunte Diakonissenplatz in Stuttgart West wird im Zuge der Verlegung der Jugendverkehrsschule zu einem offenen Park für Alle umgestaltet.Den meisten unbekannt, schlummert unter diesem Platz der größte und am besten erhaltene Tiefbunker der Stadt mit über 3.000 Quadratmeter Fläche. Durch die Umgestaltung und Öffnung des Platzes sollen alle Eingänge des Bunkers wieder zugänglich werden, was eine sinnvolle Nutzung dieses einzigartigen Ortes möglich macht.In vielen anderen Städten sind alte Luftschutzbunker, die als Veranstaltungsorte oder als Proberäume genutzt werden, bereits wichtige Institutionen der Kulturszene. Der Diakonissenbunker ist durch aufwendige Sanierungen in den 80er Jahren in einem hervorragenden Zustand, und könnte mit verhältnismäßig geringem Aufwand für verschiedene Zwecke genutzt werden.In einem Teil des Bunkers wären unter anderem Proberäume für Bands und einzelne Musiker, Ateliers für Künstler und Kulturschaffende denkbar. Eine Nutzung durch die vielen in unmittelbarer Nähe liegenden Schulen für Projekte, oder Aufführungen wäre möglich. Die Räumlichkeiten stünden auch für Vereine und Initiativen zu Verfügung. Ein weiterer Teil des Bunkers mit großen Räumen kann für Sondernutzungen bereit stehen.Der Verein Kultdiak Stuttgart e.V. ist gegründet, er hat sich zum Ziel	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			gesetzt, einen Kulturtreff im Diakonissenbunker mit Veranstaltungsraum für Konzerte und zwei Ausstellungsräume zu schaffen. Für diesen Teil des Bunkers sind bereits konkrete Pläne vorhanden, die vom gesamten Bezirksbeirat West unterstützt werden.Das Ziel wäre also ein urbanes, gemeinnütziges und sich selbst finanzierendes Kulturzentrum im Stuttgarter Westen zu schaffen.		
16	50738	Neuen Wohnraum schaffen	Auf dem Neckar Liegeplätze für Hausboote und auf Brachflächen in den Innenstadtgebieten Bauplätze für klimaneutrale Tiny Houses schaffen. Diese könnten durch Pachtverträge der Stadt als bezahlbarer Wohnraum insbesondere für Studenten, Singles und Senioren dienen.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.
17	50162	365-Euro-Ticket für Stuttgart einführen	Wer möchte, das Stuttgart mehr Bus und Bahn fährt, sollte den Nahverkehr preislich attraktiver machen. Egal ob Paris, Brüssel oder London: Die Preise für die Öffentlichen sind nur halb so teuer, wie die in Stuttgart. Mit mehr Menschen, die vom Auto auf den Nahverkehr umsteigen, könnten Stau-, Park- und Luftprobleme gesenkt werden.365 Euro im Jahr rund um die Uhr im ganzen VVS-Netz zu fahren, ist ein günstiger Preis, der in anderen Städten in die Tat umgesetzt wurde:In Wien zahlt man nur 1 Euro am Tag für das gesamte Wiener Linien-Netz, und das sogar mit 4-Min- Takt, Express-S-Bahnen und durchgehendem Nachtverkehr. Ursprünglich hat die Stadt nach der Einführung des 365-Euro-Tickets mit erheblichen Mehrausgaben gerechnet, allerdings stiegen so viele auf den Nahverkehr um, dass das Ticket sich nicht nur selbst trug, sondern einen Gewinn von 45 Millionen Euro erzielte.Stuttgart soll auch den Mut besitzen, diese Entscheidung zu fällen. Vielleicht könnten hier auch Einnahmen verbucht werden, wie es in Wien der Fall war.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Ab dem Schuljahr 2020/2021 soll ein 365 EUR-Ticket für Schüler, Azubis und Meisterschüler eingeführt werden. Hierfür wurden pro Schuljahr 5,92 Mio. EUR bereitgestellt. Durch die Erhöhung des Stuttgarter Schülerbonus von derzeit 3 EUR auf 10 EUR ergibt sich für Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in Stuttgart ein zu zahlender Eigenanteil von 33,20 EUR in elf Monatsraten. Der zwölfte Monat (August) ist kostenfrei. Für alle Berechtigten des Ausbildungs-Abos, die einen Wohnsitz in Stuttgart haben, wird ein Zuschuss von 29.45 EUR eingeführt. Der Eigenanteil beträgt damit 30,45 EUR und wird monatlich abgebucht.
18	50461	Mehr Wildblumenflächen für Bienen schaffen/erhalten	Zwischen Heumaden und Sillenbuch gab es 2018 einen kleinen aber super schönen Wildblumenstreifen für die Bienen. (Direkt gegenüber der U-Bahn-Haltestelle Bockelstrasse, die Wiese neben dem Flüchtlingsheim).Der blühte bis in den Winter hinein! Das ist eine tolle, sehr sinnvolle Idee um den Bienen zu helfen und um die städtischen Bereiche schöner zu machen!Sinnvoll überall wo es öde Grasflächen gibt, oder an Feldrändern, oder auch auf Verkehrsinseln!Bitte, bitte (liebe Landwirte unter uns) unbedingt mehr davon!	wird umgesetzt	Dort wo es keine verkehrsrechtlichen Auflagen gibt oder die öffentliche Nutzung der Freiräume es zulässt, sollen weitere Grünflächen zu Blumenwiesen umgewandelt oder neugestaltet werden. Hierfür wurden stadtweit 200.000 EUR zum Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung gestellt. Im Stadtteil Sillenbuch ist die Spaichinger Straße als potentielle Adresse vorgesehen.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
19	50865	Kita ErzieherInnen/Soziale Berufe besser bezahlen und mehr Anreize schaffen	Da immer noch erheblich viele Erzieher fehlen und immer mehr abwandern, sollte noch verstärkter daran gearbeitet werden, dass Erzieher bleiben wollen und neue kommen. Dafür ist es erforderlich, dauerhafte Anreize zu schaffen, also z.B. durch bessere Bezahlung (wie der Zuschlag für die Stadt), Zuschüsse, vergünstigten bezahlbaren Wohnraum. Das Programm Tarif Plus für ErzieherInnen sollte daher weiterhin fortgeführt und nicht langsam eingeschmolzen werden. Vielmehr sollte es weiter ausgebaut und verfeinert werden.Es sollte auch eine Umfrage und enge Zusammenarbeit mit den bestehenden Erzieherinnen geben, was sie brauchen und was ihnen helfen würde, damit sie bleiben. Auch sollte wieder die Anwerbung verstärkt in den Fokus gesetzt werden. Bislang wird viel zu wenig und selten Werbung für die zahlreichen offenen Stellen gemacht.Auch Quereinsteigern sollte der Einstieg erleichtert werden. Ebenso Praktikanten oder alternative Ausbildungsmöglichkeiten durchdacht werden und eventuell so neue ErzieherInnen geworben werden. Gegebenenfalls Anreize für Auszubildende schaffen. Einfach auf allen Ebenen sollte versucht werden, ErzieherInnen zu werben und zu halten. Das gleiche gilt für andere soziale Berufe. Es muss finanziell möglich sein, in der Stadt zu wohnen, wo man arbeitet. Andernfalls wandern diese wertvollen Arbeitskräfte aufs Land ab.	Gemeinderat hat zugestimmt	Die Fortführung des Tarif+ wurde bis 2024 ohne Abschmelzung beschlossen. Erzieherinnen und Erzieher in Stuttgart erhalten weiterhin einen freiwilligen Zuschlag von 100 EUR pro Monat. Ab 2025 wird dann über seine Gewährung neu verhandelt. Aktuell wendet die Stadt für den sogenannten Tarif+-Zuschlag jährlich rund 5,4 Mio. EUR auf.
20	52973	Hebammenversorgung verbessern	Der Hebammenmangel in Stuttgart hat ein Besorgnis erregendes Maß erreicht. Familien, die erst mit dem Erreichen der 12. Schwangerschaftswoche eine Hebamme kontaktieren, haben keine Chance auf diese Versorgung, obwohl sie einen Anspruch darauf hätten.Die Stadt sollte, im Interesse ihrer Bürger, Maßnahmen ergreifen die Situation zu verbessern. (Prämien, vergünstigte Wohn- und Arbeitsräume, Zuschüsse, bei der Stadt angestellte Hebammen.)	Gemeinderat hat zugestimmt	Um die Hebammenversorgung in Stuttgart zu verbessern, werden verschiedene Maßnahmen ergriffen. Zur Verbesserung der stationären Versorgungssituation ist z.B. eine Erhöhung der Kapazitäten in der stationären Geburtshilfe angestrebt. Mit einer Ausweitung der Schwangerenambulanz soll die Verbesserung der ambulanten Versorgungssituation erzielt werden. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wurde die Schaffung einer Personalstelle für die Einrichtung einer Beratungsstelle beim Gesundheitsamt beschlossen. Diese Beratungs- und Koordinierungsstelle ist insbesondere unabhängige Ansprechstelle für Hebammen, die ihre freien Kapazitäten melden sowie

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Kontaktstelle für die Frauen und Familien, die trotz Eigeninitiative noch keine Hebamme gefunden haben. Dies entlastet zum einen die Hebammen, da freie Kapazitäten durch die Koordinierungsstelle an suchende Frauen weitergegeben werden können und somit weniger Anfragen zu beantworten sind. Zum anderen finden Frauen schneller eine Hebamme. Außerdem ist geplant, die Arbeitsbedingungen der Hebammen in Stuttgart insbesondere durch eine kommunale Förderung der Externate (praktische Ausbildung der zukünftigen Hebammen) zu verbessern, mit dem Ziel einer Erhöhung der Zahl aktiver Hebammen. So sollen freiberuflichen Hebammen, die einen Externats-Platz zur Verfügung stellen, eine finanzielle Unterstützung von 165,40 EUR pro Externats-Woche für das Engagement gezahlt werden. Hierfür sind 50.000 EUR pro Jahr im Doppelhaushalt 2020/2021 enthalten.
21	52610	Neues Feuerwehrhaus in Sillenbuch bauen	Das Sillenbucher Feuerwehrhaus entspricht weder den aktuellen Vorschriften noch den Anforderungen:- Es fehlen Stellplätze für die vier Feuerwehrfahrzeug und Parkplätze für die Einsatzkräfte.- Kein/Unzureichender Lagerraum für Material, Betriebsstoffe, Übungsgeräte, Werkzeug etc.- Sanitäre Anlagen wie Duschen und WC's sowie Umkleideräume sind entweder veraltet oder gar nicht erst vorhanden. Die ca. 50 Angehörigen beider Geschlechter ziehen sich in der Fahrzeughalle um und sind dort durch die fehlende Absauganlage Feinstaub und Dieselabgasen voll ausgesetzt.- Es gibt keinen Jugendraum und keine Umkleideräume für die ca. 20 Jugendlichen. Deshalb ziehen sich Mädchen und Jungen im Aufenthaltsraum um, der außerdem als Lehr-, Speise- und Versammlungsraum genutzt wird.- Die aus hygienischen und gesundheitlichen Gründen vorgeschriebene Schwarz-Weiß-Trennung (die im Einsatz kontaminierte Einsatzkleidung (schwarz) wird außerhalb des Weißbereiches (Aufenthaltsräume, Lehrsaal etc.) gelagert und getragen) ist räumlich nicht möglich. Dies führt zur Verschleppung von	wird geprüft	Es wurden Planungsmittel für den Neubau eines Bürger- und Veranstaltungszentrum in Sillenbuch mit Bezirksrathaus, Stadtteilbücherei, Bürgertreff und freiwillige Feuerwehr in Höhe von insgesamt 1,4 Mio. EUR bereitgestellt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			giftigen, gesundheits- und krebserregenden Stoffen in den Sozialbereich.Die Missstände sind so gravierend, dass dies nur ein Neubau des Gerätehauses beheben kann. Mit oder ohne Bürgerzentrum.		
22	51269	Ohne Neubau keine Zukunft für die Jugendfarm Zuffenhausen	Beim ersten Stuttgarter Bürgerhaushalt im Jahr 2011 schaffte es das Projekt „Neubau Jugendfarm Zuffenhausen“ auf Platz 2 der Prioritätenliste aller Stuttgarter Anträge, was eine Bereitstellung von 250.000 Euro durch den Gemeinderat zur Folge hatte. Mit viel Energie und Aufwand hat der damalige Vorstand des verantwortlichen Trägervereins Kinder- und Jugendfarm Zuffenhausen e.V. das Projekt über die Jahre begleitet, das schließlich im Jahr 2017 aufgrund der fehlenden Voraussetzungen für eine Genehmigung des damaligen Bauplans scheitern sollte. Mit dem Rücktritt des Vorstands stand nicht nur das Projekt Neubau, sondern auch die gesamte Einrichtung vor dem Aus.Nicht zuletzt durch die große Unterstützung von Seiten der Öffentlichkeit machte der Stuttgarter Gemeinderat mit seinem Aufstellungsbeschluss den Weg frei für einen neuen Anlauf zum Projekt „Neubau“, den der 2017 neu gewählte Vorstand des Trägervereins seit über einem Jahr erfolgreich in Angriff genommen hat und der voraussichtlich im Februar 2019 mit der Einreichung des Baugesuchs sein erstes wichtiges Etappenziel erreicht hat.Das größte Hindernis bleibt aber die Finanzierung der Baumaßnahme, denn ohne eine Aufstockung der vor acht Jahren zugesagten 250.000 Euro um weitere 370.000 Euro ist selbst mit dem inzwischen vorhandenen beträchtlichen Eigenanteil des Vereins kein Neubau möglich - allein schon aufgrund der heute fast verdoppelten Baupreise. Und ohne eine grundlegende Neubebauung, der seit über 40 Jahre bestehenden, teilweise provisorischen Gebäude auf der Schlotwiese, können die immer weiter steigenden Ansprüche an eine heutige Jugendfarm, wie Kernzeitbetreuung, Inklusion und weiteres, nicht erfüllt werden.Fazit: Ohne die Aufstockung der bisher bereitgestellten Mittel um 370.000 Euro wäre das Aus für eine der beliebtesten Einrichtungen ihrer Art in Stuttgart kaum mehr abzuwenden.	Gemeinderat hat zugestimmt	Der Wunsch nach einer Aufstockung der Förderung für den Neubau des Farmhauses für die Jugendfarm Zuffenhausen wurde vom Gemeinderat berücksichtigt. Um den Neubau des Farmhauses nun umsetzen zu können, erhält das Projekt einen zusätzlichen Zuschuss in Höhe von 370.000 EUR.
23	53458	Platz da für Naturwissenschaften. Fritz-	Die Fritz-Leonhardt-Realschule (FLRS) und das Wilhelm-Gymnasium (WG) in Degerloch sind in Bezug auf die Räume für naturwissenschaftlichen Unterricht vollkommen	Gemeinderat hat zugestimmt	Für den Neubau des Bereichs Naturwissenschaften und Technik am Wilhelms-Gymnasium in Degerloch wurden im

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
		Leonhardt-Realschule und Wilhelm-Gymnasium mit Fachräumen ausstatten	unzureichend ausgestattet. Beide Schulen sind in den letzten Jahren gewachsen und stellen sich in besonderem Maße auch der Verantwortung, Ihre Schüler naturwissenschaftlich auszubilden.Schüler ausreichend in Fachräumen unterrichten zu können, benötigt die FLRS dringend ein zusätzliches Klassenzimmer, damit ein vorhandener Raum dem Technikbereich zugeschlagen werden kann. Das WG verfügt derzeit lediglich über einen Fachraum für Chemie, ein Weiterer wird benötigt. Die Räume erst nach der geplanten Sanierung in einigen Jahren zur Verfügung zu stellen, bedeutet, dass mehrere Jahrgänge nur unter sehr eingeschränkten Bedingungen den wichtigen Fachunterricht erhalten können.Es kann in einem Land nicht grundsätzlich beklagt werden, dass die Schüler nicht ausreichend naturwissenschaftlich ausgebildet werden, wenn den Schulen nicht einmal grundlegende Dinge wie Räume zur Verfügung gestellt werden!		Rahmen der Haushaltsplanberatungen 13,3 Mio. EUR bereitgestellt.
24	53519	Keine weitere Reduzierung der Öffnungszeiten der Hallenbäder Sonnenberg, Vaihingen und Plieningen und weiterer Bäder in Stuttgart	Die geplanten Reduzierungen bedeuten eine drastische Reduzierung der Publikumsschwimmzeiten. Neben Schulschwimmen und Vereinsschwimmen muss auch ein Rahmen für öffentliches Schwimmen gewährleistet sein. Nur dort kann das im Schulschwimmen Erlernte geübt werden und man kann zu einem geübten Schwimmer reifen. Daneben sind auch die Interessen vieler Freizeitsportler in Stuttgart zu wahren. Die Reduzierung der Öffnungszeiten würde auch zu einer Überfüllung der Bäder führen.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht behandelt. Die vorgeschlagene Reduzierung von öffentlichen Nutzungszeiten zu Gunsten von Schulen und Vereinen entsprechend des Bäderentwicklungsplans 2030 hat der Gemeinderat bereits vorab mehrheitlich abgelehnt.
25	51198	Neues Sportvereinszentrum in S-Wangen in der Kesselstraße 30 eröffnen	Die SportKultur Stuttgart (SKS) benötigt dringend neue, zeitgemäße Sportübungsräume um die gestiegene Nachfrage im Kinder-, Gesundheits-, und Rehasport zu befriedigen. Teilweise bestehen lange Wartelisten in diesen Bereichen und ein Ausbau des Sportangebotes ist durch den Raummangel nicht möglich.Die Hallenkapazität in den Oberen Neckarvororten ist erwiesenermaßen bei weitem nicht ausreichend um allen Sporttreibenden ein Angebot zu ermöglichen, geschweige denn um neue Angebote zu initiieren.Die einzige Möglichkeit diesen Mangel an Hallenkapazitäten zu lindern, ist der Neubau einer Turnhalle. Da die Zeit drängt, wäre die SKS bereit, in Kooperation mit der Stadt Stuttgart, eine neue Turnhalle zu bauen. Als Standort für den Neubau könnte die Fläche auf dem bestehenden Sportgelände in S-Wangen in der Kesselstraße 30 genutzt	Gemeinderat hat zugestimmt	Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wurden Planungsmittel für die Errichtung eines Vereinszentrums für die SportKultur Stuttgart (200.000 EUR) und für eine neue Sporthalle (400.000 EUR) bereitgestellt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			werden.Die Halle könnte eventuell die Sportangebote, die seither in der Turnhalle in Hedelfingen stattfinden, aufnehmen und andererseits zusätzliche Räume für ein neues, zeitgemäßes Sportangebot (z.B. Bewegungslandschaft, Gymnastik- und Kursräume) bieten. Diese Turnhalle wäre für alle seitherigen Nutzer der Turnhalle in Hedelfingen selbstverständlich offen.Zu den ganzen Überlegungen ist zu beachten, dass die, in die Jahre gekommene Turnhalle in Hedelfingen nicht mehr den sportlichen Anforderungen entspricht.		
26	51828	Neckar erlebbar machen und Aufenthaltsqualität erhöhen	Der Neckar gehört zu Stuttgart wie seine Berge. Leider ist der Neckar bis Bad Cannstatt umrandet von Beton, Industrie und Straßen und hat kaum Aufenthaltsqualität. Selbst von den Hügeln ist der Neckar kaum sichtbar und wird sehr stiefmütterlich behandelt. Daher sollen die Ideen aus dem Masterplan für den "Erlebnisraum Neckar" weiter forciert und umgesetzt werden, wie z.B.- Untertunnelung der B10- Begehbarkeit der Staustufen mit Informationen und Sitzmöglichkeiten- Rückzugsort wie z.B. im Remseck- Hafen erlebbar machen (Zugänge ans Wasser und in hohen Gebäuden zur Aussicht)- deutlich und mehr grün und Sitzmöglichkeiten- Cafès, Kioske, Strände etc.	Gemeinderat hat zugestimmt	Das Neckarufer soll in Zukunft zu einem attraktiven Erholungsraum werden, das „Blaue Band“ als Ergänzung zum „Grünen U“. Dafür sind mehrere Projekte geplant, die im Masterplan „Erlebnisraum Neckar“ zusammengefasst sind. Für die Projekte Wagrainäcker/ Ikone, Sicherheitshafen, Wasenufer und Rosensteinufer stehen insgesamt 18,472 Mio. EUR zur Verfügung. Darüber hinaus wurden 250.000 EUR Planungsmittel für Neckarknie und Eisenbahnbrücke sowie für die Aktivierung des Neckarufers vom Leuze bis zur Inselstraße im Doppelhaushalt 2020/2021 eingestellt.
27	52177	Einweg Müll von Kaffee to go Becher und Fast Food reduzieren	Kaffee to go Becher produzieren eine große Menge unökologischer Abfälle, das Gleiche gilt auch für Fast Food. Es gibt alternativen - Mehrweg-Pfandsystem (z.B reCIRCLE Stuttgart), eigenes Geschirr bringen, drink/eat-in aus klassischen Mehrweg Geschirr. Mehrweg sollte gefordert sein, Einweg bestraft. So wie es inzwischen an vielen Orten ein Pflicht-Gebühr für eine Einweg-Plastiktüte gibt, könnte dieses auch für die Einweg-Kaffeetassen und ähnliches eingeführt werden.	wird umgesetzt	Mit einem Kick-off am 7. Oktober ging das Projekt "Mehrwegpfandbecher" in Stuttgart mit einem RECUP-Becher in Stuttgart-Edition offiziell an den Start. Die RECUP-Becher aus vollständig recyclebarem Polypropylen werden von einem Unternehmen im Allgäu produziert. Die Einführung wurde medial beworben. Aktuell gibt es in Stuttgart mehr als 90 Partner (Cafés und Restaurants etc) in denen man seinen Kaffee im Mehrwegbecher trinken kann. Die Vermarktung des Systems wird von Seiten RECUP, mit Unterstützung der Abteilung Wirtschaftsförderung, im Jahr 2020 fortgesetzt. Darüber hinaus wird geprüft wie die Einführung von Rückgabeautomaten erfolgen kann.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
28	52965	Lebensmittelverschwendung bekämpfen - Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Stadt, die den Schutz der Umwelt ernst nimmt!	Die Stadtverwaltung Stuttgart soll Initiativen unterstützen, die aktiv gegen Lebensmittelverschwendung arbeiten.Die Erzeugung von Lebensmitteln, vor allem von Milch- und Fleischprodukten, benötigt viele Ressourcen und erzeugt unter anderem verschmutztes Abwasser und klimaschädliches Kohlendioxid. Zu viele genießbare Lebensmittel landen in unserer Überflussgesellschaft im Müll, bestenfalls im Kompost. Neben den Tafeln, die Lebensmittel mit kurzem Mindesthaltbarkeitsdatum zu günstigen Preisen an Bedürftige abgeben, sind es vor allem die Aktiven bei foodsharing (www.foodsharing.de), die aussortierte aber sehr wohl genussfähige Lebensmittel bei kooperierenden Geschäften, Restaurants, Marktständen etc. abholen und kostenlos weiter fair-teilen.Um die Weiterverteilung zu erleichtern und damit auch mehr Menschen die Möglichkeit zu geben, beim Kampf gegen die Verschwendung mitzuwirken, werden mehr sogenannte "Fair-Teiler" benötigt. Fair-Teiler sind Orte, an denen alle Menschen, unabhängig von Bedürftigkeit und bedingungslos Lebensmittel von privat zu privat teilen können.Die Stadt soll Grundstücke beziehungsweise Räumlichkeiten dafür in möglichst jedem Stadtteil bereitstellen beziehungsweise dabei behilflich sein, passende öffentlich zugängliche Orte zu finden und zu finanzieren.	Gemeinderat hat zugestimmt	Um Lebensmittelverschwendung zu bekämpfen, erhält das Foodsharing Cafés Raupe Immersatt e.V. ab 2020 eine institutionelle Förderung in Höhe von jährlich 90.000 EUR.
29	50006	Mehrweg statt Einweg – Geschirrmobil für öffentliche Veranstaltungen ohne Müllberge	In Kürze: Es wäre schön, wenn die Stadt Stuttgart bei öffentlichen Veranstaltungen die Verwendung von Mehrweggeschirr vorschreiben würde. Durch ein „Geschirrmobil“ könnten kleine Veranstaltungen und Stände dabei unterstützt werden.Bei den meisten öffentlichen Veranstaltungen fällt beim Verkauf von Essen und Getränken viel Müll an, da Geschirr, Besteck und Becher Einmalprodukte zum anschließenden Wegwerfen sind. Ökologisch besser als Plastik, Holz und auch Papier ist das Spülen von Geschirr. Es wäre großartig, würde die Stadt Stuttgart hier ihren Handlungsspielraum nutzen, um zur Vermeidung von Ressourcenverschwendung und Umweltzerstörung beizutragen.Ein „Mehrweggebot“ könnte die Verwendung eines Pfandsystems bei öffentlichen Veranstaltungen vorschreiben. Um kleineren Ständen (z. B. auf Street-Food-Märkten) das Spülen zu ermöglichen, könnte von der Stadt ein „Geschirrmobil“ angeschafft werden, welches kostenlos oder	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			sehr günstig zur Verfügung gestellt wird. Die Stadt Wien könnte hier als Vorbild dienen [1].Dies ist keine neue Idee. Es gibt zum Thema bereits eine Menge Studien und auch Erfahrungen anderer Städte, so z. B. eine 50-seitige Studie im Auftrag der Stiftung Naturschutz Berlin [2] und weitere [3]. Daraus geht hervor, dass es durchaus einige Möglichkeiten gibt, die Müllmengen bei Veranstaltungen zu reduzieren. Die Stadt Stuttgart sollte sich hier mehr trauen und mehr ausprobieren![1] https://www.wenigermist.at/das-wiener-geschirrmobil-weniger-abfall-und-m...[2] Abfallvermeidung und -trennung auf Märkten und Straßenfesten. Wissenschaftliche Studie im Auftrag der Stiftung Naturschutz Berlin, 2010. (Unter Mitarbeit von Gudrun Pinn)[3] PLADERER, C., et al. Vergleichende Ökobilanz verschiedener Bechersysteme beim Getränkeausschank an Veranstaltungen. BMLFUW Österreichisches Bundesministerium für Land-und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und BAFU Schweizer Bundesamt für Umwelt, 2008		
30	52546	Hallenbäder müssen öffentlich bleiben	Hallenbad Bad Cannstatt retten! Das zukünftige Bad im NeckarPark kann das jetzige Hallenbad nicht ersetzen. Außerdem muss dringend die Öffnung jetzt für die Öffentlichkeit erhalten bleiben. Es ist ja nur ein einziger Tag pro Woche für die Öffentlichkeit geblieben, und der soll jetzt auch noch gestrichen werden. Die Stuttgarter Bürger müssen weiterhin in den verschiedenen Stadtteilen die Möglichkeit haben schwimmen zu können. Es kann nicht sein, dass die Stadt sich immer weiter entfernt von ihren Verpflichtungen den Bürgern/der Allgemeinheit gegenüber. Auch wenn sie dabei keinen Profit macht. Es muss sich nicht immer alles rechnen, was die Stadt ihren Bürgern bieten muss. Alle Hallenbäder sollten im Sommer offen sein. Anfang Mai werden sie geschlossen unabhängig wie das Wetter ist und man kann oft noch gar nicht ins Freie. Außerdem sind die Freibäder für richtiges Schwimmen oft zu voll, wenn es mal richtig heiß ist. Die Menschen haben ein Recht auf Sport und Erholung. Hier wird mal wieder an der falschen Stelle gespart.	Gemeinderat hat abgelehnt	Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wurde der Antrag behandelt, das Stadtbad Bad Cannstatt zu erhalten. Der Vorschlag wurde vom Gemeinderat jedoch nicht beschlossen.
31	52812	Mehr durchgängige Radwege in Stuttgart	Die Radwege in Stuttgart sind leider bisher unzureichend. Mal gibt es einen Radweg, dann hört dieser abrupt auf. Da Stuttgart mit dem E-Bike (plus Anhänger) super befahrbar ist, wären mehr Radwege in der Stadt super und auch durchgängige	Gemeinderat hat zugestimmt	Der Gemeinderat hat sich die Ziele des Bürgerbegehrens zu eigen gemacht und Anfang 2019 mehrheitlich beschlossen, Stuttgart zu einer echten Fahrradstadt zu

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Radwege, die auch nach einer Ampel weitergehen.Bestes Beispiel: Kreuzung Wilhelmsplatz Richtung Rotebühlplatz. Da ist die neue Fahrradspur in der Mitte, überquert man die Ampel, muss man aber die Spur von ganz rechts nach links auf die Busspur wechseln, weil hier das Fahrradzeichen ist.Zweites Beispiel: Von der vhs über die Ampel Richtung Rotebühlplatz fahren: Hier endet der Fahrradweg einfach auf dem Gehweg.Und so sieht es eigentlich in der ganzen Stadt aus. Damit mehr Menschen Fahrrad fahren und unsere Stadt von Autos entlastet wird, muss der Flickenteppich endlich zu einem Fahrradnetz werden. Schließlich brauchen wir dringend neue Mobilitätslösungen in Stuttgart.		machen. Für die kommenden Jahre soll für den Radverkehr daher jährlich ein Betrag von 20 EUR pro Stuttgarter Einwohner bereitgestellt werden. Diese Zielmarke wurde beim Doppelhaushaltsplan 2020/2021 erreicht. Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner. Im Radetat stehen insbesondere 6,14 Mio. EUR pro Jahr für Radwege zur Verfügung. Er beinhaltet unter anderem auch 250.000 EUR für die Fortschreibung des in die Jahre gekommenen Radverkehrskonzepts von 2009.
32	51650	günstiges VVS-Stuttgart-Stadt-Ticket anbieten	Die innerstädtischen Fahrten mitt dem ÖPNV sind zu teuer. Daher für Fahrten in Stuttgart wie es Ludwigsburg und Esslingen auch gemacht wird, ein günstiges Stadtticket anbieten und als Alternative für 365 € ein Stuttgart-Jahresticket für die Stuttgarter Mitbürger.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Ab dem Schuljahr 2020/2021 soll ein 365 EUR-Ticket für Schüler, Azubis und Meisterschüler eingeführt werden. Hierfür wurden pro Schuljahr 5,92 Mio. EUR bereitgestellt. Durch die Erhöhung des Stuttgarter Schülerbonus von derzeit 3 EUR auf 10 EUR ergibt sich für Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in Stuttgart ein zu zahlender Eigenanteil von 33,20 EUR in elf Monatsraten. Der zwölfte Monat (August) ist kostenfrei. Für alle Berechtigten des Ausbildungs-Abos, die einen Wohnsitz in Stuttgart haben, wird ein Zuschuss von 29.45 EUR eingeführt. Der Eigenanteil beträgt damit 30,45 EUR und wird monatlich abgebucht.
33	50007	Silvesterknallerei (private Feuerwerke) begrenzen, dafür zentrales Feuerwerk organisieren	Menschen verletzen sich oder sterben dabei, Tiere und kleine Kinder leiden unter dem Lärm, Feinstaubwerte steigen exorbitant, Müll von Feuerwerkskörpern bleibt mancherorts Tage lang liegen und die Beseitigung kostet viel Geld.Andere Städte haben private Feuerwerke schon stark eingeschränkt. In anderen Ländern gibt es schon deutliche Einschränkungen.Ich wünsche mir eine offene und ehrliche, von rationalen Argumenten getragene Diskussion und erlaube mir die Frage,	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Mit der GRDrs 1368/2019 hat der Gemeinderat die Durchführung einer Veranstaltung in der Silvesternacht 31.12.2019/01.01.2020 auf dem Schlossplatz mit Aufwendungen von rd. 513.500 EUR beschlossen.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			ob diese private Knallerei (an fast allen Orten) noch zeitgemäß ist?Ich plädiere für eine klare Einschränkung und ein eindeutiges Verbot im innerstädtischen Bereich, als auch in naturnahen Zonen (z.B. Birkenkopf). Ein Vorschlag zur Güte und ein Kompromiss (z.B. London): Ein Feuerwerk auf einem zentralen Platz (z.B. Cannstatter Wasen), gerne finanziert durch Spenden und öffentlicher Nahverkehr in der Sylvesternacht zum Nulltarif!		
34	53578	Öffnungszeiten Bäder in Stuttgart erhalten	Das Konzept der Bäderbetriebe zu den geplanten Öffnungszeiten gehört vom Tisch. Das Leo-Vetter-Bad beispielsweise soll im Sommer für die Öffentlichkeit komplett geschlossen werden. Ein Unding. Gerade in den Sommermonaten und in den Ferien wird das Bad stark von Schülern aus dem Viertel frequentiert. Es gibt zudem einen Außenbereich am Leo-Vetter-Bad, der im Sommer ebenfalls intensiv genutzt wird. Es kann nicht sein, dass städtische Infrastruktur aufgrund von Personalmangel für die Öffentlichkeit nicht mehr zugänglich ist. Ein Armutszeugnis für unsere Stadt.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht behandelt. Die vorgeschlagene Reduzierung von öffentlichen Nutzungszeiten zu Gunsten von Schulen und Vereinen entsprechend des Bäderentwicklungsplans 2030 hat der Gemeinderat bereits vorab mehrheitlich abgelehnt.
35	53695	Zahnradbahn abends länger fahren lassen - auch für Fahrradmitnahme wichtig.	Die Zahnradbahn stellt abends schon um 20.45 Uhr den Betrieb ein. Das ist viel zu früh.Beim Marienplatz handelt es sich schon länger um ein beliebtes Treff- und Ausgehviertel. Der Taxi Ersatzverkehr ist keine geeignete Alternative. Fast immer übersteigt die Anzahl der Fahrgäste die Kapazität des Taxis bei weitem. So kommt es öfters zum Gedrängel um die wenigen Plätze und unnötige Warterei auf weitere Taxis. Für die Fahrradmitnahme nach Degerloch und damit auf die Filderebene ist die Zacke oft die einzige realistische Möglichkeit, da die Stadtbahnen häufig auch abends zu überfüllt sind. Gerade wenn Veranstaltungen und Feste stattfinden, wie Weindorf, Volksfest und anderes.Die Lärmbelästigung kann kein gutes Gegenargument sein, denn wenn viele Menschen vom Auto auf ÖPNV und Fahrrad umsteigen, sinkt insgesamt die Lärmbelastung in der Stadt. Die Haupteinfallsstraßen nach Stuttgart werden ja auch nicht um 20.45 Uhr gesperrt, um die Anwohner vor dem Auto- und LKW-Lärm zu schützen.Die Zahnradbahn soll mindestens bis Mitternacht betrieben werden.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Darüber wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht beraten.
36	51210	Freie Fahrt für Stuttgarter Schülergruppen	Zum fünften Mal im Bürgerhaushalt fordern die Schüler Freie Fahrt, denn Bildung muss nicht am Tisch stattfinden, deshalb werden im Schul- und Betreuungsbereich regelmäßige	wird geprüft	Im April 2019 wurde beschlossen, im Rahmen eines Pilotversuchs zu prüfen, welche Rahmenbedingungen für eine flächendeckende

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
		(siehe stuttgarterschulergruppen.jimdo.com)	Exkursionen zu Bildungsangeboten wie Museen, Veranstaltungen im Sport- und Forschungsbereich, Theaterbesuche, Betriebe, Naturerlebnisse ermöglicht. Dies erfordert die Nutzung des ÖPNV mit den Schülergruppen. Wegen dem dafür nötigen Kauf von Fahrscheinen ist die Umsetzung solcher Exkursionen für die Betreuer mit hohem Planungsaufwand verbunden: Briefe schreiben, wohin es gehen soll, wie viel Geld mitgebracht werden soll, überlegen welche Zonen gebraucht werden, Kinder und Eltern erinnern, Geld einsammeln für die Fahrscheine, Schüler mit School-Abo müssen berücksichtigt werden, unangemeldete Schüler kommen spontan dazu, und so weiter. Am Fahrkartenautomat dauert es sehr lange, bis die Fahrkarten aus dem Automaten kommen. Nebenher müssen die Kinder beaufsichtigt werden. Grundschüler besitzen in der Regel kein Schoolabo. Daher fordern wir in der "kinderfreundlichsten Stadt Deutschlands" die ,"Freie Fahrt" im VVS-Netz für Stuttgarter Schülergruppen und deren Betreuer/Lehrer.Die Idee:Jede Kinder- und Jugendeinrichtung erhält eine Fahrkarte, die ausweist, dass die Schülergruppe dieser Schule oder dieser Einrichtung im Rahmen von Bildungs- und Freizeitexkursionen mit dieser Fahrkarte kostenlos unterwegs sein darf. Seit 2006 hat der Schülerhort Helfergasse von Schülern, Erziehern, Lehrern, Eltern mittlerweile über ca. 10.000 Unterschriften gesammelt und öffentlich mit der Presse Oberbürgermeister Dr. Schuster überreicht. Immer am Weltkindertag, 20. September, macht der Schülerhort Helfergasse mit Aktionen auf das Thema "Freie Fahrt für Schülergruppen" aufmerksam. Bitte unterstützen Sie unser Anliegen und stimmen Sie im Bürgerhaushalt für die kostenlose Beförderung ALLER Stuttgarter Schülereinrichtungen und Schulklassen innerhalb des VVS.		Einführung der „Freien Fahrt für Schülergruppen“ erforderlich sind. Mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 wurde dieser Pilotversuch an 9 Stuttgarter Grundschulen und einer Grundschule in freier Trägerschaft gestartet.
37	52544	Abendöffnungszeiten für Bäder erhalten	Bisher bietet Stuttgart eine gute Bäderversorgung am Abend an, um nach Feierabend für die Arbeitnehmer schwimmen anzubieten. Vom Stadtteil Gänsheide aus bieten die Bäder Zuffenhausen, Heslach, Leo-Vetter und Pliningen eine gute Versorgung von Dienstag bis Freitag um dies zu tun. Dies sollte von der Stadt ganzjährig so erhalten bleiben. Die Stadt bemängelt kein Personal zur Aufrechterhaltung der Öffnungszeiten zu haben. Dies ist lediglich ein selbstverursachter Engpass. Die Stadt findet kein Personal nur,	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht behandelt. Die vorgeschlagene Reduzierung von öffentlichen Nutzungszeiten zu Gunsten von Schulen und Vereinen entsprechend des Bäderentwicklungsplans 2030 hat der Gemeinderat bereits vorab mehrheitlich abgelehnt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			weil sie zu schlecht zählt, daher sollten die 3 Personen, die zur Öffnung eines Bades notwendig sind (Bademeister, Kassierer und Reinigungskraft) mit mindestens E9 (Gehaltsgruppe für Stadtangestellte mit Ausbildung und anspruchsvoller Aufgabe) bezahlt werden. Aktuell wird deutlich weniger bezahlt.Finanzierungsvorschlag: Die geringen Kosten dürften im Stadthaushalt mit einem Volumen von mehr als 3,5 Milliarden Euro keine Rolle spielen, man könnte aber auch auf die Beauftragung von externen Gutachtern zur Schließung von Bädern verzichten. Außerdem könnte sicher die ein oder andere E13 bis E15 Stelle in der Stadtverwaltung gestrichen werden.		
38	51515	Coffee to go Becher/Strohhalme/Plastiktüten verbieten	Die oben genannten Artikel würde ich versuchen zu verbieten bzw. zu reduzieren, sei es durch zusätzliche Gebühren oder Werbung. Dies würde der Stadt Stuttgart auch helfen, das Image aufzupolieren und marketingtechnisch eine Art Vorreiterstellung geben.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Darüber wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht beraten.
39	52685	Klimawandel - Bäume in Straßen pflanzen	Viele Stadtbezirke sind nahezu baumlos.Ganze Straßenzüge - vor Allem im Westen - haben keine Bäume, die in den immer heißer werdenden Sommern aber dringend notwendig sind, um Schatten zu spenden (damit sich nicht so viel Asphalt aufheizt) und um die Luft zu reinigen. Wo andere Städte Alleen haben, haben wir in Stuttgart auf beiden Seiten der Straßen nur parkende Autos.Es sollte so schnell wie möglich begonnen werden, auf der einen Seite der Straßen Parkplätze zu entfernen, auf der anderen Seite Querparken einführen um den Wegfall zu kompensieren. Die freie Seite sollte dann so schnell wie möglich begrünt und mit Bäumen bepflanzt werden. Die Bäume sollten möglichst auf der Nord- oder Ostseite der Straße stehen, um viel Schatten zu produzieren.Beispiele, wo das Problem wirklich auffällig ist:- Silberburgstraße- Rosenbergstraße- Traubenstraße- Schwabstraße- und so weiter und so fortWenn die Stadt hier nicht zügig zum Thema Klimawandel handelt, werden verschiedene Bereiche im Westen in den Sommern nur noch schwer erträglich bewohnbar sein! In Nächten mit Temperaturen kaum unter 30° C kann kein erholsamer Schlaf stattfinden.	Gemeinderat hat zugestimmt	Das Programm „Neues Grün in der Stadt“, das seit dem Doppelhaushalt 2016/2017 besteht, wird fortgeführt. Bestehende Grünflächen sollen ökologisch aufgewertet und neue Grünflächen geschaffen werden. Hierfür wurden insgesamt 2 Mio. EUR beschlossen. Davon stehen für neue Baumstandorte und Baumnachpflanzungen stadtweit 975.000 EUR und für neue Bäume im Bereich der Forststraße und Schwabstraße 380.000 EUR zur Verfügung.Darüber hinaus hat der Gemeinderat einen Aktionsplan Klimaschutz im Umfang von 200 Mio. EUR beschlossen, der in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden soll. Hierüber werden zusätzlich Projekte und Maßnahmen finanziert, die den Klimaschutz und die Klimaanpassung in Stuttgart beschleunigen. Innerhalb des Aktionsplans sind für die Jahre 2020/2021 weitere rund 10 Mio. EUR für 1000 neue Bäume und Nachpflanzungen, 25 Kilometer Hecken sowie für die Grünpflege und eine Straßenbaumkonzeption vorgesehen.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
40	52569	VVS Tarif für Nahbereich vergünstigen	Eine Zone kostet 2,50 Euro. Einfach. Wenn man nicht weit fahren will - um z.B. einzukaufen, macht das hin und zurück 5 Euro!Selbst für Pendler zwischen Zuffenhausen und Weilimdorf oder Cannstatt Fellbach oder Degerloch nach Möhringen/Vaihingen ist das Auto günstiger als der VVS.Das die Zonen jetzt vergrößert werden, hilft denen, die relativ lokal unterwegs sind gar nichts!In Zukunft kann ich also für das Geld, welches ich hier zum Einkaufen mit dem VVS brauche auch durch ganz Stuttgart fahren. Toll.Um die Einkäufer und Kurzstrecken zum VVS zu bewegen muss das auch günstiger werden, nicht nur das Pendeln aus vier oder fünf Zonen Entfernung.Aktuell ist klar, dass man zur Post und so weiter das Auto nimmt, das fährt zudem nicht nur alle 20 oder 30 min.Hier muss nachgebessert werden.Das Kurzstreckenticket reicht nur drei Haltestellen, und das ist oft genau zu wenig.Mit 1,40 Euro für ein paar hundert Meter ist das auch nicht gerade billig.Vorschlag: Kurzstreckenticket ausweiten auf drei S-bahn Haltestellen oder 6 Bushaltestellen, damit Kurzstrecken nicht immer mit dem Auto erfolgen, die gegebenenfalls auch noch Parksuchverkehr erzeugen.	kein Beschluss gefasst	Ausweitung der Gültigkeit des Kurzstreckentickets auf fünf Bushaltestellen in Stuttgart wurde in den Haushaltsplanberatungen diskutiert, jedoch vom Gemeinderat nicht beschlossen.
41	51404	SSB & VVS subventionieren für billigere Tickets & mehrere U-Bahn Fahrzeuge für höhere Taktung	Es wird ständig behauptet, man sorge sich um Umwelt und möchte Menschen für den ÖPNV motivieren.Wie soll das funktionieren, wenn:a) die Tickets zu teuer sindb) die U-Bahn zur Rushhour so überfüllt ist, dass man draußen warten mussc) Busslinien wie die X1 eingeführt werden mit 7 Personen/Fahrt im 5 min Takt und somit mit gleichzeitig der Linie 52 und den 5 U-Bahnlinien wegen Vorrang an der Ampel die gesamte Kreuzung am Wilhelmsplatz lahmlegen und so Stau produzieren?Die Stadt soll der SSB U-Bahn Fahrzeuge zur Verfügung stellen, damit zur Rushhour eine höhere Taktung gefahren werden kann und gleichzeitig soll von sinnlosen Investitionen wie dem X1 abgesehen werden.Man steigt wenn schon in die S-Bahn um, die 3min zum Hauptbahnhof braucht, als dass man genauso viele Ampeln überkreuzt, damit man später mit dem x1 wieder im Stau landet.So investiert man nachhaltig und tut dem Bürger einen Gefallen mit billigeren Tickets und höherem Takt!	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
42	50653	Neckarufer als Naherholung ausbauen	Ein gut ausgestaltetes Neckarufer als Naherholungsgebiet würde die Lebensqualität in Stuttgart deutlich erhöhen.Denkbar sind zum Beispiel Neckarstrände, Naturbäder, Naturpfade und mehr.	Gemeinderat hat zugestimmt	Das Neckarufer soll in Zukunft zu einem attraktiven Erholungsraum werden, das „Blaue Band“ als Ergänzung zum „Grünen U“. Dafür sind mehrere Projekte geplant, die im Masterplan „Erlebnisraum Neckar“ zusammengefasst sind. Für die Projekte Wagrainäcker/ Ikone, Sicherheitshafen, Wasenufer und Rosensteinufer stehen insgesamt 18,472 Mio. EUR zur Verfügung. Darüber hinaus wurden 250.000 EUR Planungsmittel für Neckarknie und Eisenbahnbrücke sowie für die Aktivierung des Neckarufers vom Leuze bis zur Inselstraße im Doppelhaushalt 2020/2021 eingestellt.
43	52148	öffentlicher Nahverkehr stärken	Mein Vorschlag zur Verbesserung der Verkehrs- und Schadstoffbilanz in Stuttgart:- Kürzere Taktzeiten,- längere Bahnen speziell in Stoßzeiten,- preiswertere Tickets,- Jahresticket von 365,00€,- kostenloses Fahren im ÖPNV am Samstag,- 1-2 verkehrsfreie Sonntage pro Jahr	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Zur Ausweitung des Nachtverkehrs bei der SSB wurden im Haushaltsplan ein Zuschuss in Höhe 2 Mio. EUR im Haushaltsjahr 2021 berücksichtigt. Für die konkrete Ausgestaltung der Ausweitung des Nachtverkehrs ist jedoch zunächst eine umfangreiche Konzeptentwicklung erforderlich. Ab dem Schuljahr 2020/2021 soll ein 365 EUR-Ticket für Schüler, Azubis und Meisterschüler eingeführt werden. Hierfür wurden pro Schuljahr 5,92 Mio. EUR bereitgestellt. Stuttgarter Senioren und Seniorinnen soll ab 1. Juli 2020 der Umstieg auf die öffentlichen Verkehrsmittel erleichtert werden. Geben Senioren/Seniorinnen ab diesem Zeitpunkt ihren Führerschein freiwillig ab, erhalten sie für die Dauer von einem Jahr ein kostenfreies SeniorenJahresTicket Netz für den Nahverkehr. Das Angebot soll zunächst für zwei Jahre von 01.07.2020 bis 30.06.2022 gelten. Hierfür wurden für Sachaufwendungen in 2020 360.000 EUR und in 2021 294.000 EUR beschlossen.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Außerdem wird es in den Jahren 2020 und 2021 je zwei autofreie Sonntage geben. Hierfür stehen pro Jahr 1,14 Mio. EUR zur Verfügung.
44	52265	Fahrrad- und Fußgängerbrücke über den Neckar realisieren	Die jetzige Eisenbahnbrücke über den Neckar als Fahrradweg zwischen Stuttgart Rosensteinschloss und Bad-Cannstatt als Fahrradbrücke nutzen. Die bestehende Brücke ist ausreichend breit, belastbar und geeignet als Grünbrücke Stuttgart über den Rosensteinpark hinweg großzügig mit Bad-Cannstatt und weiterführend entlang dem Neckar mit Esslingen und anderen Gemeinden, Städten, Regionen zu vernetzten.Die jetzige Situation für Fahrradfahrer und Fußgänger ist nicht hinnehmbar.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Darüber wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht beraten.
45	51630	Stuttgart muss grüner werden!	Stuttgart muss grüner werden. Zur Reduzierung der Feinstaubbelastung, der Stickoxide sowie zur Verbesserung des Kleinklimas müssen in den Strassen und Plätzen mehr Bäume gepflanzt werden. So z.B. müssen die abgeholzten Bäume ersetzt werden, wenn an der GENOBA die Heilbronner Strasse fertiggestellt wird. Oder Nebenstraßen wie die Vordernbergstraße werden mit 4-5 Bäumen bepflanzt. Am Pariser Platz, vor der Stadtbibliothek und vor dem Milaneo schafft die Verdoppelung der Bäume bessere Luft und eine wesentlich menschenfreundlichere Atmosphäre. Vergleicht man Stuttgart z.B. mit Hamburg, so hat man als Stuttgarter Bürger den Eindruck, dass die paar Bäume an manchen Straßen und Ecken ein Feigenblatt sind für die vollmundigen Sprüche der Stadtverwaltung, aus Stuttgart eine lebenswerte Stadt zu machen. Auch für einen grünen Bürgermeister, den man bewusst gewählt hat, ein äußerst schwaches Ergebnis bezüglich einer grünen Stadt. Es wäre gut angelegtes Geld, den Bürgermeister und die Gemeinderäte nach Hamburg zu schicken, damit sie lernen, wie eine grüne und lebenswerte Stadt aussieht. Vielleicht würden sie dann auch lernen, dass der oft gehörte Hinderungsgrund des engen Stadtkessels nichts anderes als eine armselige Ausrede für Nichtstun ist.Um die grüne Stadt vorwärts zu bringen, wäre es eine gute Idee, wenn die Stuttgarter Zeitung unter der Rubrik: "Mein Wohngebiet soll grüner werden" Bilder von Bürgern	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Das Programm „Neues Grün in der Stadt“, das seit dem Doppelhaushalt 2016/2017 besteht, wird fortgeführt. Bestehende Grünflächen sollen ökologisch aufgewertet und neue Grünflächen geschaffen werden. Hierfür wurden insgesamt 2 Mio. EUR beschlossen. Davon stehen für neue Baumstandorte und Baumnachpflanzungen stadtweit 975.000 EUR und für neue Bäume im Bereich der Forststraße und Schwabstraße 380.000 EUR zur Verfügung.Darüber hinaus hat der Gemeinderat einen Aktionsplan Klimaschutz im Umfang von 200 Mio. EUR beschlossen, der in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden soll. Hierüber werden zusätzlich Projekte und Maßnahmen finanziert, die den Klimaschutz und die Klimaanpassung in Stuttgart beschleunigen. Innerhalb des Aktionsplans sind für die Jahre 2020/2021 weitere rund 10 Mio. EUR für 1000 neue Bäume und Nachpflanzungen, 25 Kilometer Hecken sowie für die Grünpflege und eine Straßenbaumkonzeption vorgesehen.Dort wo es keine verkehrsrechtlichen Auflagen gibt oder die öffentliche Nutzung der Freiräume es

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			veröffentlicht, welche anhand von Fotomontagen zeigen, wie eine Strasse oder ein Platz mit Bäumen oder Sträucher bepflanzt viel schöner und lebenswerter aussieht. Und diese Bilder durch Befragung von einem Redakteur mit Argumenten belegt. Dadurch wird eine Öffentlichkeit geschaffen, welche die Idee von der grünen und damit lebenswerten Stadt bis zur Stadtverwaltung und den Gemeinderäten trägt und es diesen etwas schwerer macht, sie durch Nichtstun abzulehnen. Mit den ersten Fotomontagen kann ich gerne dienen.		zulässt, sollen weitere Grünflächen zu Blumenwiesen umgewandelt oder neugestaltet werden. Hierfür wurden stadtweit 200.000 EUR zum Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung gestellt
46	51941	Frischluftschneisen erhalten	Geht man zu Fuß von Heslach (z.B. ab Bihlplatz) über die Hasenstraße zum BLAUEN WEG hinauf, kann man, vor allem im Sommer, mehrmals feststellen, an welcher "Höhe" sich die Luft merklich verbessert. Es wird frischer und kühler, ohne dass ein spürbarer Wind geht.Diese Frischluftschneisen gibt es sicher mehrmals in Stuttgart. Sie sind unbedingt zu erhalten bzw. sollten nie verbaut werden (Eine schlimme, nicht mehr gutzumachende Sünde ist das (ehemalige) Bauknecht-Gebäude unten an der Leonberger Straße. Heute ist dort eine Versicherung mit sicher schönen Arbeitsplätzen, aber.....).	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.
47	52399	Verhinderung der Schließung sämtlicher Stuttgarter Bäder und Saunen wie z.B. im Heslacher	Es darf nicht passieren, dass die Landeshauptstadt von Baden-Württemberg keine öffentliche Bäder (außer Leuze) mehr bezuschusst. Die Bürger sollen anscheinend nicht mehr schwimmen können, nur noch Schulklassen und Vereine. Das ist ein Armutszeugnis!!!	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht behandelt. Die vorgeschlagene Reduzierung von öffentlichen Nutzungszeiten zu Gunsten von Schulen und Vereinen entsprechend des Bäderentwicklungsplans 2030 hat der Gemeinderat bereits vorab mehrheitlich abgelehnt.
48	52276	Hallenbäder erhalten	Jeder Vorort sollte ein Hallenbad haben, alternativ unbedingt vermeiden dass ein Hallenbad abgerissen wird.Viele Kinder können nicht schwimmen (Lebensgefahr). Schwimmen lernen kann man aber nur im Wasser. Daher ist es sehr wichtig, dass man wenigstens mit dem vorhandenem Geld die Hallenbäder die vorhandenen Bäder erhält.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht behandelt. Die vorgeschlagene Reduzierung von öffentlichen Nutzungszeiten zu Gunsten von Schulen und Vereinen entsprechend des Bäderentwicklungsplans 2030 hat der Gemeinderat bereits vorab mehrheitlich abgelehnt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
49	52751	Stuttgarts wunderschöne Panorama-Aussichtsbahnstrecke, die Gäubahn, muss unbedingt erhalten bleiben!	Und zwar nicht nur aus Aussichtsgründen (für ähnlich schöne Zugstrecken müsstet ihr in die Schweiz reisen! So eine traumhaft schöne Aussichtsstrecke gibt man doch nicht ohne Not auf, liebe Stadt! Lieber ausbauen und die Haltestelle Wildpark wieder ertüchtigen! Das wäre doch eine Perspektive, die der Stadt und ihren Einwohnern wirklich nützen würde!)... Sondern weil es eminent wichtig bleibt, in den Hauptbahnhof auch oben wie derzeit (noch) einfahren zu können, falls es untenrum, wo es ja angeblich richtig geil sein soll, mal was mit der S-Bahn passiert und die S-Bahn eine Ausweichmöglichkeit braucht. Sonst Chaos total. Also: Gäubahnstrecke unbedingt erhalten! Denn alles andere wäre mehr als bloß ein Stuttgarter Schildbürgerstreich!	Gemeinderat entscheidet später	Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wurden 100.000 EUR für ein Betriebskonzept für eine Express-S-Bahn-Tangentialverbindung Zuffenhausen bis Stuttgart-Vaihingen beantragt jedoch nicht beschlossen. Die Aufgabenträgerschaft für die S-Bahn liegt beim Verband Region Stuttgart. Gleiches gilt für die Federführung für detaillierte Untersuchungen von S-Bahn Nutzungsvarianten.Aktuell laufen zur Weiterentwicklung des S-Bahn-Verkehrs gutachterliche Untersuchungen mit dem Ziel, mögliche Ausbauschritte verkehrlich, technisch und städtebaulich zu bewerten. Teil dieser Untersuchungen ist auch eine Weiternutzung der Panoramabahn als tangentiale Verbindung; hierbei werden auch mögliche Zwischenhalte auf der Panoramastrecke untersucht. Die Landeshauptstadt Stuttgart ist hierbei fachlich eingebunden.Auf Grund der laufenden Untersuchungen und der Aufgabenträgerschaft des VRS sollte das Ergebnis abgewartet werden; nach Vorliegen des Gutachtens kann entschieden werden, ob eine weitere Vertiefung der Expertise geboten ist.
50	50712	ÖPNV attraktiver machen	Man sollte das Geld für einen attraktiven ÖPNV in Stuttgart nutzen. Billigere Fahrpreise bessere Verbindungen. Busse, U-Bahnen und S-Bahnen mit attraktivem Innenraum schaffen, damit mehr Bürger ihre Autos stehenlassen und öffentlich fahren.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Zur Ausweitung des Nachtverkehrs bei der SSB wurden im Haushaltsplan ein Zuschuss in Höhe 2 Mio. EUR im Haushaltsjahr 2021 berücksichtigt. Für die konkrete Ausgestaltung der Ausweitung des Nachtverkehrs ist jedoch zunächst eine umfangreiche Konzeptentwicklung erforderlich. Ab dem Schuljahr 2020/2021 soll ein 365 EUR-Ticket für Schüler, Azubis und Meisterschüler eingeführt werden. Hierfür wurden pro Schuljahr 5,92 Mio. EUR bereitgestellt. Stuttgarter Senioren und Seniorinnen soll ab 1. Juli 2020 der Umstieg auf die öffentlichen Verkehrsmittel erleichtert werden. Geben

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Senioren/Seniorinnen ab diesem Zeitpunkt ihren Führerschein freiwillig ab, erhalten sie für die Dauer von einem Jahr ein kostenfreies SeniorenJahresTicket Netz für den Nahverkehr. Das Angebot soll zunächst für zwei Jahre von 01.07.2020 bis 30.06.2022 gelten. Hierfür wurden für Sachaufwendungen in 2020 360.000 EUR und in 2021 294.000 EUR beschlossen. Außerdem wird es in den Jahren 2020 und 2021 je zwei autofreie Sonntage geben. Hierfür stehen pro Jahr 1,14 Mio. EUR zur Verfügung.
51	51049	Den ganzjährigen Betrieb des Hallenbad Heslach sicherstellen	Am 01.02.2019 erschien ein Artikel in der StZ, der darüber informiert, dass das Hallenbad Heslach im Sommer zu Gunsten der Freibäder vorübergehend geschlossen werden soll. Diese Entscheidung ist nicht nachvollziehbar. Das Hallenbad hat für die Innenstadtbezirke einen hohen Freizeitwert. Im Gegensatz zu den Freibädern in den äußeren Bezirken ist das Hallenbad für die Innenstadtbewohner in Mitte, Süd und West schnell und einfach zu erreichen (fußläufig, U1, Buslinie 42). Die alternativ angebotenen Freibäder sind für die Innenstadtbewohner nur mit langer Anreise zu erreichen. Ein sportliches Bahnenschwimmen ist weder in Vaihingen noch in Möhringen möglich.Der Personalmangel in den Stuttgarter Bäderbetrieben kann nicht über das "Auspielen" der verschiedenen Standorte gegeneinander erreicht werden! Ein wohlhabende Stadt wie Stuttgart muss Ihre Bäderbetriebe mit genügend Mitteln ausstatten, um eine ausreichende Personaldecke zum Betrieb aller Bäder sicherzustellen.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht behandelt. Die vorgeschlagene Reduzierung von öffentlichen Nutzungszeiten zu Gunsten von Schulen und Vereinen entsprechend des Bäderentwicklungsplans 2030 hat der Gemeinderat bereits vorab mehrheitlich abgelehnt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
52	51612	Neckarpromenade verbessern	Alle Wege rund um den Neckar sind alles andere als schön. Man könnte zunächst mit dem Müllproblem beginnen und viel mehr Mülleimer installieren. Bänke, Sitzgelegenheiten oder gar das Anlegen von Sitz-Terrassen wie in etlichen anderen Städten seit jeher am Fluss sollten dringend gefördert und installiert werden.Hinzu kommt das Problem des Fuß - Radwegs. Permanent kommen hier beide Fraktionen in Konflikt, weil es für beide keine Regelung gibt. Diese muss dringend her, um die Lebensqualität in der Stadt zu erhöhen. Ist doch Irrsinn, dass es nur um Industrie und Feinstaub geht und die Naherholungsgebiete direkt vor der Nase ignoriert werden.	Gemeinderat hat zugestimmt	Das Neckarufer soll in Zukunft zu einem attraktiven Erholungsraum werden, das „Blaue Band“ als Ergänzung zum „Grünen U“. Dafür sind mehrere Projekte geplant, die im Masterplan „Erlebnisraum Neckar“ zusammengefasst sind. Für die Projekte Wagrainäcker/ Ikone, Sicherheitshafen, Wasenufer und Rosensteinufer stehen insgesamt 18,472 Mio. EUR zur Verfügung. Darüber hinaus wurden 250.000 EUR Planungsmittel für Neckarknie und Eisenbahnbrücke sowie für die Aktivierung des Neckarufers vom Leuze bis zur Inselstraße im Doppelhaushalt 2020/2021 eingestellt.
53	50575	Stuttgart muss grüner werden: Plätze bepflanzen	Stuttgart hat zwar schon viel Bäume, aber Stuttgart, benötigt noch viel mehr Grün, wegen des Klimawandels, des Feinstaubs und so weiter. Zum Beispiel könnte man die trostlosen Plätze wie den Marienplatz, Südheimer-Platz und beim Milaneo bepflanzen. Da ist mehr Asphalt als Grünfläche!	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Das Programm „Neues Grün in der Stadt“, das seit dem Doppelhaushalt 2016/2017 besteht, wird fortgeführt. Bestehende Grünflächen sollen ökologisch aufgewertet und neue Grünflächen geschaffen werden. Hierfür wurden insgesamt 2 Mio. EUR beschlossen. Davon stehen für neue Baumstandorte und Baumnachpflanzungen stadtweit 975.000 EUR und für neue Bäume im Bereich der Forststraße und Schwabstraße 380.000 EUR zur Verfügung. Darüber hinaus hat der Gemeinderat einen Aktionsplan Klimaschutz im Umfang von 200 Mio. EUR beschlossen, der in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden soll. Hierüber werden zusätzlich Projekte und Maßnahmen finanziert, die den Klimaschutz und die Klimaanpassung in Stuttgart beschleunigen. Innerhalb des Aktionsplans sind für die Jahre 2020/2021 weitere rund 10 Mio. EUR für 1000 neue Bäume und Nachpflanzungen, 25 Kilometer Hecken sowie für die Grünpflege und eine Straßenbaumkonzeption vorgesehen.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
54	53533	Mehr Grün in der Stadt schaffen	Leider gibt es in Stuttgart immer mehr Beton-und Pflasterflächen. Überall, wo neue nutzbare, gewerbliche Flächen geschaffen werden, entstehen große gepflasterte Flächen. Wir wissen, wie wichtig Grünflächen für die Erholung und Psyche beim Mensch ist. Wir zerstören gleichzeitig immer mehr Lebensräume für Tiere, wohl wissend, wie wichtig diese für den Mensch und die Tiere und gerade auch für Kleinstlebewesen sind. Wir zerstören immer mehr Artenvielfalt, Insekten haben immer weniger Nahrung zur Verfügung. Im Römerkastell in Bad Cannstatt entstand in der ehemaligen Reiterkaserne ein großes Gewerbegebiet mit Restaurants, Eisdiele Einkaufsgeschäften, Filmhaus usw. in der Mitte ein riesiger gepflasterter grauer Platz, ohne Bäume, Wiesen, Blumen, keine Bank zur Erholung, keine Möglichkeit seinen Blick ins Grüne zu richten. Nur grauer Beton. Auch in Stuttgart im Bereich der Stadtbibliothek ist es so. Es wäre schön, wenn dort und an allen neuen und alten großen Plätzen mehr grüne Flächen mit Blumen, Wiesen und Bäumen angepflanzt werden. Zum Wohle für Mensch und Tier.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Das Programm „Neues Grün in der Stadt“, das seit dem Doppelhaushalt 2016/2017 besteht, wird fortgeführt. Bestehende Grünflächen sollen ökologisch aufgewertet und neue Grünflächen geschaffen werden. Hierfür wurden insgesamt 2 Mio. EUR beschlossen. Davon stehen für neue Baumstandorte und Baumnachpflanzungen stadtweit 975.000 EUR und für neue Bäume im Bereich der Forststraße und Schwabstraße 380.000 EUR zur Verfügung. Darüber hinaus hat der Gemeinderat einen Aktionsplan Klimaschutz im Umfang von 200 Mio. EUR beschlossen, der in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden soll. Hierüber werden zusätzlich Projekte und Maßnahmen finanziert, die den Klimaschutz und die Klimaanpassung in Stuttgart beschleunigen. Innerhalb des Aktionsplans sind für die Jahre 2020/2021 weitere rund 10 Mio. EUR für 1000 neue Bäume und Nachpflanzungen, 25 Kilometer Hecken sowie für die Grünpflege und eine Straßenbaumkonzeption vorgesehen. Dort wo es keine verkehrsrechtlichen Auflagen gibt oder die öffentliche Nutzung der Freiräume es zulässt, sollen weitere Grünflächen zu Blumenwiesen umgewandelt oder neugestaltet werden. Hierfür wurden stadtweit 200.000 EUR zum Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung gestellt
55	51851	Mehr Radwege schaffen	Fahre seit geraumer Zeit mit Rad von Stuttgart-Ost nach Zuffenhausen. Es gibt viele Teilbereiche, die dem Radfahrer keine Chance im Berufsverkehr geben, so dass wir gezwungen sind oft auf dem Gehweg zu fahren, damit wir im Verkehr überhaupt weiterkommen. Wie wollen wir von Feinstaub je wegkommen, wenn wir nicht genügend Radwege und Alternativen haben. Auch wünsche ich mir Wagons an der U-	Gemeinderat hat zugestimmt	Der Gemeinderat hat sich die Ziele des Bürgerbegehrens zu eigen gemacht und Anfang 2019 mehrheitlich beschlossen, Stuttgart zu einer echten Fahrradstadt zu machen. Für die kommenden Jahre soll für den Radverkehr daher jährlich ein Betrag von 20 EUR pro Stuttgarter Einwohner bereitgestellt werden. Diese Zielmarke wurde beim

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Bahn zur Kolo eine Radmitnahme. Dann würde ich bei jedem Wetter mit Rad und Bahn fahren und noch viele mehr!		Doppelhaushaltsplan 2020/2021 erreicht. Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner.Im Radetat stehen insbesondere 6,14 Mio. EUR pro Jahr für Radwege zur Verfügung. Er beinhaltet unter anderem auch 250.000 EUR für die Fortschreibung des in die Jahre gekommenen Radverkehrskonzepts von 2009.
56	53239	Städtische Grünflächen ökologisch aufwerten (Insektenwiese)	In der Regel werden städtische Grünflächen mit Rasen bepflanzt und dann mehrfach im Jahr gemäht. Beispiel Stadtteil Feuerbach, Stuttgarter Straße vor Roser Areal)Vorschlag: Flächen ökologisch aufwerten (bepflanzen, nicht totpflegen) damit diese als Lebensraum und Nahrungsquelle für beispielsweise Insekten dienen können.	Gemeinderat hat zugestimmt	Dort wo es keine verkehrsrechtlichen Auflagen gibt oder die öffentliche Nutzung der Freiräume es zulässt, sollen weitere Grünflächen zu Blumenwiesen umgewandelt oder neugestaltet werden. Hierfür wurden stadtweit 200.000 EUR zum Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung gestellt
57	51687	Hallenbäder für die Öffentlichkeit erhalten	Die Hallenbäder sollen für die Öffentlichkeit erhalten bleiben.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht behandelt. Die vorgeschlagene Reduzierung von öffentlichen Nutzungszeiten zu Gunsten von Schulen und Vereinen entsprechend des Bäderentwicklungsplans 2030 hat der Gemeinderat bereits vorab mehrheitlich abgelehnt.
58	50636	1000 Bäume Programm erneut auflegen	Das 1000 Bäume Programm aus den letzten Jahren ist großartig. Es ist eine Wohltat, neue Bäume in der Stadt zu sehen. Bäume bieten Lebenqualität, Erholung, Sauerstoff und filtern Feinstaub. Bitte legen Sie das 1000 Bäume Programm erneut für die kommenden Jahre auf. In unserer Stadt hat es noch für viel mehr Bäume Platz.	Gemeinderat hat zugestimmt	Das Programm „Neues Grün in der Stadt“, das seit dem Doppelhaushalt 2016/2017 besteht, wird fortgeführt. Bestehende Grünflächen sollen ökologisch aufgewertet und neue Grünflächen geschaffen werden. Hierfür wurden insgesamt 2 Mio. EUR beschlossen. Davon stehen für neue Baumstandorte und Baumnachpflanzungen stadtweit 975.000 EUR und für neue Bäume im Bereich der Forststraße und Schwabstraße 380.000 EUR zur Verfügung. Darüber hinaus hat der Gemeinderat einen Aktionsplan Klimaschutz im Umfang von 200 Mio. EUR beschlossen, der in den nächsten

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					vier Jahren umgesetzt werden soll. Hierüber werden zusätzlich Projekte und Maßnahmen finanziert, die den Klimaschutz und die Klimaanpassung in Stuttgart beschleunigen. Innerhalb des Aktionsplans sind für die Jahre 2020/2021 weitere rund 10 Mio. EUR für 1000 neue Bäume und Nachpflanzungen, 25 Kilometer Hecken sowie für die Grünpflege und eine Straßenbaumkonzeption vorgesehen.
59	50648	Plastikmüll reduzieren und Einwegplastik abschaffen	Die weltweiten Müllberge nehmen immer mehr zu. Wir Deutschen sind zwar Recycling-Weltmeister, aber auch ganz oben, wenn es um die Müllproduktion geht. Das sieht man auch vermehrt in Stuttgart. Der Plastikmüll ist auch bei uns ein großes Thema. Ein Verbot von Einwegplastik (Plastikbecher und Geschirr, Plastiktüten im Supermarkt an der Gemüsetheke und mehr) in Stuttgart setzt ein Zeichen für eine umweltbewusste Stadt.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.
60	50440	Erreichbarkeit des Flughafens per S-Bahn auch für frühe Flüge unter der Woche ermöglichen	Die Erreichbarkeit des Flughafens mit der S-Bahn für frühe Flüge ab 6 Uhr, also bitte ich darum Fahrten des ÖPNV ab spätestens 4 Uhr oder rund um die Uhr azubieten.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.
61	52107	Tagesticket zu 24 Stunden Ticket ändern	Geltungsdauer des Tagestickets auf 24 Stunden festlegen.Das Wochenticket hat es geschafft, das Monatsticket hat es geschafft und in anderen Verkehrsverbünden hat es das Tagesticket auch schon geschafft. Zur Zeit gilt das Tagesticket im VVS bis 5:59 am nächsten Tag. Ich schlage eine Geltungsdauer von 24 Stunden ab Kauf vor.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.
62	51978	Kinder kostenlos in öffentlichen Verkehrsmitteln fahren lassen	Wer als Familie gemeinsam mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist und keine Monatskarten besitzt, bezahlt für einen Spaziergang im Grünen viel zu viel! Kinder sollten, wenn sie mit ihren Eltern/einem Elternteil gemeinsam unterwegs sind kostenlos, zumindest bis 14 Jahren, mitfahren dürfen. So handhabt das auch die Deutsche Bahn. Das finde ich super! Die Eltern zahlen - die Kinder fahren kostenlos mit!	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.
63	50869	Bezahlbaren Wohnraum für Familien schaffen	Bezahlbaren Wohnraum für Familien schaffen durch sozialen Wohnungsbau. Inzwischen sind Wohnung auch für Normal- bis Besserverdiener nicht mehr bezahlbar.	Gemeinderat hat zugestimmt	Im Rahmen verschiedener Förderprogramme investiert die Landeshauptstadt Stuttgart umfangreich in zusätzlichen bezahlbaren Wohnraum. Für Investitionen in der

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Wohnbauförderung wurden im Doppelhaushalt 2020/2021 18,8 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. insbesondere für: - die Förderung des sozialen Mietwohnungsbaus sowie Mietwohnungen für mittlere Einkommensbezieher in Höhe von insgesamt 6 Mio. EUR. - die Förderung von Eigentumsmaßnahmen durch das Familienbauprogramm in Höhe von insgesamt 8 Mio. EUR. - das Förderprogramm zur Schaffung von Wohnraum zur Miete in Höhe von insgesamt 4,8 Mio. EUR. Im Übrigen stellt die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH (SWSG) im Auftrag der Landeshauptstadt Stuttgart preisgünstigen Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung bereit. Die SWSG zählt mit mehr als 18.800 eigenen Mietwohnungen und mehr als 50.000 Mietern zu den größten kommunalen Wohnungsunternehmen in Deutschland.
64	50840	1. Klasse in S-Bahnen abschaffen - Mehr Platz für alle Fahrgäste	Die S-Bahnen werden Platzmäßig leider vor allen in der Rushhour nicht voll ausgenutzt. Grund hierfür sind die 1. Klasse Abteile die von nur wenigen Personen genutzt werden.Während der gemeine Fahrgast zusammen gedrückt stehen muss finden sich in der 1. Klasse viele freie Sitze. Die Stadt Stuttgart als Teil der Region Stuttgart, die als Auftraggeber S-Bahnen beauftragt, soll dafür sorgen daß die 1. Klasse abgeschafft wird.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.
65	53609	Wohnraum für heimat-obdachlose Jugendliche und junge Erwachsene schaffen	Mehr als 700 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben in Stuttgart kein Zuhause. In Deutschland sind es circa 32.000. Das "Housing First" Prinzip haben wir aufgegriffen und engagieren uns dafür aktiv in Stuttgart.Mit der Vision des nachhaltigen Wohnkonzepts »ENDLICH – Urbanes Wohnkonzept SocialLab 0711« engagieren wir uns nicht nur für die Reintegration in die Gesellschaft und das »Ankommen« in einem Zuhause unserer jungen obdach- und heimatlosen	Gemeinderat hat abgelehnt	Die Durchführung eines zweijährigen Modellprojekts nach dem Konzept "Housing First" würde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen diskutiert, jedoch mehrheitlich vom Gemeinderat abgelehnt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Stuttgarterinnen und Stuttgarter, sondern auch für die Betreuung in WG-artiger Wohnraumgliederung und bereichsübergreifender Unterstützung in allen Lebensaufgaben. Der Komplex der gesucht wird, beinhaltet die WG-Räumlichkeiten mit unseren Vereinsräumen sowie die Mehrzweckhalle (Nachhilfeunterricht, Sport, Kunst, Jugend- und Gewaltprävention etc.) und wird weiteren Kindern und Jugendlichen aus Stuttgart für Kurse, Unterricht usw. zur Verfügung gestellt. Nach unserem Motto »Gemeinsam für eine bessere Region Stuttgart« binden wir dabei alle Stuttgarter Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen ein und konnten uns bereits die Unterstützung aus unterschiedlichen Bereichen wie z.B. Psychologie, Architektur, Bauwesen und Innenraumausstattung sichern. Ebenfalls haben wir die Unterstützung der Partei DiB und einigen Stuttgarter Schulen mit deren Schülerinnen und Schülern für unsere Petition des Bürgerrats gewinnen können. Schließen Sie sich an – gemeinsam können wir für die nächste Generationen die Region verbessern.		
66	50606	Radwege sicherer machen	Die Radwege in Stuttgart müssen sicherer werden. Es reicht nicht aus nur ein paar Striche auf die Fahrbahn zu malen oder Fußgängerwege für Radfahrer freizugeben. Das kostet natürlich Geld und dort wo nicht genügend Platz ist, geht dies auch zulasten anderer Verkehrsteilnehmer. Radfahrer sollten anderen Verkehrsteilnehmern gleichgestellt werden.	Gemeinderat hat zugestimmt	Der Gemeinderat hat sich die Ziele des Bürgerbegehrens zu eigen gemacht und Anfang 2019 mehrheitlich beschlossen, Stuttgart zu einer echten Fahrradstadt zu machen. Für die kommenden Jahre soll für den Radverkehr daher jährlich ein Betrag von 20 EUR pro Stuttgarter Einwohner bereitgestellt werden. Diese Zielmarke wurde beim Doppelhaushaltsplan 2020/2021 erreicht. Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner. Im Radetat stehen insbesondere 6,14 Mio. EUR pro Jahr für Radwege zur Verfügung. Er beinhaltet unter anderem auch 250.000 EUR für die Fortschreibung des in die Jahre gekommenen Radverkehrskonzepts von 2009. Künftig sollen grundsätzlich Fahrradwege und Fußwege getrennt geführt werden. Um diese

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Führungsform verwirklichen zu können, müssen die vorhandenen Verkehrsflächen neu aufgeteilt werden. Dies ist derzeit in Bearbeitung. Außerdem wurden für mehr Sicherheit im Radverkehr zusätzliche Mittel für die Verkehrsüberwachung zur Radwegkontrolle und für den Winterdienst auf Radwegen bereitgestellt.
67	53734	Sozialen Wohnungsbau fördern	Wenn in Stuttgart gebaut wird, dann sind es meist "Premium" und "Luxus" Wohnungen. Das kann auf Dauer einer Stadt nicht gut tun. Daher: das Bauen günstiger machen und sozialen Wohnungsbau fördern. Am besten in der Form, dass die Stadt selber Wohnungen baut und nicht, dass Investoren die Wohnungen bauen. Denn es ist klar: Investoren wollen damit innerhalb kurzer Zeit Geld verdienen. Aber der Stadt sollte es reichen, wenn sie die Baukosten über mehrere Jahrzehnte wieder durch die Mieten wieder reinbekommt. Zudem bleibt damit die Stadt "bunt". Die Steigerung der Mieten sollten so auch auf das Niveau der allgemeinen Inflation begrenzt werden können.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Im Auftrag der Landeshauptstadt Stuttgart stellt die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH (SWSG) preisgünstigen Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung bereit. Die SWSG zählt mit mehr als 18.800 eigenen Mietwohnungen und mehr als 50.000 Mietern zu den größten kommunalen Wohnungsunternehmen in Deutschland.Außerdem investiert die Landeshauptstadt Stuttgart im Rahmen verschiedener Förderprogramme umfangreich in zusätzlichen bezahlbaren Wohnraum. Für Investitionen in der Wohnbauförderung wurden im Doppelhaushalt 2020/2021 18,8 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. insbesondere für:- die Förderung des sozialen Mietwohnungsbaus sowie Mietwohnungen für mittlere Einkommensbezieher in Höhe von insgesamt 6 Mio. EUR.- die Förderung von Eigentumsmaßnahmen durch das Familienbauprogramm in Höhe von insgesamt 8 Mio. EUR.- das Förderprogramm zur Schaffung von Wohnraum zur Miete in Höhe von insgesamt 4,8 Mio. EUR.
68	51117	Silvesterfeuerwerksverzicht um den Feinstaub in der Luft zu reduzieren	So einfach funktioniert es: Jede/-r von uns verzichtet freiwillig auf Silvesterfeuerwerk jeglicher Art.So genial wirkt es:Damit sparen wir an einem Tag in Summe bis zu 10% der jährlichen Feinstaubbelastung durch Kraftfahrzeuge ein.Trotzdem:Es ist kein Komplettverzicht auf diese schöne Tradition. Jeder Stadtteil bekommt sein kleines zentrales Feuerwerk,	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			schadstoffarm und pünktlich um Mitternacht. Bezahlt von der Stadt, Spendern und Sponsoren. Und alle Kirchenglocken läuten.Warum?Weil Stuttgart eine traurige Spitzenposition bei der Feinstaubbelastung hat. Wir haben hier eine gesundheitsschädliche Luftverschmutzung, die traurigerweise rekordverdächtig ist. Am 1. Januar 2017(der Tag nach dem Geböllere) wurde ein Spitzenwert von 174 Mikrogramm gemessen. Und das bei EU-Normgrenze von 50 Mikrogramm.Noch was?Ja, außer der viel besagten Luftqualität für uns alle, gibt es noch zahlreiche weitere positive Effekte:– Weniger Todesfälle und Atemwegserkrankungen– Keine Verletzten und keine Brände durch unkontrollierte Feuerwerkskörper– Haustiere aller Art geraten nicht mehr in Angst und Panik wegen des omnipräsenten Lärms– Keine Erinnerung an traumatische Geräusche von Kriegen oder Gewalttaten– Vermeidung des riesigen Müllaufkommens (zum Teil kaum zu entsorgen)– Einsparung der städtischen Sonderreinigungskosten– Weniger Rohstoffvergeudung– Verbesserung der Ökobilanz(die allermeisten der Feuerwerkskörper kommen aus China und Fernost)Unabhängig des Verzichts auf privates Feuerwerk sind selbstredend alle weiteren Maßnahmen und Initiativen zur Verbesserung und Vermeidung von Feinstaubemissionen begrüßens- und unterstützenswert.Frisches Denken für frischere Luft: www.stuttgart-holt-luft.dePS: Warum soll man auf etwas verzichten, was üblich und traditionsreich ist? Ganz einfach: Weil es Sinn macht! Ganz genauso wie man aufgehört hat, in Restaurants, Zugabteilen oder Flugzeugen zu rauchen.		
69	51517	Städtischen Wohnungsbau fördern	Die Stadt sollte eigene Wohnungen bauen oder erwerben und sie sozial Schwachen zur Verfügung stellen. Ein Vorbild wäre Wien, wo es dadurch trotz Großstadt viele bezahlbare Wohnungen gibt. Diese Wohnungen sollten durchaus auch in interessanten Lagen erstellt werden, um eine Ghettoisierung zu vermeiden.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Im Auftrag der Landeshauptstadt Stuttgart stellt die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH (SWSG) preisgünstigen Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung bereit. Die SWSG zählt mit mehr als 18.800 eigenen Mietwohnungen und mehr als 50.000 Mietern zu den größten kommunalen Wohnungsunternehmen in Deutschland.Außerdem investiert die Landeshauptstadt Stuttgart im Rahmen verschiedener Förderprogramme umfangreich in zusätzlichen bezahlbaren Wohnraum. Für

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Investitionen in der Wohnbauförderung wurden im Doppelhaushalt 2020/2021 18,8 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. insbesondere für:- die Förderung des sozialen Mietwohnungsbaus sowie Mietwohnungen für mittlere Einkommensbezieher in Höhe von insgesamt 6 Mio. EUR.- die Förderung von Eigentumsmaßnahmen durch das Familienbauprogramm in Höhe von insgesamt 8 Mio. EUR.- das Förderprogramm zur Schaffung von Wohnraum zur Miete in Höhe von insgesamt 4,8 Mio. EUR.
70	51881	Neckartalradweg wieder öffnen	Der Neckartalradweg war einer der wichtigen Radwege der Region, er verband Stuttgart über Bad Cannstatt – Untertürkheim – Esslingen mit Plochingen. Leider wurde er 2016 auf mehreren Kilometern bei Untertürkheim geschlossen und abgesperrt. Die „Umleitung“, die durch ein Industriegebiet führt, verärgert alle Verkehrsteilnehmer, Kfz- wie Fahrradfahrer.Daher die dringende Bitte, den vielen Radlern wirklich fehlenden Weg bald wieder zu eröffnen.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.
71	53082	Hallenbäder Öffnungszeiten nicht einschränken	Keine Einschränkung bei den Öffnungszeiten der Bäder für die Allgemeinheit	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht behandelt. Die vorgeschlagene Reduzierung von öffentlichen Nutzungszeiten zu Gunsten von Schulen und Vereinen entsprechend des Bäderentwicklungsplans 2030 hat der Gemeinderat bereits vorab mehrheitlich abgelehnt.
72	52182	Radwegenetz ausbauen	Radwegenetz in ganz Stuttgart ausbauen - richtige Fahrradtrassen bauen, auf denen auch Kinder problemlos und gefahrlos radeln können.	Gemeinderat hat zugestimmt	Der Gemeinderat hat sich die Ziele des Bürgerbegehrens zu eigen gemacht und Anfang 2019 mehrheitlich beschlossen, Stuttgart zu einer echten Fahrradstadt zu machen. Für die kommenden Jahre soll für den Radverkehr daher jährlich ein Betrag von 20 EUR pro Stuttgarter Einwohner bereitgestellt werden. Diese Zielmarke wurde beim Doppelhaushaltsplan 2020/2021 erreicht. Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Einwohner. Im Radetat stehen insbesondere 6,14 Mio. EUR pro Jahr für Radwege zur Verfügung. Er beinhaltet unter anderem auch 250.000 EUR für die Fortschreibung des in die Jahre gekommenen Radverkehrskonzepts von 2009.
73	51145	Kostenlosen oder 1-Euro-Eintritt am Sonntag für Stuttgarter Museen einführen (wie in München)	Das würde mehr Menschen in sonst leere sonntägliche Stuttgarter Innenstadt locken, die Stadt am Sonntag beleben und für Mehreinnahmen sorgen.	bereits teilweise umgesetzt	Über einen kostenlosen Eintritt in allen Stuttgarter Museen wurde in den Haushaltsplanberatungen nicht diskutiert. Jedoch gilt bereits seit Eröffnung des StadtPalais im April 2018 für den Besuch der Dauerausstellungen freier Eintritt für jedermann und an jedem Tag.
74	50152	Grünes Stuttgart gegen Überhitzung erschaffen	Mehr Bäume, Blumen und Pflanzen in ganz Stuttgart gegen eine Überhitzung im Sommer. Grün kühlt die Stadt deutlich runter.	Gemeinderat hat zugestimmt	Das Programm „Neues Grün in der Stadt“, das seit dem Doppelhaushalt 2016/2017 besteht, wird fortgeführt. Bestehende Grünflächen sollen ökologisch aufgewertet und neue Grünflächen geschaffen werden. Hierfür wurden insgesamt 2 Mio. EUR beschlossen. Davon stehen für neue Baumstandorte und Baumnachpflanzungen stadtweit 975.000 EUR und für neue Bäume im Bereich der Forststraße und Schwabstraße 380.000 EUR zur Verfügung.Darüber hinaus hat der Gemeinderat einen Aktionsplan Klimaschutz im Umfang von 200 Mio. EUR beschlossen, der in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden soll. Hierüber werden zusätzlich Projekte und Maßnahmen finanziert, die den Klimaschutz und die Klimaanpassung in Stuttgart beschleunigen. Innerhalb des Aktionsplans sind für die Jahre 2020/2021 weitere rund 10 Mio. EUR für 1000 neue Bäume und Nachpflanzungen, 25 Kilometer Hecken sowie für die Grünpflege und eine Straßenbaumkonzeption vorgesehen.Dort wo es keine verkehrsrechtlichen Auflagen gibt oder die öffentliche Nutzung der Freiräume es zulässt, sollen weitere Grünflächen zu

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Blumenwiesen umgewandelt oder neugestaltet werden. Hierfür wurden stadtweit 200.000 EUR zum Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung gestellt
75	50634	Bäume für den Marienplatz pflanzen	Der Marienplatz ist umringt von Bäumen, aber auf dem Platz selbst kein einziger Baum. Studien zeigen, dass Straßenzüge mit Bäumen deutlich kühler sind als ohne Bäume (teilweise ein Unterschied von 5 Grad Celsius). Bei den nun immer heißer zu erwartenden Sommern wären zusätzliche Bäume auf dem Platz also ein Segen. Schon im letzten Sommer waren die eher hohen Temperaturen gerade auf dem Marienplatz deutlich zu spüren und unerträglich.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt. Aus urheberrechtlichen Gründen sind Baumpflanzungen auf dem Marienplatz nicht möglich.
76	52125	Private Feuerwerke an Silvester verbieten, Feinstaub und Müll reduzieren	Überall in Stuttgart findet man sogar im Februar noch Überreste der Silvesternacht.Die privaten Feuerwerke sind nicht nur gefährlich, sondern auch umweltschädlich. Alleine in den ersten zwei Stunden des Jahres werden die Feinstaub Maximalwerte um ein Vielfaches überschritten. In den Silvestertagen werden rund 4.500 Tonnen Feinstaub frei gesetzt, diese Menge entspricht in etwa 15,5 Prozent der jährlich im Straßenverkehr verursachten Feinstaubmenge. Zudem werden Unmengen an Müll produziert, die danach die Stadt und das Umland verdrecken.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.
77	51372	Bäderkonzept 2030 ist eine Zumutung. Hallenbäder offen lassen und Kursangebot erhalten!	Die im Bäderentwicklungsplan 2030 (bitte lesen! unterhttps://www.stuttgart.de/external/show/ratsdokumente nach Bäderentwicklungsplan suchen.)vorgestellten Ideen sind der Öffentlichkeit sowie teilweise den Bezirksbeiräten bisher nicht transparent genug präsentiert worden. Schon die extreme Einschränkung der Öffnungszeiten ist eine Zumutung. Unvorstellbar ist, dass es in Hallenbädern den ganzen Sommer hindurch keine Kurse von städtischen oder privaten Schwimmlehrern geben soll, die damit zum Teil ihre langjährige berufliche Existenz komplett aufgeben müssen. Wir sind wie viele andere beim Schwimmkurs in Heslach, weil das Angebot der Vereine im Stuttgarter Westen absolut unzulänglich ist und Plätze für Seepferdchenkurse wenn nicht gleich unter der Hand, dann zumindest innerhalb weniger Stunden am Tag ihrer Bekanntmachung voll belegt sind. Besondere Kurse wie Babyschwimmen etc. werden oftmals von Vereinen gar nicht erst oder kaum angeboten. Wer einmal unter der tollen neuen Schwimmfit-Seite der Stadt nach Kursen im Stadtgebiet	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht behandelt. Die vorgeschlagene Reduzierung von öffentlichen Nutzungszeiten zu Gunsten von Schulen und Vereinen entsprechend des Bäderentwicklungsplans 2030 hat der Gemeinderat bereits vorab mehrheitlich abgelehnt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Stuttgart gesucht hat, war dem blanken Hohn von null Ergebnissen der Suche sicher schon ausgesetzt. Davon abgesehen sehe ich es auch nicht ein, zum Schwimmenlernen eine Vereinsmitgliedschaft abschließen zu müssen. Und selbst wenn ich es täte - ich habe noch die Worte der MTV-Lehrerin im Ohr, dass ein Schwimmkurs nur gelingt, wenn man auch jedes Wochenende fleißig übt. Nun frage ich mich: nur wo? Doch sicher nicht im Leuze, wo uns Rentner mehr als einmal einen Vortrag darüber gehalten haben, dass dies ein Mineral- und kein Spaßbad sei? Denn nach dem Bäderentwicklungsplan hätte sonntags im Stadtgebiet noch genau EIN Hallenbad offen.Wir hatten uns wirklich gefreut, dass seit diesem Jahr der Eintrittspreis für die Kleinsten gestrichen wurde. Jetzt fürchte ich auch zu wissen, warum: Sie sind offenbar als Privatbesucher gar nicht mehr willkommen.		
78	53628	Radwege Feuerbach verbinden und Zentrale Fahrradstraße mit Verbindungen zu den umliegenden Stadtbezirken schaffen	Mehrere Vorschläge behandeln Teilstücke von Radwegen in Feuerbach. Und tatsächlich ist das Radnetz in Feuerbach ein Flickwerk. Wir benötigen ein funktionierendes, zusammenhängendes Radwegenetz. Deshalb habe ich versucht etliche Vorschläge zu einem gesamten zusammenzufassen.1.Burgenlandstraße zur Fahrradstraße als zentrale Radverkehrsachse zwischen Stuttgarterstr und Wienerstr schafen:Mit dem neuen Wohngebiet auf dem Schochareal entsteht eine direkte Verbindung zum Bahnhof. Von hier könnte eine Fahrradstraße bis zur Durchführung auf die Stuttgarterstr geschaffen werden. Auf der gesamten Burgenlandstraße wären Radfahrer der bestimmende Verkehrsangeber. Die Querstraßen welche die Burgenlandstr kreuzen könnten mit Stoppstellen versehen werden um Radfahrern ungehinderte Fahrt zu bieten. Durch die geplante Verlegung der B295 auf die Borsigstr wäre das möglich.2. Salzburgerstraße durch Klagenfurterstr in Nordrichtung und Linzerstr in Südrichtung an die Burgenlandstr anschließen: Dazu Beschilderung verbessern und Radüberwege über Wienerstr schaffen. Radstreifen auf der Wienerstr vor dem Gymnasium wird in dieses Konzept integriert. Über die Salzburgerstraße kommt man auf die Weilimdorferstr oder den Radweg an der Föhrichstr Richtung Weilimdorf.3. Siemensstr im Bereich vor dem Hotel den Geh und Radweg ausbauen.4. Pöchlarnerstr zur Fahrradstraße aufwerten. Durch neues	wird geprüft	Der Gemeinderat hat sich die Ziele des Bürgerbegehrens zu eigen gemacht und Anfang 2019 mehrheitlich beschlossen, Stuttgart zu einer echten Fahrradstadt zu machen. Für die kommenden Jahre soll für den Radverkehr daher jährlich ein Betrag von 20 EUR pro Stuttgarter Einwohner bereitgestellt werden. Diese Zielmarke wurde beim Doppelhaushaltsplan 2020/2021 erreicht. Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner.Im Radetat stehen insbesondere 6,14 Mio. EUR pro Jahr für Radwege zur Verfügung. Er beinhaltet unter anderem auch 250.000 EUR für die Fortschreibung des in die Jahre gekommenen Radverkehrskonzepts von 2009.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Schochareal könnte über Pöchlarnerstr und Tunnelstr eine Verbindung zwischen Burgenlandstr beim Bahnhof und Pragsattel schaffen.5. Wernerstr als Verlängerung der Pöchlarnerstr als Verbindung vom Bahnhof nach Zuffenhausen.6. Kruppstr als Fahrradstraße aufwerten um vom Bahnhof durch Unterführung unter den Gleisen eine Verbindung nach Feuerbach Ost zur Heilbronnerstr zu schaffen. Verbindung durch Untertunnelung der Heilbronnerstr zum Radweg nach Zuff.7. Leobenerstr zwischen Stuttgarterstr und Oswald-Hesse-Str gegen die Fahrtrichtung für Radfahrer erlauben. Verbindung nach Botnang.		
79	51037	Verkehrsinseln mit Blumen für Wildbienen und Schmetterlinge bepflanzen	In Stuttgart Nord, im Kessel unten, leiden die Bürger verstärkt an dem Feinstaub, insbesondere duch die Bauarbeiten für Stuttgart 21. Man schlägt 2 Fliegen mit einer Klappe, wenn man die Verkehrsinseln mit Blumen bepflanzt für Wildbienen und Schmetterlinge. Zudem ist es auch ein Beitrag für eine verbesserte Luftqualität. Auch Lavendel, Rosmarin und Thymian-Büsche sind zweckmäßig, da sie auch gleichzeitig Duft versprühen. Anwohner könnten sich im Sinne von Urban Gardening um diese Pflanzen kümmern.	Gemeinderat hat zugestimmt	Dort wo es keine verkehrsrechtlichen Auflagen gibt oder die öffentliche Nutzung der Freiräume es zulässt, sollen weitere Grünflächen zu Blumenwiesen umgewandelt oder neugestaltet werden. Hierfür wurden stadtweit 200.000 EUR zum Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung gestellt
80	51620	Schulen sanieren	Schulen zumindest soweit sanieren, dass Grundbedürfnisse wie funktionierende Sanitärräume und kein Schimmel vorhanden sind.	wird umgesetzt	Der Sanierungsstau an den Stuttgarter Schulen wird im Zuge des Sonderprogramms Schulsanierungen schrittweise abgebaut. Für die Jahre 2020 und 2021 sind Sanierungsvorhaben im Umfang von je 40 Mio. EUR pro Jahr geplant.
81	51546	Radwege bauen	Es müssten mehr und sicherere Radwege gebaut werden. Der Radweg durch den Schlossgarten bzw. Sein Ende im Hauptbahnhof ist eine Katastrophe.Der Radweg, der Richtung Wasen führt und unter der Brücke durchgeht, ist oft mit Glasscherben verunreinigt. Dann muss man ganz schön ausbalancieren, wenn man den Scherben ausweichen möchte.Außerdem braucht es mehr Fahrradständer in der Innenstadt und vielleicht auch ein Fahrradparkhaus, wo das Rad vor Vandalismus geschützt ist. Schlecht finde ich auch die Fahrradmitnahmeregelung in den Hauptverkehrszeiten. Denn just dann, wenn man unterwegs ist mit dem Rad zur Arbeit, darf man es nicht mitnehmen.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Der Gemeinderat hat sich die Ziele des Bürgerbegehrens zu eigen gemacht und Anfang 2019 mehrheitlich beschlossen, Stuttgart zu einer echten Fahrradstadt zu machen. Für die kommenden Jahre soll für den Radverkehr daher jährlich ein Betrag von 20 EUR pro Stuttgarter Einwohner bereitgestellt werden. Diese Zielmarke wurde beim Doppelhaushaltsplan 2020/2021 erreicht. Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner.Im Radetat stehen insbesondere 6,14 Mio. EUR pro Jahr für Radwege zur

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Verfügung. Er beinhaltet unter anderem auch 250.000 EUR für die Fortschreibung des in die Jahre gekommenen Radverkehrskonzepts von 2009 sowie 350.000 EUR pro Jahr für Fahrradgaragen. Geplant ist auch eine weitere Verdichtung der Radabstellmöglichkeiten, vorrangig im Innenstadtbereich und an Stationen des Öffentlichen Nahverkehrs. Durch weitere Optimierungen soll der Prozess zur Entfernung von Schrotträdern weiter verbessert werden. Dadurch soll sichergestellt werden, dass nicht mehr fahrtüchtige Fahrräder zeitnah entfernt werden und somit die bestehenden Radabstellmöglichkeiten schnell wieder verfügbar sind. Darüber hinaus sollen Fahrradgaragen in Zukunft sowohl in dicht bebauten Wohnquartieren, wo wenig Platz zum sicheren Abstellen von Fahrrädern auf privaten Flächen zur Verfügung steht, als auch am Hauptbahnhof und an S-Bahnhöfen als P+R-Angebot eingerichtet werden. Ziel ist es, im Doppelhaushalt 2020/2021 wenigstens 15 weitere Fahrradgaragen zu errichten. Hierfür stehen pro Jahr 350.000 EUR zur Verfügung.
82	52404	ÖPNV ausbauen! Jetzt!	Die Stadtbahn in Stuttgart muss dringend ausgebaut werden. Dies müsste allerdings möglichst zeitnah geschehen, da man für neue Strecken (durch Planungsphase, Genehmigungsphase, Klagen und so weiter) viele Jahre benötigt. Ich schlage folgende Angebotsverbesserungen vor:(Ich gehe hier von der Fertigstellung der Baustelle zwischen Hbf und Staatsgalerie aus.)U1: Langzüge zwischen Heslach und FellbachU2: Hier könnte man am Vogelsang einen 2. Zugteil an- und an den Mineralbädern wieder abkoppeln, wie es in Hannover schon erfolgreich umgesetzt wird. Die Wendegleise wären vorhanden, man müsste lediglich den Abschnitt Berliner Platz-Vogelsang für 80-Meter Züge ertüchtigen.U3: (oder U8:) Verlängerung von Vaihingen nach BirkachU5: U5b Killesberg - Hbf - Charlottenplatz - Degerloch - Riedsee - Plieningen (möglicherweise - Birkach)Siehe Vorschlag: 50053 wäre auch eine Verlängerung vom Killesberg	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			zum Kräherwald möglich.U8: (oder U3:) Verlängerung von Vaihingen nach BirkachU9: dauerhafter Betrieb bis BotnangU14: Verlängerung von Heslach bis Vaihingen Bahnhof (im Gegenzug zur U1)U16: ganztägiger Betrieb zwischen Fellbach(?) und GiebelU17: neu: Dürrlewang - SSB-Zentrum - Möhringen Freibad - Fasanenhof - Flughafen/Messe OstU18: neu: Stammheim - Zuffenhausen (- Mönchfeld)U19: Verlängerungen vom Neckar Park zur Mercedes-Benz-Welt und von Neugereut nach Oeffingen/Schmiden		
83	51711	Preiswerteres Tagesticket VVS	Während man in Ludwigsburg und Herrenberg für 3 € als Single fahren kann geht es bei VVS mit 5€ los. damit gewinnt man keine Fahrgäste, 2 Personen zahlen mindesten 10 Euro während die Gruppenkarte ab 2,46€ pro Person fahren kann. Bei immer mehr Singles oder Personen, die jetzt ihren Diesel eventuell verschrotten müssen, ist das immer noch nicht gut geregelt.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.
84	50357	Nachpflanzung von Platanen auf der Königstraße	Einige der Platanen auf der Königstraße wurden abgesägt. Es wäre wünschenswert, diese wieder nachzupflanzen und nicht unschöne Lücken als Dauerzustand zu behalten. Auch für das Stadtklima sind diese Bäume unverzichtbar.	bereits teilweise umgesetzt	Das Programm „Neues Grün in der Stadt“, das seit dem Doppelhaushalt 2016/2017 besteht, wird fortgeführt. Bestehende Grünflächen sollen ökologisch aufgewertet und neue Grünflächen geschaffen werden. Hierfür wurden insgesamt 2 Mio. EUR beschlossen. Davon stehen für neue Baumstandorte und Baumnachpflanzungen stadtweit 975.000 EUR und für neue Bäume im Bereich der Forststraße und Schwabstraße 380.000 EUR zur Verfügung.Darüber hinaus hat der Gemeinderat einen Aktionsplan Klimaschutz im Umfang von 200 Mio. EUR beschlossen, der in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden soll. Hierüber werden zusätzlich Projekte und Maßnahmen finanziert, die den Klimaschutz und die Klimaanpassung in Stuttgart beschleunigen. Innerhalb des Aktionsplans sind für die Jahre 2020/2021 weitere rund 10 Mio. EUR für 1000 neue Bäume und Nachpflanzungen, 25 Kilometer Hecken sowie für die Grünpflege und eine Straßenbaumkonzeption vorgesehen.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
85	53675	ÖPNV weiter ausbauen und die Verkehrfrequenz (auch Abends und am Wochenende) erhöhen	Nur so motiviert man die Menschen zum Umstieg auf Bus und Bahn!	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Zur Ausweitung des Nachtverkehrs bei der SSB wurden im Haushaltsplan ein Zuschuss in Höhe 2 Mio. EUR im Haushaltsjahr 2021 berücksichtigt. Für die konkrete Ausgestaltung der Ausweitung des Nachtverkehrs ist jedoch zunächst eine umfangreiche Konzeptentwicklung erforderlich.
86	53003	Mehr Grün im Kessel	Mehr Grün, und damit nicht nur mehr Grünanlagen, sondern auch begrünte Dächer und Fassaden, umsetzen. Sie sind wichtig fürs Klima in der Stadt.	Gemeinderat hat zugestimmt	Das Programm „Neues Grün in der Stadt“, das seit dem Doppelhaushalt 2016/2017 besteht, wird fortgeführt. Bestehende Grünflächen sollen ökologisch aufgewertet und neue Grünflächen geschaffen werden. Hierfür wurden insgesamt 2 Mio. beschlossen. Davon stehen für neue Baumstandorte und Baumnachpflanzungen stadtweit 975.000 EUR und für neue Bäume im Bereich der Forststraße und Schwabstraße 380.000 EUR zur Verfügung. Darüber hinaus hat der Gemeinderat einen Aktionsplan Klimaschutz im Umfang von 200 Mio. EUR beschlossen, der in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden soll. Hierüber werden zusätzlich Projekte und Maßnahmen finanziert, die den Klimaschutz und die Klimaanpassung in Stuttgart beschleunigen. Innerhalb des Aktionsplans sind für die Jahre 2020/2021 weitere rund 10 Mio. EUR für 1000 neue Bäume und Nachpflanzungen, 25 Kilometer Hecken sowie für die Grünpflege und eine Straßenbaumkonzeption vorgesehen. Dort wo es keine verkehrsrechtlichen Auflagen gibt oder die öffentliche Nutzung der Freiräume es zulässt, sollen weitere Grünflächen zu Blumenwiesen umgewandelt oder neugestaltet werden. Hierfür wurden stadtweit 200.000 EUR zum Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung gestellt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Außerdem unterstützt die Landeshauptstadt Stuttgart Eigentümer/-innen bei der Hof-, Dach und Fassadenbegrünung im Rahmen des kommunalen Grünprogramms und fördert Urbane Gärten. Für beide Förderprogramme stehen pro Jahr ingesamt 250.000 EUR im Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung.
87	52008	Villa Berg sanieren	Trotz einer groß angelegten Bürgerbeteiligung zur Zukunft der Villa Berg, die vor mehr als zwei Jahren mit einem eindeutigen Votum der Bürger zu Ende ging, wurde bis heute kein Beschluss zur Sanierung gefasst. Dieses historisch unglaublich bedeutende Gebäude muss jetzt saniert und den Bürgern wieder zugänglich gemacht werden.	Gemeinderat hat zugestimmt	Es wurden 76,4 Mio. EUR bereitgestellt, unter anderem für die Sanierung der Villa Berg, den Rückbau der ehemaligen Fernsehstudios und die Planung der Parkanlage.
88	52164	Förderung des Radverkehrs in der gesamten Stadt Stuttgart	Förderung des Radverkehrs in der gesamten Stadt Stuttgart. Dazu gehören:- Ausbau ordentlicher Fahrradwege mit einer Breite von mindestens 1.50 m je Fahrtrichtung. (Was bei einem Radweg in 2 Richtungen mindestens 3m bedeutet!)- Regelmäßige Wartung und Räumung der Hauptradrouten- Regelmäßige Beseitigung der Autoteile und zerbrochenen Flaschen (letzteres besonders nach den Wochenenden!)- Deutliche, erkennbare Markierungen zur Trennung des Verkehrs in folgender Priorisierung:1. Fußverkehr2. Radverkehr3. Kfz-Verkehr- Sichere Fahrradabstellmöglichkeiten, auch an der Straße vor der Tür (Beispiel Fahrradboxen)- Kostenlose, öffentliche Fahrradreparaturstationen für Jedermann- Übersichtliche Ausschilderung von Radwegen und Radrouten- Leihstationen für Lastenräder für Jedermann z.B. Einführung eines RegioLASTENrads	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Der Gemeinderat hat sich die Ziele des Bürgerbegehrens zu eigen gemacht und Anfang 2019 mehrheitlich beschlossen, Stuttgart zu einer echten Fahrradstadt zu machen. Für die kommenden Jahre soll für den Radverkehr daher jährlich ein Betrag von 20 EUR pro Stuttgarter Einwohner bereitgestellt werden. Diese Zielmarke wurde beim Doppelhaushaltsplan 2020/2021 erreicht. Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner. Im Radetat stehen insbesondere 6,14 Mio. EUR pro Jahr für Radwege zur Verfügung. Er beinhaltet unter anderem auch 250.000 EUR für die Fortschreibung des in die Jahre gekommenen Radverkehrskonzepts von 2009 sowie 350.000 EUR pro Jahr für Fahrradgaragen. Außerdem wurden für mehr Sicherheit im Radverkehr zusätzliche Mittel für die Verkehrsüberwachung zur Radwegkontrolle und für den Winterdienst auf Radwegen bereitgestellt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
89	51397	Brachliegende Grünflächen Imkern zu Verfügung stellen und mit Wildblumen versehen	Die Stadt hat einige brachliegende Grünflächen oder Flächen, die durch die Wilhelma gemäht werden und sich als Aufstellungsort von Bienenvölkern eignen könnten. Alternativ können die Flächen mit Wildblumen versehen werden.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Dort wo es keine verkehrsrechtlichen Auflagen gibt oder die öffentliche Nutzung der Freiräume es zulässt, sollen weitere Grünflächen zu Blumenwiesen umgewandelt oder neugestaltet werden. Hierfür wurden stadtweit 200.000 EUR zum Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung gestellt
90	51381	Konzept für verpackungsfreie Supermärkte fördern	Um die Müllthematik und Umweltverschmutzung in den Griff zu bekommen und Nachhaltigkeit zu fördern ist es sinnvoll, Müll von vornherein zu vermeiden. Ein Ansatz dafür könnte sein, verpackungsfreie Supermärkte/Geschäfte, am besten welche mit Fokus auf regionalen Produkten, zu unterstützen bzw. den Standort Stuttgart dafür attraktiv zu machen.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.
91	53771	Das Stadtbad am Neckar erhalten	Das Stadtbad am Neckar wird gebraucht für Vereine und Schulen, damit Kinder und Jugendliche schwimmen lernen und Freude am Wassersport bekommen. Einmal in der Woche ist das Bad für alle offen. Jeden Donnerstag wird vom Roten Kreuz Wassergymnastik für 2 Gruppen je 10 Teilnehmer angeboten. Danach kommen Kindergartenkinder, die ans Wasser gewöhnt werden und vielleicht schwimmen lernen. Früh morgens kommen Berufstätige, die vor der Arbeit ihre Bahnen schwimmen. Nachmittags Mütter mit ihren Kindern und Frauen und Männer um zu schwimmen. Ich bitte Sie, erhalten Sie das Bad!In den Mineralbädern ist kein Platz für Schwimmer.	wird nicht umgesetzt	Der Antrag wurde in den Haushaltsplanberatungen behandelt, vom Gemeinderat jedoch nicht beschlossen.
92	51535	Bäume pflanzen	Entlang der Landhausstraße zwischen Raitelsbergstraße und Ostendplatz ist reichlich Platz für die Pflanzung von Bäumen. Hier müssen nicht einmal Parkplätze entfallen, weil dort keine sind!! Das würde gerade im Sommer für eine angenehmere Aufenthaltsqualität sorgen.Und z.B. Feinstaub aufnehmen.	wird nicht umgesetzt	Das Programm „Neues Grün in der Stadt“, das seit dem Doppelhaushalt 2016/2017 besteht, wird fortgeführt. Bestehende Grünflächen sollen ökologisch aufgewertet und neue Grünflächen geschaffen werden. Hierfür wurden insgesamt 2 Mio. EUR beschlossen. Davon stehen für neue Baumstandorte und Baumnachpflanzungen stadtweit 975.000 EUR und für neue Bäume im Bereich der Forststraße und Schwabstraße 380.000 EUR zur Verfügung.Darüber hinaus hat der Gemeinderat einen Aktionsplan Klimaschutz im Umfang von 200 Mio. EUR beschlossen, der in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden soll. Hierüber werden zusätzlich Projekte und

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Maßnahmen finanziert, die den Klimaschutz und die Klimaanpassung in Stuttgart beschleunigen. Innerhalb des Aktionsplans sind für die Jahre 2020/2021 weitere rund 10 Mio. EUR für 1000 neue Bäume und Nachpflanzungen, 25 Kilometer Hecken sowie für die Grünpflege und eine Straßenbaumkonzeption vorgesehen.Entlang der Landhausstraße zwischen Raitelsbergstraße und Ostendplatz können jedoch keine neuen Baumstandorte geschaffen werden, da in diesem Bereich sehr viele Leitungen verlegt sind.
93	51898	Leo Vetterbad nicht schließen	Das Leo Vetterbad nicht schließen.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht behandelt. Die vorgeschlagene Reduzierung von öffentlichen Nutzungszeiten zu Gunsten von Schulen und Vereinen entsprechend des Bäderentwicklungsplans 2030 hat der Gemeinderat bereits vorab mehrheitlich abgelehnt.
94	50273	Bessere Taktung des ÖPNV, sowie längere Fahrzeiten	Eine bessere, sprich häufigere Taktung der U- und S-Bahnen im VVS Gebiet. In Stoßzeiten 5 Minuten maximal, sonst von mir aus 10 Minuten. Am Flughafen 20 Minuten zu warten (+ die üblichen 5 Minuten Verspätung) ist für eine Stadt mit über 600.000 Einwohnern etwas lächerlich. Außerdem sollten auch Nachts U-Bahnen und Busse fahren. Zumindest jede Stunde, besser 30 Minuten, bei den Bussen und Bahnen! Bei den Preisen die man schon für eine Monatskarte zahlt und der Einwohnerzahl dieser sogenannten Metropole, wäre das mal ein Fortschritt. Kann ja nicht sein, dass man ab 1 Uhr Nachts nicht mehr gescheit vom Osten in die Stadt kommt oder andersherum!	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Zur Ausweitung des Nachtverkehrs bei der SSB wurden im Haushaltsplan ein Zuschuss in Höhe 2 Mio. EUR im Haushaltsjahr 2021 berücksichtigt. Für die konkrete Ausgestaltung der Ausweitung des Nachtverkehrs ist jedoch zunächst eine umfangreiche Konzeptentwicklung erforderlich.
95	53483	Kurzstreckenticket verbessern	Es ist völlig unverständlich, warum beim Kurzstreckenticket das Unsteigen nicht erlaubt ist, der Fahrgast hat eine längere Reisezeit, muss umständlich umsteigen und wird mit einem höheren Fahrpreis bestraft.Da die Omnibusse oft große Umwege fahren und sehr dichte Haltestellen haben, sollten bei den Bussen 5 Haltestellen erlaubt werden. Der ÖPNV sollte	kein Beschluss gefasst	Ausweitung der Gültigkeit des Kurzstreckentickets auf fünf Bushaltestellen in Stuttgart wurde in den Haushaltsplanberatungen diskutiert, jedoch vom Gemeinderat nicht beschlossen.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			auch auf kurzen Strecken mit dem PKW wenigstens preislich konkurrenzfähig sein.		
96	50344	Musikschulgebäude in Hofen sanieren	Das im Jahre 1722 erbaute Gebäude wird heute von den Hofener Vereinen Musikverein und Gesangverein genutzt. Es ist insbesondere im Außenbereich in einem desolaten Zustand und sollte dringend saniert werden.	Gemeinderat hat zugestimmt	Für die Sanierung des Musikschulgebäudes Hofen in der Scillawaldstr. 108 stehen 990.000 EUR zur Verfügung. Die Sanierung der Gebäudehülle umfasst die Erneuerung des Dachs, den Austausch der Fenster und die Sanierung/Instandsetzung der Fassade.
97	51785	Bäume für die Augustenstraße pflanzen	Wir Bewohner der Augustenstraße wünschen uns Bäume! Dies ist heute auch ohne Parkplatzeinbußen möglich, wie man bei anderen Projekten bereits sehen kann. Die Augustenstraße ist die einzige Straße im Stuttgarter Westen, auf der es weder Grünflächen noch Bäume gibt. Dafür umso mehr parkende Autos, Asphalt und Stein...Es wohnen viele Familien mit kleinen Kindern hier. Ein wenig Grün würde die Luft- und Lebensqualität deutlich verbessern und eventuell auch den Verkehr etwas beruhigen.	wird geprüft	Das Programm „Neues Grün in der Stadt“, das seit dem Doppelhaushalt 2016/2017 besteht, wird fortgeführt. Bestehende Grünflächen sollen ökologisch aufgewertet und neue Grünflächen geschaffen werden. Hierfür wurden insgesamt 2 Mio. EUR beschlossen. Davon stehen für neue Baumstandorte und Baumnachpflanzungen stadtweit 975.000 EUR und für neue Bäume im Bereich der Forststraße und Schwabstraße 380.000 EUR zur Verfügung.Darüber hinaus hat der Gemeinderat einen Aktionsplan Klimaschutz im Umfang von 200 Mio. EUR beschlossen, der in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden soll. Hierüber werden zusätzlich Projekte und Maßnahmen finanziert, die den Klimaschutz und die Klimaanpassung in Stuttgart beschleunigen. Innerhalb des Aktionsplans sind für die Jahre 2020/2021 weitere rund 10 Mio. EUR für 1000 neue Bäume und Nachpflanzungen, 25 Kilometer Hecken sowie für die Grünpflege und eine Straßenbaumkonzeption vorgesehen.Die Realisierung von neuen Baumstandorten in der Augustenstraße ist aufgrund des Leitungsnetzes jedoch schwierig.
98	52000	ÖPNV ausbauen	Fahrverbote für PKW und die Einrichtung von autofreien Universitäten mögen durchaus sinnvoll sein, erfordern aber gleichzeitig die Bereitstellung von brauchbaren Alternativen: höhere Taktraten, Ausbau von Querverbindungen, Kapazitätserhöhung auf der S-Bahn Hauptstraße Cannstatt -	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Universität und Einrichtung von Park & Ride (kostenfrei für Besitzer eines für den Tag gültigen ÖPNV Tickets).		
99	50424	Fahrradständer in der Innenstadt aufstellen	In der Innenstadt fehlen viele Fahrradständer, an denen man sein Fahrrad fest schließen kann. An fast jeder Kreuzung sollten ein paar stehen. Ganz besonders um den Schlossplatz herum.	Gemeinderat hat zugestimmt	Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner. Im Radetat steht insbesondere eine Radverkehrs-Pauschale mit 6,14 Mio. EUR pro Jahr zur Verfügung. Hierüber sollen unter anderem Fahrradabstellanlagen finanziert werden. Geplant ist eine weitere Verdichtung der Radabstellmöglichkeiten, vorrangig im Innenstadtbereich und an Stationen des Öffentlichen Nahverkehrs. Durch weitere Optimierungen soll der Prozess zur Entfernung von Schrotträdern weiter verbessert werden. Dadurch soll sichergestellt werden, dass nicht mehr fahrtüchtige Fahrräder zeitnah entfernt werden und somit die bestehenden Radabstellmöglichkeiten schnell wieder verfügbar sind. Darüber hinaus sollen Fahrradgaragen in Zukunft sowohl in dicht bebauten Wohnquartieren, wo wenig Platz zum sicheren Abstellen von Fahrrädern auf privaten Flächen zur Verfügung steht, als auch am Hauptbahnhof und an S-Bahnhöfen als P+R-Angebot eingerichtet werden. Ziel ist es, im Doppelhaushalt 2020/2021 wenigstens 15 weitere Fahrradgaragen zu errichten. Hierfür stehen pro Jahr 350.000 EUR zur Verfügung.
100	52755	Bürgerwald statt Nutzwald! Weniger Baume fällen - dafür Umsetzung eines neuen naturnahen „Stuttgarter	Wir fordern, dass sich die Stadt Stuttgart im kommenden Waldgremium (zwingend als gemeinderätliches Gremium mit polit. Gewicht!) und damit im Gemeinderat intensiv und ernsthaft mit einer nachhaltigen Waldstrategie befasst.Infos zum Wald: www.fb.me/waldstuttgart, www.wald-stuttgart.de, www.change.org/p/waldstuttgart.Dazu gehören in unserer feinstaubgeplagten Stadt die Reduktion der massiven	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Für das Aktionsprogramm "Initiative Zukunftswald" für einen klimastabilen Stadtwald durch Wiederaufforstung kahler Flächen und durch Waldumbau hat der Gemeinderat im Doppelhaushalt 2020/2021 1,1 Mio. EUR sowie 3 Stellen beschlossen. Zur Instandsetzung von 5 Waldspielplätzen

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
		Modells“ für den Wald mit Priorisierung der Naherholung, Wiederherstellung der Waldspielplätze und ausreichender Personalausstatttung für die Reviere	Baumfällungen im Stuttgarter Wald im Sinne eines naturnahen „Stuttgarter Modells“, der Schutz der unwiederbringlichen Altbaumbestände, 10-20% ungenutzte Referenzfläche, bodenschonenden Rückeverfahren und die Vermeidung weiterer Waldauslichtungen durch massive Holzernte aus ökonomischen Gründen für gerade mal 600T€ Umsatz im Jahr.Stattdessen rückt die Naherholung wieder in den Vordergrund! Dazu gehört auch die Wiederherstellung der Waldspielplätze sowie die Förderung der Waldpädagogik.Um eine schonende Forstwirtschaft zu ermöglichen, muss in den Forstrevieren dringend der eingeschlagene harte Sparkurs zurückgenommen werden. Die Reviere müssen wieder kleiner werden und mit ausreichendem Personal ausgestattet werden (Forstwirte etc., geschätzt mind. 15VK).Nur so kann gewährleistet werden, dass die Revierförster ihren Wald tatsächlich wieder selber pflegen können, und zwar ohne Fremdvergaben, die in den Wald einfahren, wenn es gerade die Auftragslage zulässt, was zu den unzumutbaren Zuständen durch fremde Baummarkierungen in lokaler Unkenntnis mit viel zu massivem Einschlag und zu gravierenden Bodenschäden durch Harvestereinsätze auf weichen Böden führt. Dies alles ist im letzten Jahr in Stuttgart Botnang so geschehen und passiert in 2019 weiter in anderen Stadtbezirken. Erforderliche Mittel:- Studienergebnisse zeigen, dass durch die Reduktion der Durchforstungen Kosten eingespart werden- Mehrkosten entstehen durch näher zu beziff. o.g. Stellenaufstockungen, durch die Beschaffung bodenschonender Rückegerätschaften sowie die Wiederherstellung der Waldspielplätze		(Stadtpark Zuffenhausen, Kräherwald, Waldebene Ost, Dürrlewang und Bürgerwald) wurden pro Jahr 160.000 EUR bereitgestellt.Außerdem wurden zur Stärkung der Waldpädagogik 2,7 zusätzliche Stellen geschaffen.
101	53014	ÖPNV-Ausbauen: Ringverkehr um Stuttgart	Es sollte bei den Straßen- und S-Bahnen auch einen Ringverkehr um Stuttgart geben, damit nicht alle Linien durch die Innenstadt fahren müssen. Hierdurch könnten Fahrzeiten verringert und überfüllte Bahnen dezimiert werden.	Gemeinderat entscheidet später	Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wurden 100.000 EUR für ein Betriebskonzept für eine Express-S-Bahn-Tangentialverbindung Zuffenhausen bis Stuttgart-Vaihingen beantragt jedoch nicht beschlossen. Die Aufgabenträgerschaft für die S-Bahn liegt beim Verband Region Stuttgart. Gleiches gilt für die Federführung für detaillierte Untersuchungen von S-Bahn Nutzungsvarianten.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Aktuell laufen zur Weiterentwicklung des S-Bahn-Verkehrs gutachterliche Untersuchungen mit dem Ziel, mögliche Ausbauschritte verkehrlich, technisch und städtebaulich zu bewerten. Teil dieser Untersuchungen ist auch eine Weiternutzung der Panoramabahn als tangentiale Verbindung; hierbei werden auch mögliche Zwischenhalte auf der Panoramastrecke untersucht. Die Landeshauptstadt Stuttgart ist hierbei fachlich eingebunden. Auf Grund der laufenden Untersuchungen und der Aufgabenträgerschaft des VRS sollte das Ergebnis abgewartet werden; nach Vorliegen des Gutachtens kann entschieden werden, ob eine weitere Vertiefung der Expertise geboten ist.
102	50345	Neckar für die Bürger nutzbar machen	Der Vorschlag ist sehr allgemein, ich habe keine wirkliche Idee wie man das umsetzen kann. Schade ist, dass wir eine Stadt sind die eine "Wasserquelle" hat und diese so gar nicht nutzt. Sieht man Städte wie Berlin oder Köln und wie diese ihre Flüsse nutzen, so ist es sehr traurig, dass Stuttgart hier nichts tut.	Gemeinderat hat zugestimmt	Das Neckarufer soll in Zukunft zu einem attraktiven Erholungsraum werden, das „Blaue Band“ als Ergänzung zum „Grünen U“. Dafür sind mehrere Projekte geplant, die im Masterplan „Erlebnisraum Neckar“ zusammengefasst sind. Für die Projekte Wagrainäcker/ Ikone, Sicherheitshafen, Wasenufer und Rosensteinufer stehen insgesamt 18,472 Mio. EUR zur Verfügung. Darüber hinaus wurden 250.000 EUR Planungsmittel für Neckarknie und Eisenbahnbrücke sowie für die Aktivierung des Neckarufers vom Leuze bis zur Inselstraße im Doppelhaushalt 2020/2021 eingestellt.
103	53685	Dachbegrünung auf allen öffentlichen (städtischen) Gebäuden	Im Zuge anstehender Sanierungsarbeiten an städtischen Gebäuden sind sämtliche flache oder flach geneigte Dachflächen zumindest mit einer extensiven Dachbegrünung zu versehen.Thema Stadtaufheizung, Lebensraum für Insekten, Schutz der Dachabdichtung, Verlängerung der Standzeit, Vorbildcharakter für private Bauherren.Optimal ist die gleichzeitige Installation von PV-Anlagen, da durch die	wird umgesetzt	Hierzu gibt es bereits seit 2008 einen Grundsatzbeschluss.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Dachbegrünung der Wirkungsgrad der PV-Anlage erhöht wird (Minderung der Temperaturspitzen).		
104	52842	Mehr Grün in der Stadt!	Stuttgarter Umgebung ist sehr grün, dafür sieht die Stadt nach wie vor grau aus.Wir brauchen mehr Bäume und Parks. Viel Grün macht die Stadt lebenswert. Und die Luft besser.	Gemeinderat hat zugestimmt	Das Programm „Neues Grün in der Stadt“, das seit dem Doppelhaushalt 2016/2017 besteht, wird fortgeführt. Bestehende Grünflächen sollen ökologisch aufgewertet und neue Grünflächen geschaffen werden. Hierfür wurden insgesamt 2 Mio. beschlossen. Davon stehen für neue Baumstandorte und Baumnachpflanzungen stadtweit 975.000 EUR und für neue Bäume im Bereich der Forststraße und Schwabstraße 380.000 EUR zur Verfügung. Darüber hinaus hat der Gemeinderat einen Aktionsplan Klimaschutz im Umfang von 200 Mio. EUR beschlossen, der in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden soll. Hierüber werden zusätzlich Projekte und Maßnahmen finanziert, die den Klimaschutz und die Klimaanpassung in Stuttgart beschleunigen. Innerhalb des Aktionsplans sind für die Jahre 2020/2021 weitere rund 10 Mio. EUR für 1000 neue Bäume und Nachpflanzungen, 25 Kilometer Hecken sowie für die Grünpflege und eine Straßenbaumkonzeption vorgesehen. Dort wo es keine verkehrsrechtlichen Auflagen gibt oder die öffentliche Nutzung der Freiräume es zulässt, sollen weitere Grünflächen zu Blumenwiesen umgewandelt oder neugestaltet werden. Hierfür wurden stadtweit 200.000 EUR zum Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung gestellt. Außerdem unterstützt die Landeshauptstadt Stuttgart Eigentümer/-innen bei der Hof-, Dach und Fassadenbegrünung im Rahmen des kommunalen Grünprogramms und fördert Urbane Gärten. Für beide Förderprogramme

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					stehen pro Jahr insgesamt 250.000 EUR im Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung.
105	52781	Lebensmittelspenden fördern	Das Thema Lebensmitteltafeln und Vermeidung von Lebensmittelresten ist für das Thema Umwelt und das Thema Soziales wichtig.Mir ist schleierhaft, wie alle Welt von Unweltschutz und Ressourcenknappheit sprechen kann, wenn tagtäglich bergeweise Lebensmittel von Bäckereien und Supermärkten einfach entsorgt werden.Man kann Betriebe vermutlich nicht zum Lebensmittelspenden zwingen, aber vielleicht eine Art Gütesiegel an Betriebe verleihen, die ihre essbaren Reste spenden statt wegwerfen.	Gemeinderat hat zugestimmt	Um Lebensmittelverschwendung zu bekämpfen, erhält das Foodsharing Cafés Raupe Immersatt e.V. ab 2020 eine institutionelle Förderung in Höhe von jährlich 90.000 Euro.
106	52828	Leerstehende Büros in Wohnraum umwandeln	Viele Büros stehen, oft als reine Abschreibungsobjekte, seit Jahren leer. Eine verordnete Umnutzung dieser Flächen könnte zu einer Entspannung des Wohnungsmarktes führen, ohne dass nachverdichtet werden muss und/oder klimatisch dringend nötige Grünflächen verbaut werden.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.
107	51742	Hohe Abgaben auf Einweggeschirr und Pappbechern von Schnellimbissbuden-/restaurants und Caféketten einführen	Hohe Abgaben auf Einweggeschirr und Pappbechern von Schnellimbissbuden-/restaurants und Coffeeketten einführen. Der zunehmenden Vermüllung der Stadt aufgrund rücksichtslosen Wegwerfens kann nur so sinnvoll entgegengewirkt werden. Die Einnahmen müssen natürlich zweckgebunden eingesetzt werden.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.
108	52262	Sporthalle in Weilimdorf bauen	Weilimdorf braucht eine neue Sporthalle für Mannschafts- und Kampfsportarten mit min. 300 Zuschauerplätzen in verkehrsgünstiger Lage für Nah- und Autoverkehr und störungsfreier Entfernung von reiner Wohnbebauung. Dafür bieten sich das Walzgelände und dessen Umfeld an. Die Integration eines Lehrschwimmbeckens ist sinnvoll und notwendig, damit Schulen ihren Schwimmunterricht anbieten können.Der Stadtbezirk Weilimdorf mit seinen Stadtteilen Wolfbusch, Bergheim, Giebel und Hausen gehört zu den kinderreichsten Stadtbezirken in Stuttgart. Die städtischen Hallen sind für die sportliche Nutzung überlastet. Den Weilimdorfern Sportvereinen TSV Weilimdorf und SG Weilimdorf fehlen über 250 Stunden pro Woche in Sporthallen, um ihr Angebot aufrechtzuerhalten und weiter auszubauen. Dies betrifft vor allem die Abteilungen Futsal, Handball (Hbi), Ringen, Kurse, Kinderturnen und Judo. All diese erfolgreichen	wird geprüft	Der Gemeinderat hat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen verbunden mit den Mittel zur Erstellung einer Hallenkonzeption mit je 150.000 EUR in 2020/2021 zusätzlich Planungsmittel für jährliche Standortuntersuchungen, Machbarkeitsstudien und konkrete Entwurfsplanungen für neue Sporthallen in Höhe von jährlich 600.000 EUR bereitgestellt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Abteilungen können ihr Angebot nicht in vollem Umfang anbieten, um ihre sportlichen Ziele zu erreichen. Beide Vereine müssen Anmeldungen abweisen, da die Hallen den Andrang von vor allem jugendlichen Neumitgliedern nicht stemmen können. Kritisch ist zusätzlich, dass die Sporthallen erst ab 17:15 Uhr genutzt werden können, da sie vorher durch den Schulsport genutzt werden. Die Weilimdorfer Sportvereine leisten eine wertvolle Arbeit für die Gesundheit der Mitmenschen als auch für das Gemeinschaftsleben im Stadtbezirk. Auch aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Vereine ihr Angebot ausreichend und qualitativ hochwertig anbieten können. Diese Halle könnte zudem einen großen Beitrag zur schadstofffreien Stromproduktion leisten sowie mit energiesparender Heizung ausgestattet werden, was die Betriebskosten erheblich senkt. Die Multifunktionalität der Nutzung durch verschiedene Sportarten und Vereine sowie die Publikumskapazität würde zusammen mit der energiearmen Heizung und Beleuchtung einen beispielhafte Energiespar-, Umweltschutz- sowie Auslastungsbeitrag leisten.		
109	50642	Gefällte Bäume durch neue ersetzen	Aktuell sehe ich am Sonnenberger Hallenbad einen Baum, der gefällt werden muss, weil er von Schädlingen befallen ist. Fällungen sieht man überall, nur leider keine Neupflanzungen. Wenn ein alter Baum gefällt wird, so sollte er auch wieder durch einen neuen Baum ersetzt werden. An der gleichen Stelle.	wird umgesetzt	Das Programm „Neues Grün in der Stadt“, das seit dem Doppelhaushalt 2016/2017 besteht, wird fortgeführt. Bestehende Grünflächen sollen ökologisch aufgewertet und neue Grünflächen geschaffen werden. Hierfür wurden insgesamt 2 Mio. EUR beschlossen. Davon stehen für neue Baumstandorte und Baumnachpflanzungen stadtweit 975.000 EUR und für neue Bäume im Bereich der Forststraße und Schwabstraße 380.000 EUR zur Verfügung.Darüber hinaus hat der Gemeinderat einen Aktionsplans Klimaschutz im Umfang von 200 Mio. EUR beschlossen, der in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden soll. Hierüber werden zusätzlich Projekte und Maßnahmen finanziert, die den Klimaschutz und die Klimaanpassung in Stuttgart beschleunigen. Innerhalb des Aktionsplans sind für die Jahre 2020/2021 weitere rund 10 Mio. EUR für 1000 neue Bäume und Nachpflanzungen, 25 Kilometer Hecken sowie

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					für die Grünpflege und eine Straßenbaumkonzeption vorgesehen.
110	51897	Bürgerhaus Botnang - Lärmemissionen reduzieren	Geeignete Maßnahmen für die Kulturkneipe Intus umsetzten und die Außen- und Innengestaltung überarbeiten um eine möglichst effiziente Lärmreduktion zu erhalten.Dies ebenso für die Begegnungsstätte der AWO.	kein Beschluss gefasst	Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wurde über den aktuellen Zustand des Bürgerhauses Botnang (Griegstraße 18) berichtet. Die Installationen im Gebäude sind zwischenzeitlich veraltet, die Ausstattung nicht mehr zeitgemäß, die Fassade sanierungsbedürftig und die technische Gebäudeausrüstung entspricht nicht mehr den sicherheitsrelevanten Anforderungen. Der konkrete Sanierungsbedarf wird durch das Hochbauamt ermittelt. In diesem Zusammenhang sollen auch ein Lärmschutzgutachten für die Genehmigung der Nutzung des Innenhofs und ein Brandschutzkonzept beauftragt werden. Ergebnisse liegen voraussichtlich erst im zweiten Quartal 2020 vor. Es ist davon auszugehen, dass eine umfassende Sanierung notwendig ist, wofür jedoch erst im Doppelhaushalt 2022/2023 entsprechende Mittel benötigt würden.
111	51511	Arnulf Klett Passage freundlicher und einladender gestalten	Es gibt einige Schandflecken in Stuttgart, einer davon ist direkt am Hauptbahnhof: die Arnulf Klett Passage.Das ist für mich und auch andere teilweise so ekelhaft und beängstigend, dass wir es meistens vermeiden, da durchzulaufen.Gründe hierfür:- der Laden-Mix könnte besser sein- man bekommt auch tagsüber Drogen angeboten- man erntet komische Blicke von irgendwelchen kriminell aussehenden Menschen. Insbesondere Frauen werden hier zum Ziel- die angekündigte Polizeipräsenz merke ich persönlich nicht	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.
112	50839	Kostenlose Parkplätze für Stadträte abschaffen	Für alle Stadträte werden in der City kostenlose Parkplätze reserviert. Dies ist in Zeiten des permanenten Abbaus der öffentlichen Parkmöglichkeiten nicht mehr vermittelbar und sozial ungerecht.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
113	50358	öffentlichen Nahverkehr am Abend verlängern	Die U-Bahnen, Busse und S-Bahnen sollten abends länger (bis 23 Uhr) im 10-Minuten-Takt fahren, damit man nach Veranstaltungen zügig nach Hause kommt und nicht so lang an den Haltestellen warten muss, vor allem wenn man auch noch umsteigen muss. Nur dann kann man erwarten, dass weniger Menschen mit dem Auto ins Theater/Konzert/Kino/Oper... fahren. Es nützt nichts, Langzüge (U-Bahn) fahren zu lassen, die nur alle 15 Minuten fahren. Lieber stehe ich in einer kurzen U-Bahn als an einer ungemütlichen Haltestelle.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Zur Ausweitung des Nachtverkehrs bei der SSB wurden im Haushaltsplan ein Zuschuss in Höhe 2 Mio. EUR im Haushaltsjahr 2021 berücksichtigt. Für die konkrete Ausgestaltung der Ausweitung des Nachtverkehrs ist jedoch zunächst eine umfangreiche Konzeptentwicklung erforderlich.
116	52997	Begrünung der Stadtbahngleise	Durch die Begrünung der Schienen - wie zum Beispiel an der Wilhelma - wird die Autoschneise für Fußgänger und Radfahrer angenehmer und die Luft besser. Dies könnte an vielen Stellen im Stadtgebiet realisiert werden. Zum Beispiel zwischen Wilhelmsplatz in Bad Cannstatt und Fellbach.öffentlich	Gemeinderat hat zugestimmt	Für Gleisbettbegrünung im Zuge von Gleiserneuerungsmaßnahmen im Stuttgarter Stadtgebiet wurden im Doppelhaushalt 2020/2021 pro Jahr 500.000 EUR bereitgestellt.
123	53608	Das urbane Ufer fördern	Uferterrassen auf Flussniveau, Verbindungswege auch unter den Brücken, „Perlenkette“ öffentlicher Orte, mehr Schiffsanleger. Ideenwettberwerb "Neckarknie" konsequent und zeitnah umsetzen!	Gemeinderat hat zugestimmt	Das Neckarufer soll in Zukunft zu einem attraktiven Erholungsraum werden, das „Blaue Band“ als Ergänzung zum „Grünen U“. Dafür sind mehrere Projekte geplant, die im Masterplan „Erlebnisraum Neckar“ zusammengefasst sind. Für die Projekte Wagrainäcker/ Ikone, Sicherheitshafen, Wasenufer und Rosensteinufer stehen insgesamt 18,472 Mio. EUR zur Verfügung. Darüber hinaus wurden 250.000 EUR Planungsmittel für Neckarknie und Eisenbahnbrücke sowie für die Aktivierung des Neckarufers vom Leuze bis zur Inselstraße im Doppelhaushalt 2020/2021 eingestellt.
124	51780	Mehr Bäume in Wohngebieten im Zentrum pflanzen	Es sollten mehr Bäume an Straßenrändern in den Wohngebieten im Zentrum gepflanzt werden, da diese Lärmschutz, Verschönerung und Feinstaubschutz bieten.	Gemeinderat hat zugestimmt	Das Programm „Neues Grün in der Stadt“, das seit dem Doppelhaushalt 2016/2017 besteht, wird fortgeführt. Bestehende Grünflächen sollen ökologisch aufgewertet und neue Grünflächen geschaffen werden. Hierfür wurden insgesamt 2 Mio. EUR beschlossen. Davon stehen für neue Baumstandorte und Baumnachpflanzungen stadtweit 975.000 EUR und für neue Bäume im Bereich der Forststraße und Schwabstraße 380.000 EUR zur Verfügung.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Darüber hinaus hat der Gemeinderat einen Aktionsplan Klimaschutz im Umfang von 200 Mio. EUR beschlossen, der in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden soll. Hierüber werden zusätzlich Projekte und Maßnahmen finanziert, die den Klimaschutz und die Klimaanpassung in Stuttgart beschleunigen. Innerhalb des Aktionsplans sind für die Jahre 2020/2021 weitere rund 10 Mio. EUR für 1000 neue Bäume und Nachpflanzungen, 25 Kilometer Hecken sowie für die Grünpflege und eine Straßenbaumkonzeption vorgesehen.
125	52194	Mehr grüne Oasen schaffen	kleine Seen, Bäume, Wasserläufe, Blumen ... überall, wo es möglich ist.	Gemeinderat hat zugestimmt	Das Programm „Neues Grün in der Stadt“, das seit dem Doppelhaushalt 2016/2017 besteht, wird fortgeführt. Bestehende Grünflächen sollen ökologisch aufgewertet und neue Grünflächen geschaffen werden. Hierfür wurden insgesamt 2 Mio. EUR beschlossen. Davon stehen für neue Baumstandorte und Baumnachpflanzungen stadtweit 975.000 EUR und für neue Bäume im Bereich der Forststraße und Schwabstraße 380.000 EUR zur Verfügung.Darüber hinaus hat der Gemeinderat einen Aktionsplan Klimaschutz im Umfang von 200 Mio. EUR beschlossen, der in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden soll. Hierüber werden zusätzlich Projekte und Maßnahmen finanziert, die den Klimaschutz und die Klimaanpassung in Stuttgart beschleunigen. Innerhalb des Aktionsplans sind für die Jahre 2020/2021 weitere rund 10 Mio. EUR für 1000 neue Bäume und Nachpflanzungen, 25 Kilometer Hecken sowie für die Grünpflege und eine Straßenbaumkonzeption vorgesehen.Dort wo es keine verkehrsrechtlichen Auflagen gibt oder die öffentliche Nutzung der Freiräume es zulässt, sollen weitere Grünflächen zu Blumenwiesen umgewandelt oder neugestaltet werden. Hierfür wurden stadtweit 200.000 EUR

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					zum Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung gestellt.Außerdem unterstützt die Landeshauptstadt Stuttgart Eigentümer/-innen bei der Hof-, Dach und Fassadenbegrünung im Rahmen des kommunalen Grünprogramms und fördert Urbane Gärten. Für beide Förderprogramme stehen pro Jahr insgesamt 250.000 EUR im Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung.Für die Renaturierung des Ramsbach wurden 901.000 EUR beschlossen.
127	53185	Mehr Lebensraum für Vögel, Kleintiere und bedrohte Insektenarten in der Stadt Stuttgart	Städtische Biodiversität:Ich finde unsere Stadt und wir alle können viel mehr für die tierischen Stadtmitbewohner machen. Die guten Voraussetzungen dafür gibt es bereits in jeder Stadt. Um für Vögel, bedrohte Insektenarten und Kleintiere mehr hochwertigen Lebensraum in den urbanen städtischen Betonschluchten zu schaffen, könnten die städtischen Friedhöfe umgestaltet werden. Nach Vorbild in Niedersachsen, das gemeinsam mit EU ein Projekt "Ökologische Nische Friedhof" in Hannover gestartet hat und die nachhaltige Umgestaltung der Friedhöfe erfolgreich fördert. Anbei der Auszug aus dem Internetauftritt von Hannover und ein interessanter Beitrag von DLF zum nachlesen. "...Um die Artenvielfalt zu fördern, hat der BUND Landesverband Niedersachsen gemeinsam mit der Landeshauptstadt Hannover ein neues Projekt ins Leben gerufen... Ziel ist es, in der Stadt Lebensraum für bedrohte Arten zu schaffen. Am Beispiel der Wildbienen wird gezeigt, welche Möglichkeiten für naturnahe Strukturen es auf Friedhöfen gibt. Vielfältige, blütenreiche Wildblumenwiese und ökologisch wertvolle Staudenbepflanzungen lassen sich nicht nur auf städtischen Grünflächen realisieren... Friedhöfe bilden einen Großteil der städtischen Grünflächen. Eine naturnahe Umgestaltung von Teilflächen fördert Wildbienen, Schmetterlinge, Libellen ebenso wie Vögel, Fledermäuse und Kleinsäuger, damit leistet ein Friedhof einen Beitrag im Kampf gegen das Insektensterben...."Hannover: https://www.hannover.de/Service/Presse-Medien/Landeshauptstadt-Hannover/...DLF: https://www.deutschlandfunk.de/bestattungen-und-friedhoefe-der-oeko-tod....	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Das Programm „Neues Grün in der Stadt“, das seit dem Doppelhaushalt 2016/2017 besteht, wird fortgeführt. Bestehende Grünflächen sollen ökologisch aufgewertet und neue Grünflächen geschaffen werden. Hierfür wurden insgesamt 2 Mio. EUR beschlossen. Davon stehen für neue Baumstandorte und Baumnachpflanzungen stadtweit 975.000 EUR und für neue Bäume im Bereich der Forststraße und Schwabstraße 380.000 EUR zur Verfügung. Darüber hinaus hat der Gemeinderat einen Aktionsplan Klimaschutz im Umfang von 200 Mio. EUR beschlossen, der in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden soll. Hierüber werden zusätzlich Projekte und Maßnahmen finanziert, die den Klimaschutz und die Klimaanpassung in Stuttgart beschleunigen. Innerhalb des Aktionsplans sind für die Jahre 2020/2021 weitere rund 10 Mio. EUR für 1000 neue Bäume und Nachpflanzungen, 25 Kilometer Hecken sowie für die Grünpflege und eine Straßenbaumkonzeption vorgesehen. Dort wo es keine verkehrsrechtlichen Auflagen gibt oder die öffentliche Nutzung der Freiräume es zulässt, sollen weitere Grünflächen zu Blumenwiesen umgewandelt oder neugestaltet werden. Hierfür wurden stadtweit 200.000 EUR

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					zum Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung gestellt
130	50853	Jahrelanger Leerstand von Gewerbeflächen: Nutzung als Wohnraum prüfen	Zahlreiche Bankfilialen gaben in den letzten Jahren ihren Filial-Service auf und bieten seitdem in ihren Räumlichkeiten – wenn überhaupt – nur noch einen winzigen, vollständig abgetrennten SB-Service-Bereich mit Geldautomaten und Kontoauszugsdrucker an. So zum Beispiel die LBBW-Filiale am Herdweg.Auch viele kleine Läden, Bäckereien, Metzgereien und ähnliches bleiben nach ihrer Schließung oft Jahre oder gar Jahrzehnte ungenutzt.Könnte man diese Räumlichkeiten nicht zu Wohnraum umwidmen, eventuell einen Umbau zu Wohnungen fördern?Angesichts der desolaten Wohnungssituation in Stuttgart, ist der beschriebene Leerstand - oft in Bestlagen Stuttgarts - kaum nachvollziehbar.	Gemeinderat hat zugestimmt	Seit 2019 bietet die Stadt Stuttgart das "Förderprogramm zur Schaffung von Wohnraum zur Miete" an. Für dieses Förderprogramm stehen im Doppelhaushalt 2020/2021 insgesamt 4,8 Mio. EUR bereit.Über dieses Programm wird eine zusätzliche Förderung gewährt, sofern kleine 1- bis 2-Zimmerwohnungen mit 30 m² bis 45 m² Wohnfläche geschaffen werden. Förderfähig ist der Ausbau nicht genutzter Flächen, wie beispielsweise Dach-/Gartengeschossflächen, Erweiterungsmaßnahmen wie die Aufstockung eines Gebäudes, die Umwandlung von bisher gewerblichen Räumen (leerstehende Läden) oder die Erneuerung von nicht mehr für Wohnzwecke geeigneten leerstehenden Wohnraum, sofern er nicht von der Zweckentfremdungsverbotssatzung betroffen ist.
131	50699	Hallenbad Untertürkheim dauerhaft erhalten	Wir fordern den dauerhaften Erhalt und die ständige Unterstützung für das Untertürkheimer Hallenbad.Das Hallenbad Untertürkheim bietet ein Zuhause für alle ansässigen Vereine und Schulen der Neckarvororte, die Wassersport betreiben oder Schwimmunterricht anbieten.Aufgrund des Neubaus des Sportbads Bad Cannstatt sehen wir den Betrieb unseres Stadtbads in Untertürkheim auf lange Sicht gefährdet.Das Sportbad in Bad Cannstatt bietet für die betroffenen Schulen und Vereine keine Alternative, denn die zum Beispiel damit verbundenen Anfahrtswege sind nicht für alle Mitmenschen zu bewältigen, insbesondere für die Schulklassen, die nur eine begrenzte Zeit für den Schwimmunterricht zur Verfügung haben. Außerdem würde die Möglichkeit das Schwimmen im eigenen Einzugsgebiet, das alle oberen Neckarvororte bis Bad Cannstatt und Stuttgart-Ost umfasst, zu erlernen ohne unser Hallenbad vollkommen entfallen.Der Schwimmunterricht an Schulen, sowie die Schwimmkurse der Vereine, sind enorm wichtig, um die Sicherheit am und im Wasser zu gewährleisten.Unterstützen	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt. Der Betrieb im Hallenbad Untertürkheim wurde allerdings auch nicht in Frage gestellt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			auch Sie die über 1000 Menschen, die täglich das Hallenbad Untertürkheim besuchen und stimmen Sie für den dauerhaften Erhalt dessen ab.		
132	50981	Durchgrünung im Westen fortführen	Alleen im Westen fortpflanzen und vervollständigen:- Gutenbergstraße ab Hasenbergstraße stadteinwärts- Ludwigstraße ab Hasenbergstraße stadtauswärts- Rosenbergstraße und Forststraße ab Schwabstraße stadteinwärts Mehr Bäume für die Klimatisierung an heißen Sommertagen. Als Filter für Luftverschmutzung. Zum Wohlbefinden der Bürger. Aus historischen Gründen, fast alle Straßen waren zur Gründerzeit begrünt.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Im Bereich Forststraße und Schwabstraße sollen neue Baumstandorte im Straßenraum realisiert werden. Hierfür wurden 380.000 EUR bereitgestellt.
133	50632	Solarmodule an öffentlichen Gebäuden anbringen	Bürgermeister Fritz Kuhn hat an seinem ersten Arbeitstag den Stuttgarter Nachrichten ein Interview auf dem Turm des Rathauses gegeben und gesagt, dass in Stuttgart noch viel Potential für Solarmodule auf den Dächern sei. Nun wird es Zeit, das umzusetzen. Die Stadt kann hier mit gutem Vorbild vorangehen und dies auf städtischen Dächern umsetzen.	Gemeinderat hat zugestimmt	Die Nutzung von Solarenergie bei städtischen Gebäuden ist Pflicht. Zur Ertüchtigung von städtischer Liegenschaften mit PV-Anlagen sowie zur Errichtung von Photovoltaik auf allen Schulen wurden im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für die Jahre 2020 und 2021 zusätzlich je 3 Mio. EUR pro Jahr beschlossen.
135	50054	Radwege ausschildern/ausbauen/sicherer gestalten	Ausschilderung der Radwege in Stuttgart DRINGEND überprüfen!Gefahrenquellen, wie z.B. Parkautomaten NICHT auf Radwege platzieren.Radwege in Stuttgart ausbauen.	Gemeinderat hat zugestimmt	Der Gemeinderat hat sich die Ziele des Bürgerbegehrens zu eigen gemacht und Anfang 2019 mehrheitlich beschlossen, Stuttgart zu einer echten Fahrradstadt zu machen. Für die kommenden Jahre soll für den Radverkehr daher jährlich ein Betrag von 20 EUR pro Stuttgarter Einwohner bereitgestellt werden. Diese Zielmarke wurde beim Doppelhaushaltsplan 2020/2021 erreicht. Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner.Im Radetat stehen insbesondere 6,14 Mio. EUR pro Jahr für Radwege zur Verfügung. Er beinhaltet unter anderem auch 250.000 EUR für die Fortschreibung des in die Jahre gekommenen Radverkehrskonzepts von 2009.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
136	50807	Stadtgarten sanieren	Der Stadtgarten gegenüber dem Katharinenspital, zwischen Kriegsbergstraße und Schellingstraße, ist ein wichtiger innenstädtischer Park. Solche Kleinode in der Mitte einer Großstadt müssen gehegt und gepflegt werden. Doch der Park ist in die Jahre gekommen, die Wege sind marode, die Brunnen stillgelegt. Es ist höchste Zeit, dass der Stadtgarten aus seinem traurigen Zustand aufgeweckt und saniert wird.	Gemeinderat hat zugestimmt	2013 wurde ein Wettbewerb zur Neugestaltung des Stadtgartens durchgeführt, aus dem das Büro g2 Landschaftsarchitekten als Sieger hervorging. Auf der Grundlage des Siegerentwurfs soll ab 2020 die Planung für die Neugestaltung des Stadtgartens wiederaufgenommen werden. Ziel ist es, bis 2021 eine abgestimmte baureife Planung zu entwickeln. Hierfür wurden 350.000 EUR Planungsmittel bereit gestellt.
138	52761	Wohnen in der Stadt preiswerter gestalten	Es muss auch in der Innenstadt preiswerten (max. 10.- €/Quadratmeter), attraktiven Wohnraum geben. Die Stadt muss sich wieder verantwortlich dafür zeigen, Wohnraum für Durchschnittsverdiener*innen und Menschen in schwierigeren Lebenssituationen (Alleinerziehende, Familien, Studierende, Auszubildende ...) zu bauen und zur Verfügung zu stellen.Leerstand und das bewusste Verfallenlassen von Wohnraum sollte sanktioniert bzw. unterbunden werden. Z. B. Bürgerhospital.Es gibt Menschen, die gerne aus großen Wohnungen ausziehen würden, aber für dieses Geld keine vergleichbar kleinere Wohnung finden können. Über dieses Thema sollte lösungsorientiert nachgedacht werden.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Im Auftrag der Landeshauptstadt Stuttgart stellt die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH (SWSG) preisgünstigen Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung bereit. Die SWSG zählt mit mehr als 18.800 eigenen Mietwohnungen und mehr als 50.000 Mietern zu den größten kommunalen Wohnungsunternehmen in Deutschland. Außerdem investiert die Landeshauptstadt Stuttgart im Rahmen verschiedener Förderprogramme umfangreich in zusätzlichen bezahlbaren Wohnraum. Für Investitionen in der Wohnbauförderung wurden im Doppelhaushalt 2020/2021 18,8 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. insbesondere für: - die Förderung des sozialen Mietwohnungsbaus sowie Mietwohnungen für mittlere Einkommensbezieher in Höhe von insgesamt 6 Mio. EUR. - die Förderung von Eigentumsmaßnahmen durch das Familienbauprogramm in Höhe von insgesamt 8 Mio. EUR. - das Förderprogramm zur Schaffung von Wohnraum zur Miete in Höhe von insgesamt 4,8 Mio. EUR. Gegen Zweckentfremdungen und Leerstände

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					von Wohnungen geht das Baurechtsamt aktiv vor. Zweckentfremdungen werden grundsätzlich nur gegen Ersatzwohnraum genehmigt, gegen Leerstände wird mit den durch das Landesgesetz und die darauf gestützte Stuttgarter Zweckentfremdungsverbotssatzung eröffneten Möglichkeiten vorgegangen. Allerdings lässt die Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg keine Ahndung von Leerständen zu, die schon 2014 bestanden haben, was die Möglichkeiten des Amtes entsprechend einschränkt. Eine Verlängerung der Geltungsdauer der Zweckentfremdungsverbotssatzung ist vorgesehen.
140	51895	West grün machen!	Mehr Bäume allgemein. Bahnschienen entlang Bebel-und Schlossstraße begrünen, (wie der Strecke der Bahnschienen U4 zwischen Resenbergstr. und Berliner Platz).	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Im Bereich Forststraße und Schwabstraße sollen neue Baumstandorte im Straßenraum realisiert werden. Hierfür wurden 380.000 EUR bereitgestellt.
141	50862	Alle Möglichkeiten des Insektenschutzes ausschöpfen	Die Problematik des Insektenschwundes und die Auswirkungen sind hinreichend bekannt. Darum sollten alle Möglichkeiten des Schutzes ausgeschöpft werden; z.B. keine blühenden Flächen mähen, keinen Einsatz von Laubbläsern, kein Einsatz von Pestiziden und Herbiziden. Mehr blühende Hecken und Magerwiesen anlegen.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Dort wo es keine verkehrsrechtlichen Auflagen gibt oder die öffentliche Nutzung der Freiräume es zulässt, sollen weitere Grünflächen zu Blumenwiesen umgewandelt oder neugestaltet werden. Hierfür wurden stadtweit 200.000 EUR zum Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung gestellt.
142	52274	Nachtverkehr in Stuttgart ausbauen/Stadtbahn mit in den Nachtfahrplan aufnehmen	Es ist nur sinnvoll und außerdem von Vorteil für die Stadt, bestimmte Stadtbahnlinien an Wochenenden auch in der Nacht zu einem bestimmten Takt zu betreiben. Die Nachtbusse sind meist ausgelastet, oft verspätet und daher leider wenig komfortabel. Für mich als Schichtarbeiter, der an Samstagen zum Teil mit dem Nachtbus zur Arbeitsstelle fahren muss, ist das immer wieder eine nervenaufreibende Angelegenheit. Außerdem wäre ein reduzierter Nachtverkehr unter der Woche auch wünschenswert, gerade für Arbeitnehmer. Somit wäre ein weiterer Anreiz vorhanden, gerade während des Feinstaubalarms auf Bus und Bahn umzusteigen.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Zur Ausweitung des Nachtverkehrs bei der SSB wurden im Haushaltsplan ein Zuschuss in Höhe 2 Mio. EUR im Haushaltsjahr 2021 berücksichtigt. Für die konkrete Ausgestaltung der Ausweitung des Nachtverkehrs ist jedoch zunächst eine umfangreiche Konzeptentwicklung erforderlich.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
147	50589	bessere Fahrradinfrastruktur aufbauen	Leider lädt die Infrastruktur in Stuttgart nicht zum Radfahren ein: bis auf eine Fahrradstraße gibt es sehr wenige Radwege oder ähnliches.	Gemeinderat hat zugestimmt	Der Gemeinderat hat sich die Ziele des Bürgerbegehrens zu eigen gemacht und Anfang 2019 mehrheitlich beschlossen, Stuttgart zu einer echten Fahrradstadt zu machen. Für die kommenden Jahre soll für den Radverkehr daher jährlich ein Betrag von 20 EUR pro Stuttgarter Einwohner bereitgestellt werden. Diese Zielmarke wurde beim Doppelhaushaltsplan 2020/2021 erreicht. Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner. Im Radetat stehen insbesondere 6,14 Mio. EUR pro Jahr für Radwege zur Verfügung. Er beinhaltet unter anderem auch 250.000 EUR für die Fortschreibung des in die Jahre gekommenen Radverkehrskonzepts von 2009 sowie 350.000 EUR pro Jahr für Fahrradgaragen. Außerdem wurden für mehr Sicherheit im Radverkehr zusätzliche Mittel für die Verkehrsüberwachung zur Radwegkontrolle und für den Winterdienst auf Radwegen bereitgestellt.
148	51041	Urban Gardening fördern	Öffentliche Flächen sollten verstärkt für Urban Gardening freigegeben werden. Es gibt viele brachliegende oder vernachlässigte Flächen, die bepflanzt und verschönert werden könnten.	Gemeinderat hat zugestimmt	Es wird im Einzelfall entschieden, ob ein urbaner Garten auf einem Grünstreifen oder im öffentlichen Raum realisiert werden kann. Für die meisten öffentlichen Grünflächen ist das Garten-, Friedhofs- und Forstamt zuständig. Wenn sich Initiativgruppen vor Ort für Fläche interessieren, wird geklärt, ob und zu welchen Bedingungen ein Gemeinschaftsgarten möglich ist. Außerdem fördert die Landeshauptstadt Stuttgart Initiativen bei er Umsetzung Urbaner Gärten. Im Doppelhaushalt 2020/2021 stehen pro Jahr 100.000 EUR für dieses Förderprogramm zur Verfügung.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
150	52443	Sitzmöglichkeiten im Zentrum schaffen	Es ist schade, dass es in der Innenstadt wenige Sitzmöglichkeiten gibt die man beispielsweise bei schönem Wetter nutzen kann. Cafés sind häufig überfüllt. Auf dem Marktplatz kann man die Bänke erneuern und neue Sitzmöglichkeiten schaffen.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Für die Beschaffung und Montage von 60 neuen Einzelsitze in der Königstraße und 2 neuen Sitzbänke in der Kirchstraße wurden 42.000 EUR beschlossen.
151	51914	Radwege pflegen und räumen	Radwege werden in Stuttgart im Gegensatz zu den Straßen noch immer stiefmütterlich behandelt: Im Herbst liegen Laub und Blättermatsch oft wochenlang auf Radwegen, bei Schnee und Eis gibt es hier keinen Räumdienst. Wer die Pendler bei Feinstaubalarm auffordert, vom Auto auf das Fahrrad umzusteigen, sollte auch dafür sorgen, dass die Radwege befahrbar sind. Man fühlt sich als Fußgänger oder Radfahrende oft als Verkehrsteilnehmer zweiter Klasse.	Gemeinderat hat zugestimmt	Der Gemeinderat hat sich die Ziele des Bürgerbegehrens zu eigen gemacht und Anfang 2019 mehrheitlich beschlossen, Stuttgart zu einer echten Fahrradstadt zu machen. Für die kommenden Jahre soll für den Radverkehr daher jährlich ein Betrag von 20 EUR pro Stuttgarter Einwohner bereitgestellt werden. Diese Zielmarke wurde beim Doppelhaushaltsplan 2020/2021 erreicht. Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner. Im Radetat stehen insbesondere 6,14 Mio. EUR pro Jahr für Radwege zur Verfügung. Er beinhaltet unter anderem auch 250.000 EUR für die Fortschreibung des in die Jahre gekommenen Radverkehrskonzepts von 2009 sowie 350.000 EUR pro Jahr für Fahrradgaragen. Außerdem wurden für mehr Sicherheit im Radverkehr zusätzliche Mittel für die Verkehrsüberwachung zur Radwegkontrolle und für den Winterdienst auf Radwegen bereitgestellt.
153	52430	Bäume pflanzen, die auf Gehwegen in Stuttgart-West Schatten spenden	In der Vogelsangstr. wurden beispielsweise Ginko-Bäume gepflanzt, die vermutlich sehr lange Zeit benötigen werden, um eine Krone auszubilden, die Schatten spendet und zur Hamonisierung des Stadtklimas beiträgt. Mehr Vielfalt bei den Baumpflanzungen wäre auch wünschenswert. Eine Ausweitung der Baumbepflanzungen auf weitere Straßenzüge ist wünschenswert.	Gemeinderat hat zugestimmt	Im Bereich Forststraße und Schwabstraße sollen neue Baumstandorte im Straßenraum realisiert werden. Hierfür wurden 380.000 EUR bereitgestellt.
160	51491	Wilhelmsplatz Bad Cannstatt	Der gesamte Platz ist eine Katastrophe. Hässlich. Absolut unpraktisch mit den Fußgängern und gefährlich. So ein Platz sollte die Stadt eigentlich aufwerten und nicht abwerten.	Gemeinderat hat abgelehnt	Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wurde über den Antrag beraten, für eine Machbarkeitsstudie für eine Unterfahrung und

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
		dringend verschönern			Neuordnung des Wilhelmsplatzes 150.000 EUR im Doppelhaushaltsplan 2020/2021 zu berücksichtigen. Der Antrag wurde vom Gemeinderat jedoch mehrheitlich abgelehnt.
161	52325	Mehr blühende begrünte Verkehrsinseln schaffen	Zur Steigerung der Lebensqualität würden sich an sämtlichen Verkehrsinseln ein paar Begrünungen und "Blumeninseln" in der Stadt gut machen und der Stadt ein etwas grüneres und angenehmeres Flair verleihen.	Gemeinderat hat zugestimmt	Dort wo es keine verkehrsrechtlichen Auflagen gibt oder die öffentliche Nutzung der Freiräume es zulässt, sollen weitere Grünflächen zu Blumenwiesen umgewandelt oder neugestaltet werden. Hierfür wurden stadtweit 200.000 EUR zum Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung gestellt.
162	53503	Oben pflanzen - Dachbegrünung ausweiten	Für ein lebenswerteres Stuttgart auf einfachem und kostengünstigen Wege.Die Begrünung aller Flachdachgebäude sollte ein Muss sein, um Stuttgart zu einer lebenswerteren und für die Zukunft gerüsteten Stadt zu machen. Die Vorteile dieser Maßnahme liegen auf der Hand:• Filterung von Luftschadstoffen und Feinstaub• Schaffung von ökologischen Ausgleichsflächen und Lebensräumen für Tiere auch in der Innenstadt; Beitrag zum Artenschutz• Klimaanpassung durch Wärmedämmleistungen im Winter und Hitzeschild im Sommer• Kostenvorteile gegenüber einem unbegrünten Dach durch Energieeinsparung• Optische Aufwertung der GebäudeUm dies zu erreichen, müssen die bestehenden Förderungsmöglichkeiten ausgeweitet und gesetzliche Grundlagen geschaffen werden.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Die Landeshauptstadt Stuttgart fördert Eigentümer/-innen bei der Hof-, Dach und Fassadenbegrünung im Rahmen des kommunalen Grünprogramms. Für dieses Förderprogramm stehen pro Jahr insgesamt 150.000 EUR im Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung.
164	50502	Waldspielplätze wiederaufbauen	Vor einiger Zeit wurden sämtliche Kinderspielplätze und zum Teil auch die Grillplätze im Botnanger Wald (Forsthaus), wegen angeblicher Gefahren abgebaut. Diese sollten unbedingt schnellstmöglich wieder aufgebaut werden. Die Spielplätze waren immer gut besucht. Bewegung an der frischen Luft ist überaus wichtig und sehr gut für Kinder sowie für die Eltern.Es war dem Forstamt doch möglich, den Wald überall großflächig auszudünnen. So sollten ein paar angeblich gefährliche Bäume im Umfeld der Spielplätze doch kein Problem sein.	Stadt ist nicht zuständig	Die Zuständigkeit für die Waldflächen des Rot- und Schwarzwildparks liegt seit dem 01.01.2020 bei der neu errichteten Anstalt öffentlichen Rechts für den Staatswald und somit nicht mehr bei der Landeshauptstadt Stuttgart. Zur Instandsetzung von 5 Waldspielplätzen in verschiedenen Stadtbezirken (Stadtpark Zuffenhausen, Kräherwald, Waldebene Ost, Dürrlewang und Bürgerwald) wurden pro Jahr 160.000 EUR bereitgestellt.
165	53137	1000 neue Straßenbäume pro Jahr pflanzen	Bei jeder Straßenbaumaßnahme sollten gleich auch Straßenbäume gepflanzt werden. Die geben Schatten im	Gemeinderat hat zugestimmt	Das Programm „Neues Grün in der Stadt“, das seit dem Doppelhaushalt 2016/2017 besteht, wird fortgeführt. Bestehende Grünflächen

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			immer heißer werdenden Sommer, machen gute Luft und lockern das Stadtbild auf.		sollen ökologisch aufgewertet und neue Grünflächen geschaffen werden. Hierfür wurden insgesamt 2 Mio. EUR beschlossen. Davon stehen für neue Baumstandorte und Baumnachpflanzungen stadtweit 975.000 EUR und für neue Bäume im Bereich der Forststraße und Schwabstraße 380.000 EUR zur Verfügung. Darüber hinaus hat der Gemeinderat einen Aktionsplan Klimaschutz im Umfang von 200 Mio. EUR beschlossen, der in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden soll. Hierüber werden zusätzlich Projekte und Maßnahmen finanziert, die den Klimaschutz und die Klimaanpassung in Stuttgart beschleunigen. Innerhalb des Aktionsplans sind für die Jahre 2020/2021 weitere rund 10 Mio. EUR für 1000 neue Bäume und Nachpflanzungen, 25 Kilometer Hecken sowie für die Grünpflege und eine Straßenbaumkonzeption vorgesehen.
166	51730	Grünflächen mit Blumen verschönern	Es gibt viele kleine Grünflächen auf Verkehrsinseln oder als Straßenbegleitgrün, auf denen eine einfache Wiese wächst. Gerade in Zusammenhang mit dem Stadtklima und der Stadtökologie wäre eine Aussaat von mehrjährigen Blühpflanzen sinnvoll. Dies würde das Erscheinungsbild aufwerten, die ökologische Vielfalt erhöhen und weniger Pflege benötigen.	Gemeinderat hat zugestimmt	Dort wo es keine verkehrsrechtlichen Auflagen gibt oder die öffentliche Nutzung der Freiräume es zulässt, sollen weitere Grünflächen zu Blumenwiesen umgewandelt oder neugestaltet werden. Hierfür wurden stadtweit 200.000 EUR zum Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung gestellt.
167	50324	Stuttgart zur Fahrradstadt machen	Stuttgart soll sich an Kopenhagen ein Beispiel nehmen und nach und nach zur Fahrradstadt werden. Das bedeutet: Keine unnötigen Radwege, die nicht sicher sind und ins Nichts laufen, sondern vom Autoverkehr klar getrennte Radwege (durch Bordsteine und Borde), auf denen sicher gefahren werden kann. Kopenhagen hat es geschafft, dass man mit dem Fahrrad schneller unterwegs ist als mit dem Auto. Darum fahren die meisten Einwohner mit dem Rad.	Gemeinderat hat zugestimmt	Der Gemeinderat hat sich die Ziele des Bürgerbegehrens zu eigen gemacht und Anfang 2019 mehrheitlich beschlossen, Stuttgart zu einer echten Fahrradstadt zu machen. Für die kommenden Jahre soll für den Radverkehr daher jährlich ein Betrag von 20 EUR pro Stuttgarter Einwohner bereitgestellt werden. Diese Zielmarke wurde beim Doppelhaushaltsplan 2020/2021 erreicht. Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Einwohner. Im Radetat stehen insbesondere 6,14 Mio. EUR pro Jahr für Radwege zur Verfügung. Er beinhaltet unter anderem auch 250.000 EUR für die Fortschreibung des in die Jahre gekommenen Radverkehrskonzepts von 2009. Außerdem wurden für mehr Sicherheit im Radverkehr zusätzliche Mittel für die Verkehrsüberwachung zur Radwegkontrolle und für den Winterdienst auf Radwegen bereitgestellt. Geplant ist auch eine weitere Verdichtung der Radabstellmöglichkeiten, vorrangig im Innenstadtbereich und an Stationen des Öffentlichen Nahverkehrs. Durch weitere Optimierungen soll der Prozess zur Entfernung von Schrotträdern weiter verbessert werden. Dadurch soll sichergestellt werden, dass nicht mehr fahrtüchtige Fahrräder zeitnah entfernt werden und somit die bestehenden Radabstellmöglichkeiten schnell wieder verfügbar sind. Darüber hinaus sollen Fahrradgaragen in Zukunft sowohl in dicht bebauten Wohnquartieren, wo wenig Platz zum sicheren Abstellen von Fahrrädern auf privaten Flächen zur Verfügung steht, als auch am Hauptbahnhof und an S-Bahnhöfen als P+R-Angebot eingerichtet werden. Ziel ist es, im Doppelhaushalt 2020/2021 wenigstens 15 weitere Fahrradgaragen zu errichten. Hierfür stehen pro Jahr 350.000 EUR zur Verfügung.
169	52477	Mehr Wasserspender in Stuttgart aufstellen	Dass man im Sommer viel trinken muss, ist kein Geheimnis. Wo es in Stuttgart Möglichkeiten gibt, gratis die eigene Flasche aufzufüllen, hingegen schon.Wir fordern ein flächendeckendes Netz an öffentlichen Trinkwasserspendern.Diese müssen außerdem klar ersichtlich und einheitlich gekennzeichnet sein.Denn:- Stuttgart heizt sich aufgrund der Talkessellage im Sommer besonders stark auf. So wurden im letzten Sommer	Gemeinderat hat zugestimmt	In der Stadt werden 100 Trinkwasserbrunnen davon 18 Mineralwasserquellen betrieben. Um den weiteren Ausbau mit Trinkwasserbrunnen zügig umsetzen zu können, entwirft das Tiefbauamt einen Standard für einen „Stuttgarter Trinkbrunnen“. Dieser wird direkt an die Wasserleitung angeschlossen, die

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Temperaturen bis zu 35 Grad erreicht.- Bei solchen Temperaturen wird eine vergessene Trinkflasche zum Gesundheitsrisiko: Öffentliche Trinkwasserspender an stark frequentierten Orten könnten Dehydration oder Ähnliches verhindern.- In anderen Großstädten, wie Hamburg, Düsseldorf und Berlin existiert bereits ein solches Netz an öffentlichen Trinkwasserspendern. Es geht also!- Vorhandene Trinkwasserspender sind häufig nicht als solche zu erkennen. Es braucht eine einheitliche Kennzeichnung, sowie eine Karte aller Wasserspender.		Stromversorgung erfolgt über Photovoltaik. Die Trinkwasserbrunnen sollen in erster Linie für die Hotspots und bisher unterversorgte Stadtteile z. B. der Stuttgarter Westen vorgesehen werden. Geplant ist die Aufstellung von 20 Anlagen in den nächsten vier Jahren. HIerfür wurden 1,2 Mio. EUR vom Gemeinderat beschlossen. Hiervon stehen 560.000 EUR im Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung. In den folgenden Jahren ist beabsichtigt, die Anzahl der Anlagen auf 50 zu erhöhen.
170	53134	Wandel von fahrradUNfreundlicher Stadt, in fahrradfreundliche Stadt	Das ist das, was ich von der Grünen Stadtregierung eigentlich erwartet habe. Doch davon sind wir weit entfernt.Das Portal möchte ich für folgende Vorschläge nutzen:- Ausbau des Radwegenetzes in Stuttgart, inklusive Beleuchtung, etc., - sichere Radwege direkt an Fahrbahnen, am Besten abgesetzt vom PKW- und LKW-Verkehr- Aus- , oder besser Umbau von z.B. nicht mehr genutzten Gleistrassen zu sog. Radschnellwegen - Anpassung von Ampelphasen, z.B. wenn man aus dem Georgiweg auf die Mittlere Filderstraße kommt, braucht es zwei bis drei Ampelphasen bis man als Fußgänger oder Radfahrer die Fahrbahn queren kann, was viele, vor allem auch Schüler, verleitet, bei rot zu gehen oder fahren, um oft dann auch den Bus oder die Bahn zu erreichen - Errichtung von 1 oder 2 Fahrradparkhäusern in der Stadt, um Räder vor Vandalismus oder gar Diebstahl zu schützen. Gern auch gebührenpflichtig. Da Räder immer hochwertiger werden, ist auch mehr Schutz gefragt- Entfernen von Bordsteinschwellen, wie sie z.B. an der Einmündung der Gänsheidestraße in die Gerokstraße gegeben sind- Fahrradstrecken möglichst nicht auf Straßen mit Gleisen der Stadtbahn vorsehen Es ist wichtig, dass es ein Miteinander aller Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer) gibt. Auch im Ausbau eines Radwegenetzes darf es KEIN Radfahrer gegen Autofahrer geben.Aber ein Verkehrskonzept, dass fast ausschließlich den PKW-Verkehr im Fokus hat, ist nicht mehr zeitgemäß.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Der Gemeinderat hat sich die Ziele des Bürgerbegehrens zu eigen gemacht und Anfang 2019 mehrheitlich beschlossen, Stuttgart zu einer echten Fahrradstadt zu machen. Für die kommenden Jahre soll für den Radverkehr daher jährlich ein Betrag von 20 EUR pro Stuttgarter Einwohner bereitgestellt werden. Diese Zielmarke wurde beim Doppelhaushaltsplan 2020/2021 erreicht. Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner.Im Radetat stehen insbesondere 6,14 Mio. EUR pro Jahr für Radwege zur Verfügung. Er beinhaltet unter anderem auch 250.000 EUR für die Fortschreibung des in die Jahre gekommenen Radverkehrskonzepts von 2009 sowie 350.000 EUR pro Jahr für Fahrradgaragen. Außerdem wurden für mehr Sicherheit im Radverkehr zusätzliche Mittel für die Verkehrsüberwachung zur Radwegkontrolle und für den Winterdienst auf Radwegen bereitgestellt.
172	51622	U-Bahnen nachts im Stundentakt fahren lassen.	Am Wochenende gibt es mittlerweile die S-Bahnen die nachts weiterhin fahren. Ich sehe dies auch sinnvoll für die U-Bahnen. Hier würde ein Stundentakt genügen. Dadurch könnten gegebenenfalls die Nachtbusse entfallen.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Zur Ausweitung des Nachtverkehrs bei der SSB wurden im Haushaltsplan ein Zuschuss in Höhe 2 Mio. EUR im Haushaltsjahr 2021 berücksichtigt. Für die konkrete Ausgestaltung

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					der Ausweitung des Nachtverkehrs ist jedoch zunächst eine umfangreiche Konzeptentwicklung erforderlich.
174	51834	Auto-Alternative Fahrrad fördern	Stuttgart hat zwar viele Anhöhen und Steigungen, trotzdem kann man das Fahrradfahren hier etablieren, auch weil E-Bikes immer beliebter werden. Mein Vorschlag, konsequent Radwege ausbauen und Fahrrad-Parkmöglichkeiten schaffen. Dies ist eine von mehreren Möglichkeiten Alternativen zum Autofahren innerhalb der Stadt zu schaffen.	Gemeinderat hat zugestimmt	Der Gemeinderat hat sich die Ziele des Bürgerbegehrens zu eigen gemacht und Anfang 2019 mehrheitlich beschlossen, Stuttgart zu einer echten Fahrradstadt zu machen. Für die kommenden Jahre soll für den Radverkehr daher jährlich ein Betrag von 20 EUR pro Stuttgarter Einwohner bereitgestellt werden. Diese Zielmarke wurde beim Doppelhaushaltsplan 2020/2021 erreicht. Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner.Im Radetat stehen insbesondere 6,14 Mio. EUR pro Jahr für Radwege zur Verfügung. Er beinhaltet unter anderem auch 250.000 EUR für die Fortschreibung des in die Jahre gekommenen Radverkehrskonzepts von 2009. Außerdem wurden für mehr Sicherheit im Radverkehr zusätzliche Mittel für die Verkehrsüberwachung zur Radwegkontrolle und für den Winterdienst auf Radwegen bereitgestellt.Geplant ist auch eine weitere Verdichtung der Radabstellmöglichkeiten, vorrangig im Innenstadtbereich und an Stationen des Öffentlichen Nahverkehrs. Durch weitere Optimierungen soll der Prozess zur Entfernung von Schrotträdern weiter verbessert werden. Dadurch soll sichergestellt werden, dass nicht mehr fahrtüchtige Fahrräder zeitnah entfernt werden und somit die bestehenden Radabstellmöglichkeiten schnell wieder verfügbar sind. Darüber hinaus sollen Fahrradgaragen in Zukunft sowohl in dicht bebauten Wohnquartieren, wo wenig Platz zum sicheren Abstellen von Fahrrädern auf privaten Flächen zur Verfügung steht, als auch am Hauptbahnhof und an S-Bahnhöfen als P+R-

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Angebot eingerichtet werden. Ziel ist es, im Doppelhaushalt 2020/2021 wenigstens 15 weitere Fahrradgaragen zu errichten. Hierfür stehen pro Jahr 350.000 EUR zur Verfügung.
177	52422	Fahrradabstellplätze schaffen	Sichere und überdachte Fahrrad-Abstellplätze in Wohngebieten schaffen - statt Autoparkplätze an Straßen.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner. Im Radetat steht insbesondere eine Radverkehrs-Pauschale mit 6,14 Mio. EUR pro Jahr zur Verfügung. Hierüber sollen unter anderem Fahrradabstellanlagen finanziert werden. Geplant ist eine weitere Verdichtung der Radabstellmöglichkeiten, vorrangig im Innenstadtbereich und an Stationen des Öffentlichen Nahverkehrs. Durch weitere Optimierungen soll der Prozess zur Entfernung von Schrotträdern weiter verbessert werden. Dadurch soll sichergestellt werden, dass nicht mehr fahrtüchtige Fahrräder zeitnah entfernt werden und somit die bestehenden Radabstellmöglichkeiten schnell wieder verfügbar sind. Darüber hinaus sollen Fahrradgaragen in Zukunft sowohl in dicht bebauten Wohnquartieren, wo wenig Platz zum sicheren Abstellen von Fahrrädern auf privaten Flächen zur Verfügung steht, als auch am Hauptbahnhof und an S-Bahnhöfen als P+R-Angebot eingerichtet werden. Ziel ist es, im Doppelhaushalt 2020/2021 wenigstens 15 weitere Fahrradgaragen zu errichten. Hierfür stehen pro Jahr 350.000 EUR zur Verfügung.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
178	50050	Mehr öffentliche WCs schaffen	In verschiedenen Bereichen der Stadt fehlen öffentliche WCs. Z.B an der S-Bahnhaltestelle Neckarpark, die nicht nur von Fußballfans genutzt wird, sondern auch von sehr vielen Touristen die das Mercedes-Benz Museum besuchen.z.B. Beim Spielplatz im Rosensteinpark: der Weg für Eltern mit ihren Kindern zum Naturkundemuseum ist viel zu weit.Es entstehen zwar zuerst Kosten, ABER das Ansehen der Stadt, durch mehr Sauberkeit, wird deutlich verbessert.	kein Beschluss gefasst	Die Einrichtung einer kostenlosen, öffentlich zugänglichen, rund um die Uhr geöffneten, barrierefreien Toilette in jedem der 23 Stadtbezirke wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen beantragt, jedoch nicht beschlossen.
180	50025	Kulturzentrum Zuffenhausen: Umbau des Eingangs	In Zuffenhausen sind Bibliothek, Musikschule und Volkshochschule im so genannten Kulturzentrum untergebracht. Alle drei Einrichtungen sind wichtige Orte der Bildung sowie der Kreativität und werden von allen Altersklassen aufgesucht. Allein zur Musikschule kommen wöchentlich rund 500 Familien.Der Eingang des Gebäudes ist dem Vorplatz des Kulturzentrums abgewandt und in seiner versteckten Lage sehr dunkel, schlecht beleuchtet und wenig einladend. Von außen sind die Kultureinrichtungen nicht zu erkennen. Gerade in einem Stadtteil wie Zuffenhausen ist es jedoch wichtig, dass die Bildungsorte von jedem/r Bürger/in, und insbesondere von Kindern ohne ein mulmiges Gefühl erreicht werden können.Diese Situation ist eines lebendigen, vielfältig arbeitenden Kulturzentrums absolut unwürdig! Die drei Einrichtungen des Kulturzentrums stehen für ein konstruktives Miteinander und für sinnvolle Freizeitgestaltung von Jung und Alt. Der Stadt sollte es ein Anliegen sein, das äußere Erscheinungsbild des Kulturzentrums dem positiven inneren Leben des Gebäudes anzugleichen – gerade in einem Stadtteil wie Zuffenhausen. Eine nachhaltige Verbesserung der Situation kann nur durch einen Umbau des Eingangsbereiches erzielt werden.Deshalb sollten vorhandene Pläne für ein neues Zugangskonzept umgehend geprüft und direkt umgesetzt werden.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.
181	50265	Der Stuttgarter Westen braucht mehr Grün	Die Straßen im Stuttgarter Westen(Beispiel die Senefelderstraße) sind versiegelt, es fehlt an Bäumen. Überall Blech! Geparkt wird in jedem Kreuzungsbereich. Dort könnten kleine Plätze entstehen und Bäume gepflanzt werden. Dann kommt man auch wieder mit dem Kinderwagen durch und die Luft wird besser. Mehr Grün bedeutet bessere Lebensqualität. Hier wäre mehr Mut wünschenswert. Warum nicht den ein oder	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Das Programm „Neues Grün in der Stadt“, das seit dem Doppelhaushalt 2016/2017 besteht, wird fortgeführt. Bestehende Grünflächen sollen ökologisch aufgewertet und neue Grünflächen geschaffen werden. Hierfür wurden insgesamt 2 Mio. EUR beschlossen. Davon stehen für neue Baumstandorte und Baumnachpflanzungen stadtweit 975.000 EUR

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			anderen Parkplatz opfern, wenn dafür ein Baum gepflanzt werden kann?		und für neue Bäume im Bereich der Forststraße und Schwabstraße 380.000 EUR zur Verfügung. Darüber hinaus hat der Gemeinderat einen Aktionsplan Klimaschutz im Umfang von 200 Mio. EUR beschlossen, der in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden soll. Hierüber werden zusätzlich Projekte und Maßnahmen finanziert, die den Klimaschutz und die Klimaanpassung in Stuttgart beschleunigen. Innerhalb des Aktionsplans sind für die Jahre 2020/2021 weitere rund 10 Mio. EUR für 1000 neue Bäume und Nachpflanzungen, 25 Kilometer Hecken sowie für die Grünpflege und eine Straßenbaumkonzeption vorgesehen.
184	52009	Hauptradrouten umsetzen	Die Stadt Stuttgart sollte endlich die 36 Hauptradrouten, die schon seit Jahren geplant sind innerhalb von 2-5 Jahren umsetzen. Auf diesen Routen sollte der Radverkehr über verkehrsberuhigte Straßen (mit Unterbrechungen für Kfz wie in der Tübinger Straße geführt werden, oder breite Radwege entlang der Hauptstraßen bekommen und an Ampeln pro Richtung mindestens genauso lange Grünzeiten bekommen, wie der Kfz-Verkehr).	wird geprüft	Der Gemeinderat hat sich die Ziele des Bürgerbegehrens zu eigen gemacht und Anfang 2019 mehrheitlich beschlossen, Stuttgart zu einer echten Fahrradstadt zu machen. Für die kommenden Jahre soll für den Radverkehr daher jährlich ein Betrag von 20 EUR pro Stuttgarter Einwohner bereitgestellt werden. Diese Zielmarke wurde beim Doppelhaushaltsplan 2020/2021 erreicht. Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner.Im Radetat stehen insbesondere 6,14 Mio. EUR pro Jahr für Radwege zur Verfügung. Er beinhaltet unter anderem auch 250.000 EUR für die Fortschreibung des in die Jahre gekommenen Radverkehrskonzepts von 2009.
185	51636	Schwimmbadöffnungszeiten im Bad Sonnenberg nicht verkürzen	Die bisherigen Öffnungszeiten für alle Bewohner soll beibehalten werden und nicht zugunsten von Schulen und Vereinen weiter verkürzt werden. Schon bei den jetzigen Öffnungszeiten ist das Bad so voll, dass man nur mit Mühe sportlich seine Bahnen ziehen kann. Außerdem haben Erwachsene und Kinder noch andere Termine, wie z.B.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht behandelt. Die vorgeschlagene Reduzierung von öffentlichen Nutzungszeiten zu Gunsten von Schulen und Vereinen entsprechend des Bäderentwicklungsplans 2030 hat der

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Nachmittagsunterricht, so dass die Beschränkung auf wenige Öffnungstage für die Allgemeinheit manchem das Schwimmen in der Woche unmöglich macht. Es ist schon schade, dass man an den meisten Vormittagen nicht mehr ins Schwimmbad kann. Dabei ist Schwimmen und Baden eine der gesündesten Sportarten für Jung und alt und macht zudem Spaß.		Gemeinderat bereits vorab mehrheitlich abgelehnt.
186	52974	Attraktive Fahrradstellplätze an S-Bahnen und Stadtbahnen schaffen	Die Situation: S-Bahn-Fahrer*innen und Stadtbahnbenutzer*innen, die weiter von der nächsten Haltestelle entfernt wohnen, benutzen das Fahrrad und stellen es an der Haltestelle ab. Dabei stoßen sie auf folgende Probleme:- die Fahrradstellplätze sind überfüllt,- die Fahrradstellplätze werden von Fahrrädern beparkt, die dort schon längere Zeit stehen, die defekt sind und trotzdem nicht entfernt werden,- die Stellplätze werden zum Abstellen von Kinderwägen und Motorrollern oder zum Entsorgen von Müll missbraucht.Mein Vorschlag:Die Stadt Stuttgart beschließt in Zusammenarbeit mit dem Fahrradbeautragten und dem ADFC eindeutige Parkregeln für alle öffentlichen Fahrradabstellanlagen im ÖPNV. Diese Regeln werden auf vielfältige Weise veröffentlicht.Dabei wird ein zuständiges Amt der Stadt Stuttgart benannt, das das Parkmanagement von Fahrradabstellanlagen zuverlässig betreut und von Bürger*innen kontaktiert werden kann. Die Beantwortung von Bürgeranfragen ist gewährleistet.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner. Im Radetat steht insbesondere eine Radverkehrs-Pauschale mit 6,14 Mio. EUR pro Jahr zur Verfügung. Hierüber sollen unter anderem Fahrradabstellanlagen finanziert werden. Geplant ist eine weitere Verdichtung der Radabstellmöglichkeiten, vorrangig im Innenstadtbereich und an Stationen des Öffentlichen Nahverkehrs. Durch weitere Optimierungen soll der Prozess zur Entfernung von Schrotträdern weiter verbessert werden. Dadurch soll sichergestellt werden, dass nicht mehr fahrtüchtige Fahrräder zeitnah entfernt werden und somit die bestehenden Radabstellmöglichkeiten schnell wieder verfügbar sind. Darüber hinaus sollen Fahrradgaragen in Zukunft sowohl in dicht bebauten Wohnquartieren, wo wenig Platz zum sicheren Abstellen von Fahrrädern auf privaten Flächen zur Verfügung steht, als auch am Hauptbahnhof und an S-Bahnhöfen als P+R-Angebot eingerichtet werden. Ziel ist es, im Doppelhaushalt 2020/2021 wenigstens 15 weitere Fahrradgaragen zu errichten. Hierfür stehen pro Jahr 350.000 EUR zur Verfügung.
188	53190	Flowerpower für Stuttgart	* Blühstreifen & Alleen statt Beton entlang der Straßen* Erhalt der Grünflächen mit Baumbestand in und um Stuttgart*	Gemeinderat hat zugestimmt	Das Programm „Neues Grün in der Stadt“, das seit dem Doppelhaushalt 2016/2017 besteht, wird fortgeführt. Bestehende Grünflächen

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Schaffung von Begrünung um Industrie- und Büroneubauten* Hecken schützen und pflanzen entlang der Äcker		sollen ökologisch aufgewertet und neue Grünflächen geschaffen werden. Hierfür wurden insgesamt 2 Mio. EUR beschlossen. Davon stehen für neue Baumstandorte und Baumnachpflanzungen stadtweit 975.000 EUR und für neue Bäume im Bereich der Forststraße und Schwabstraße 380.000 EUR zur Verfügung.Darüber hinaus hat der Gemeinderat einen Aktionsplan Klimaschutz im Umfang von 200 Mio. EUR beschlossen, der in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden soll. Hierüber werden zusätzlich Projekte und Maßnahmen finanziert, die den Klimaschutz und die Klimaanpassung in Stuttgart beschleunigen. Innerhalb des Aktionsplans sind für die Jahre 2020/2021 weitere rund 10 Mio. EUR für 1000 neue Bäume und Nachpflanzungen, 25 Kilometer Hecken sowie für die Grünpflege und eine Straßenbaumkonzeption vorgesehen.Dort wo es keine verkehrsrechtlichen Auflagen gibt oder die öffentliche Nutzung der Freiräume es zulässt, sollen weitere Grünflächen zu Blumenwiesen umgewandelt oder neugestaltet werden. Hierfür wurden stadtweit 200.000 EUR zum Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung gestellt
189	53412	Turnhallen für Vereine auch in den Schulferien freigeben	Dass diese öffentlichen Gebäude ein Drittel des Jahres nicht genutzt werden, ist eine Verschwendung von Ressourcen. Bedarf wäre auf jeden Fall da. Zwar besteht grundsätzlich die Möglichkeit sich auch für die Ferienzeit von der Stadt Hallen zuweisen zu lassen, dies ist aber mit einem gewissen Aufwand verbunden, der gerade in den "kleinen" Ferien in keinem Verhältnis steht.	kein Beschluss gefasst	Über die Möglichkeiten zur Bereitstellung zusätzlicher Hallenflächen für den Vereinssport in Schulferienzeiten wurde in den Haushaltsplanberatungen diskutiert. Da aktuell zu wenig Personalkapazitäten bei den Schulhausmeistern zur Verfügung stehen, um weitere Hallen in den Ferien zu öffnen, wurde der Vorschlag nicht weiterverfolgt.
191	51494	Wann wird der Neckar endlich erlebbar und schöner??	Wann wird der Neckar endlich erlebbar und schöner??	Gemeinderat hat zugestimmt	Das Neckarufer soll in Zukunft zu einem attraktiven Erholungsraum werden, das „Blaue Band“ als Ergänzung zum „Grünen U“. Dafür sind mehrere Projekte geplant, die im Masterplan „Erlebnisraum Neckar“

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					zusammengefasst sind. Für die Projekte Wagrainäcker/ Ikone, Sicherheitshafen, Wasenufer und Rosensteinufer stehen insgesamt 18,472 Mio. EUR zur Verfügung. Darüber hinaus wurden 250.000 EUR Planungsmittel für Neckarknie und Eisenbahnbrücke sowie für die Aktivierung des Neckarufers vom Leuze bis zur Inselstraße im Doppelhaushalt 2020/2021 eingestellt.
194	52451	Baumpflanzung starten	Ich bin für mehr Bäume in der Innenstadt. Diese müssen allerdings im Sommer auch begossen werden.	Gemeinderat hat zugestimmt	Das Programm „Neues Grün in der Stadt“, das seit dem Doppelhaushalt 2016/2017 besteht, wird fortgeführt. Bestehende Grünflächen sollen ökologisch aufgewertet und neue Grünflächen geschaffen werden. Hierfür wurden insgesamt 2 Mio. EUR beschlossen. Davon stehen für neue Baumstandorte und Baumnachpflanzungen stadtweit 975.000 EUR und für neue Bäume im Bereich der Forststraße und Schwabstraße 380.000 EUR zur Verfügung. Darüber hinaus hat der Gemeinderat einen Aktionsplan Klimaschutz im Umfang von 200 Mio. EUR beschlossen, der in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden soll. Hierüber werden zusätzlich Projekte und Maßnahmen finanziert, die den Klimaschutz und die Klimaanpassung in Stuttgart beschleunigen. Innerhalb des Aktionsplans sind für die Jahre 2020/2021 weitere rund 10 Mio. EUR für 1000 neue Bäume und Nachpflanzungen, 25 Kilometer Hecken sowie für die Grünpflege und eine Straßenbaumkonzeption vorgesehen.
196	50434	U-Bahn Betrieb am Wochenende nachts durchgehend betreiben	Es wäre super und sinnvoll, wenn man zusätzlich zu den Nachtbussen die U-Bahnen von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag durchgehend fahren lässt. Es muss kein 10 Minutentakt sein, aber ein 30-40 Minutentakt ab 1 Uhr in der früh würde ich begrüßen. Es ist von den Außenbezirken kurz nach 12 nur noch schwer möglich mit den Öffentlichen in die Innenstadt zu kommen. Wenn man dann in der Stadt ist und	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Zur Ausweitung des Nachtverkehrs bei der SSB wurden im Haushaltsplan ein Zuschuss in Höhe 2 Mio. EUR im Haushaltsjahr 2021 berücksichtigt. Für die konkrete Ausgestaltung der Ausweitung des Nachtverkehrs ist jedoch zunächst eine umfangreiche Konzeptentwicklung erforderlich.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			man um 3 Uhr nach Hause möchte, gibt es vielleicht noch die Möglichkeit mit einem Nachtbus Heim zu kommen. Die sind aber auch komplett überfüllt und dazu noch sehr umständlich. Ansonsten bleibt dann nur noch die Möglichkeit sich ein teures Taxi zu nehmen oder halt die Nacht durch zu machen. Daher bin ich für die Stärkung der Öffentlichen und plädiere für die durchgehende Fahrt am Wochenende in der Nacht im 30 bis 40 minütigen Takt. Das würde vielen helfen, die öffentlichen Verkehrsmittel zu stärken und die Straßen zusätzlich zu entlasten.		
197	51460	Kostenlose Mitnahme von Kindern unter 12 auf Jahrestickets!	Das Jahres-, Senioren- sowie JahresPlusticket bieten zwar Mitnahmemöglichkeiten für Kinder/Enkel am Wochenende oder werktags ab 19 Uhr an, allerdings gehen diese noch an der Alltagsrealität von Familien mit Grundschulkindern vorbei.Notwendig wäre, dass zumindest für Kinder bis 10 (oder 12) Jahren, die meist noch zur Grundschule gehen, noch über kein Schülerticket verfügen und Wege zu Arztterminen, Freizeitaktivitäten, etc. noch nicht alleine mit dem ÖPNV bewältigen, eine Mitnahme durch Erwachsene mit Zeitwerttickets möglich ist.Trotz z.B. teurem Jahresplusticket müssen aktuell werktags bis 19 Uhr Kindertickets für die Hin- und Rückfahrt oder weitere Zwischenziele gelöst werden (da noch nichtmal ein Kindertagesticket verfügbar ist). Oft wählt man da als Eltern oder Großeltern doch das Auto für Hol- und Bringdienste, vor allem wenn man mehrere Kinder dabei hat. Und ab 19 Uhr fährt man werktags mit kleineren Kindern in der Regel nicht mehr zu Terminen...Hier ist Nachholbedarf! Ich wünsche eine kostenlose Mitnahmeregelung für Kinder unter 12 Jahren auf Zeitwerttickets werktags ab 12 oder wenigstens 14 Uhr!	Gemeinderat hat abgelehnt	Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen hatte eine Gemeinderatsfraktion beantragt, Kindern aus Stuttgart bis einschließlich 14 Jahre kostenfreien ÖPNV in Zone 1 zu ermöglichen. Dieser Antrag wurde vom Gemeinderat jedoch mehrheitlich abgelehnt.
201	50872	Parken auf Geh- und Radwegen konsequent ahnden	Zugeparkte Geh- und Radwege führen dazu, dass sich weniger Menschen per Fuß und Rad in Stuttgart bewegen, was zu zugeparkten Geh- und Radwegen führt.Ohne attraktivere, alternative Fortbewegungsarten wird sich der Wandel zu weniger Autos in Stuttgart nicht schaffen lassen. Ein erster Schritt wäre, die Gehwege und Radwege ihrem eigentlichen Zweck zuzuführen, anstatt noch mehr Autos darauf unterzubringen. Deshalb: Konsequente Ahndung von zugeparkten Geh- und Radwegen; z.B. durch mehr Mitarbeiter vom Ordnungsamt, Anbieten einer einfach App in der man	Gemeinderat hat zugestimmt	Die Stadt plant im Rahmen der Offensive Radverkehr die Überwachung von Falschparkern zu verstärken. Hierfür wurden unter anderem 8 zusätzliche Stellen geschaffen. Im Doppelhaushalt 2020/2021

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Behinderungen melden kann, oder Veröffentlichen einer E-Mail Adresse an die man Verstöße melden kann.		
203	51060	Platanen an der Heilbronner Straße wieder pflanzen	Bei den Bauarbeiten zu Stuttgart 21 wurden die wunderschönen großen Platanen auf der Heilbronner Straße auf Höhe Genohaus, Riderst Digest Gebäude, gefällt.Da die Baumaßnahmen jetzt abgeschlossen sind, sollten, an der meistbefahrenen Straße in Stuttgart, diese Bäume ersetzt werden. Die Straße macht ohne die Bäume einen sehr trostlosen Eindruck. Die Schadstoffbelastung ist zudem hoch. Bäume könnten hier unterstützen, die Luft zu reinigen.	wird umgesetzt	Der Vorschlag wird umgesetzt.
204	50638	Blühstreifenprogramm ausweiten	Ihr Programm für Blühstreifen ist großartig. Da geht einem das Herz auf. Und Insekten schützt es außerdem. Bitte weiten Sie dieses Programm aus. Wir brauchen mehr davon.	Gemeinderat hat zugestimmt	Dort wo es keine verkehrsrechtlichen Auflagen gibt oder die öffentliche Nutzung der Freiräume es zulässt, sollen weitere Grünflächen zu Blumenwiesen umgewandelt oder neugestaltet werden. Hierfür wurden stadtweit 200.000 EUR zum Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung gestellt.
205	51827	Mehr Grünflächen und "Ruhezonen" schaffen	Gründflächen, egal welcher Größe, sind für eine Stadt, deren Klima und Gesellschaft, sehr wichtig. Daher sollten mehr Flächen, seien Sie auch noch so klein, für mehr Grün und Sitzmöglichkeiten umgebaut werden.	Gemeinderat hat zugestimmt	Das Programm „Neues Grün in der Stadt“, das seit dem Doppelhaushalt 2016/2017 besteht, wird fortgeführt. Bestehende Grünflächen sollen ökologisch aufgewertet und neue Grünflächen geschaffen werden. Hierfür wurden insgesamt 2 Mio. EUR beschlossen. Davon stehen für neue Baumstandorte und Baumnachpflanzungen stadtweit 975.000 EUR und für neue Bäume im Bereich der Forststraße und Schwabstraße 380.000 EUR zur Verfügung.Darüber hinaus hat der Gemeinderat einen Aktionsplan Klimaschutz im Umfang von 200 Mio. EUR beschlossen, der in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden soll. Hierüber werden zusätzlich Projekte und Maßnahmen finanziert, die den Klimaschutz und die Klimaanpassung in Stuttgart beschleunigen. Innerhalb des Aktionsplans sind für die Jahre 2020/2021 weitere rund 10 Mio. EUR für 1000 neue Bäume und Nachpflanzungen, 25 Kilometer Hecken sowie für die Grünpflege und eine Straßenbaumkonzeption vorgesehen.Dort wo

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					es keine verkehrsrechtlichen Auflagen gibt oder die öffentliche Nutzung der Freiräume es zulässt, sollen weitere Grünflächen zu Blumenwiesen umgewandelt oder neugestaltet werden. Hierfür wurden stadtweit 200.000 EUR zum Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung gestellt
206	51806	Fahrradstraßen in Stuttgart - Machbarkeit prüfen	Das Radfahren findet immer mehr Zuspruch, allein die Critical Mass jeden Monat zeigt dies und dazu kommen die technischen Möglichkeiten mit dem Pedelec. Es braucht ein Konzept für eine durchgehende Radverkehrsführung, welche auch Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer bietet. Aufgrund der Pedelecs sind Radfahrer jetzt schneller unterwegs und Vielfahrer sind trainiert und auch schnell, dies erhöht das Unfallrisiko. Von Bad Cannstatt zum HBF gäbe es bereits die Option eine Fahrradstraße einzurichten, eine Weiterführung mit Anschluss an die Tübinger Straße durch den Oberen Schlossgarten ist möglich.Eine Machbarkeitsstudie oder ein Radverkehrsinfrastruktur Wettbewerb würde sicherlich wichtige Erkenntnisse bringen.	wird geprüft	Der Gemeinderat hat sich die Ziele des Bürgerbegehrens zu eigen gemacht und Anfang 2019 mehrheitlich beschlossen, Stuttgart zu einer echten Fahrradstadt zu machen. Für die kommenden Jahre soll für den Radverkehr daher jährlich ein Betrag von 20 EUR pro Stuttgarter Einwohner bereitgestellt werden. Diese Zielmarke wurde beim Doppelhaushaltsplan 2020/2021 erreicht. Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner. Im Radetat stehen insbesondere 6,14 Mio. EUR pro Jahr für Radwege und Fahrradstraßen zur Verfügung. Er beinhaltet unter anderem auch 250.000 EUR für die Fortschreibung des in die Jahre gekommenen Radverkehrskonzepts von 2009.
208	53100	Ausweitung der Aktion "Nette Toilette"	Wer in Stuttgart versucht, eine kostenlose öffentliche Toilette zu finden, der hat schlechte Karten. Denn öffentliche Toiletten gibt es viel zu wenige.Wir schlagen aufgrund dieses Mangels eine Ausweitung der schon bestehenden Aktion "Nette Toilette" vor. Hierbei werden Bürgerinnen und Bürgern Toiletten von privaten Cafes, Restaurants, etc. zur Verfügung gestellt. Die Stadt Stuttgart entlohnt die jeweiligen Geschäfte, weshalb die Nutzung für jeden kostenlos ist.Vorteile dieses Systems sind:1. Es müssen keine neuen und teuren Toilettenblöcke oder "Litfasssäulenklos" gebaut werden.2. Die "Netten Toiletten" sind einfach an einem einheitlichen Kleber zu erkennen. Außerdem wird es eine App und eine Karte geben, in der alle Anbieter zu finden sind.3. Die Nutzung ist für alle Bürgerinnen	wird umgesetzt	Aufgrund der durchweg positiven Erfahrungen soll das Projekt „nette Toilette“ etabliert, fortgeführt und ausgeweitet werden. Eine Ausweitung auf die Innenstadtbezirke und weitere interessierte äußere Stadtbezirke ist angedacht. Unterstützt werden soll die Fortführung und Ausweitung durch Öffentlichkeitsarbeit. Im Doppelhaushaltsplan 2020/2021 stehen hierfür pro Jahr 50.000 EUR zur Verfügung.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			und Bürger gratis. Man muss kein Geld mehr ausgeben, um einem natürlichen Bedürfnis nachzukommen!4. Die Toiletten privater Unternehmen sind häufig sauberer, da sie öfter gereinigt und weniger genutzt werden, als öffentliche Toiletten5. Viele äußere Stadtbezirke besitzen keinerlei öffentliche Toilette. Gerade hier könnte das System der "Netten Toilette" Abhilfe verschaffen!Mehr Informationen unter: https://www.stuttgart.de/item/show/273273/1/9/662079?plist=homepagehttp://www.die-nette-toilette.de/		
210	50196	ÖPNV Ringführung S-Bahn um Stuttgart anlegen	Die S-Bahn ist voll, die Takte können mangels Schienenkapazität nicht verkürzt werden.Eine Ringführung rund um Stuttgart wäre sinnvoll, dann muss man nicht immer durch die Stadtmitte, wenn man von Nord nach Süd oder Ost nach West möchte.	Gemeinderat entscheidet später	Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wurden 100.000 EUR für ein Betriebskonzept für eine Express-S-Bahn-Tangentialverbindung Zuffenhausen bis Stuttgart-Vaihingen beantragt jedoch nicht beschlossen. Die Aufgabenträgerschaft für die S-Bahn liegt beim Verband Region Stuttgart. Gleiches gilt für die Federführung für detaillierte Untersuchungen von S-Bahn Nutzungsvarianten.Aktuell laufen zur Weiterentwicklung des S-Bahn-Verkehrs gutachterliche Untersuchungen mit dem Ziel, mögliche Ausbauschritte verkehrlich, technisch und städtebaulich zu bewerten. Teil dieser Untersuchungen ist auch eine Weiternutzung der Panoramabahn als tangentiale Verbindung; hierbei werden auch mögliche Zwischenhalte auf der Panoramastrecke untersucht. Die Landeshauptstadt Stuttgart ist hierbei fachlich eingebunden.Auf Grund der laufenden Untersuchungen und der Aufgabenträgerschaft des VRS sollte das Ergebnis abgewartet werden; nach Vorliegen des Gutachtens kann entschieden werden, ob eine weitere Vertiefung der Expertise geboten ist.
211	50717	Sitzmöglichkeiten auf der Königstraße aufstellen	Familien, Rentnerpaare, Freunde. Auf der Königstraße kann immer nur einer sitzen, die anderen müssen sich auf der Stange daneben räkelnoder stehen. Passanten- und Besucherunfreundliche Flaniermeile und Visitenkarte der Stadt: Habe Mütter mit Kindern und Kinderwagen gesehen und nur ein Kind könnte sitzen während die übermüdete Mutter auf der Stange vor ihrem Kinderwagen sitzen musste. Rentnerpaare,	Gemeinderat hat zugestimmt	Für die Beschaffung und Montage von 60 neuen Einzelsitze in der Königstraße und 2 neuen Sitzbänke in der Kirchstraße wurden 42.000 EUR beschlossen.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			wo der andere stehen musste, weil nur ein Platz existiert und der Rest um den Baum gebaut ist. Die Stange ist ohne weitere Sitzmöglichkeiten.Es scheint, als fehlen Sitze. Womöglich ist die Stadt im Besitz und kann diese einfach montieren.		
212	50448	Fahrradwege und Fußwege trennen	Mehr Fahrradverkehr ist das Ziel in Stuttgart.Um Unfälle und Behinderungen zu vermeiden sollten gemeinsam genutzte Fuß/Radwege durch einen aufgemalten Streifen in Fuß- und Radweg getrennt werden. Häufig schon praktiziert, da wo noch nicht, bitte nachholen.	wird umgesetzt	Der Gemeinderat hat sich die Ziele des Bürgerbegehrens zu eigen gemacht und Anfang 2019 mehrheitlich beschlossen, Stuttgart zu einer echten Fahrradstadt zu machen. Für die kommenden Jahre soll für den Radverkehr daher jährlich ein Betrag von 20 EUR pro Stuttgarter Einwohner bereitgestellt werden. Diese Zielmarke wurde beim Doppelhaushaltsplan 2020/2021 erreicht. Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner. Im Radetat stehen insbesondere 6,14 Mio. EUR pro Jahr für Radwege zur Verfügung. Er beinhaltet unter anderem auch 250.000 EUR für die Fortschreibung des in die Jahre gekommenen Radverkehrskonzepts von 2009. Künftig sollen grundsätzlich Fahrradwege und Fußwege getrennt geführt werden. Um diese Führungsform verwirklichen zu können, müssen die vorhandenen Verkehrsflächen neu aufgeteilt werden. Dies ist derzeit in Bearbeitung.
216	53057	Masterplan Förderung Rad- und Fußverkehr	Stuttgart schafft sich selbst ab, wenn es nicht endlich umdenkt in puncto Verkehrsinfrastruktur und Gesundheitsschädigung. Der Masterplan muss lauten, 250 Mio EUR für die nächsten 3 Jahre bereitzustellen, um1) ein Radwege-/Radstraßen-Netz zu schaffen, das den Namen auch verdient2) eine begleitende Infrastruktur aufzubauen (Fahrradständer, -parkhäuser; innovative Lösungen für die Überwindung von Höhenunterschieden, beispielsweise Rolltreppen wie in Barcelona)3) Umwidmung von Verkehrsflächen, die PKW und LKW beanspruchen. Es gibt genügend Beispiele von Städten, die diese Transformation geschafft und gleichzeitig die	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Der Gemeinderat hat sich die Ziele des Bürgerbegehrens zu eigen gemacht und Anfang 2019 mehrheitlich beschlossen, Stuttgart zu einer echten Fahrradstadt zu machen. Für die kommenden Jahre soll für den Radverkehr daher jährlich ein Betrag von 20 EUR pro Stuttgarter Einwohner bereitgestellt werden. Diese Zielmarke wurde beim Doppelhaushaltsplan 2020/2021 erreicht. Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Lebensqualität erhöht haben. Beispiel: Pontevedra (ES) https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/pontevedra-fussgaenger-autos-1.42... / Tokyo (wenig PKW, perfekter ÖPNV), Ljubljana (SLO). Dann Stuttgarts Partnerstadt Strasbourg und natürlich Amsterdam und Kopenhagen. Es liegt allein am politischen Willen. Und vielleicht trägt mein Vorschlag zur politischen Willensbildung bei.		Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner.Im Radetat stehen insbesondere 6,14 Mio. EUR pro Jahr für Radwege zur Verfügung. Er beinhaltet unter anderem auch 250.000 EUR für die Fortschreibung des in die Jahre gekommenen Radverkehrskonzepts von 2009 sowie 350.000 EUR pro Jahr für Fahrradgaragen. Außerdem wurden für mehr Sicherheit im Radverkehr zusätzliche Mittel für die Verkehrsüberwachung zur Radwegkontrolle und für den Winterdienst auf Radwegen bereitgestellt.
218	51321	Radverkehr ausbauen - Hürden für Radbenutzung abbauen	Ich fordere den beschleunigten Ausbau eines flächendeckenden Radwegenetzes:Klare Zielvorgaben für den Ausbau in den kommenden 5 Jahren - mit jährlicher Überprüfung unter Einbeziehung der diesbezüglich engagierten Organisationen; durchgängige Radwege sollten auch breit genug für Transporträder mit einer Mindestbreite von 2.5 Metern sein - gegebenenfalls ist ein Rückbau entsprechender PKW-Streifen fällig.Die Inseln an Übergängen mit Ampeln müssen für mehr Personen mit Rädern ausgelegt sein.Außerdem müssen von Radzugänge in allen S-Bahnstationen auch für Menschen, die nicht genug Muskeln haben, um z.B. ein E-Bike oder ein Transportrad die Treppen zum Gleis hoch zu tragen ermöglicht werden. Dazu können hinreichend große Aufzüge, Rampen etc. dienen.Ermöglichung von Radmitnahme in Bussen(ggf. durch Anhänger) in Stadtteilen, die nur mit Bussen erreichbar sind, wie z.B. Zazenhausen.Die Begründung für diesen Vorschlag lautet: die z.B. in Zuffenhausen vorhandenen Radwege, sind zu wenige, häufig unterbrochen durch Randsteine oder sogar Parkplätze für PKW, zudem meist zu schmal. Z.B. in der Schwieberdingerstraße ortsauswärts ist es geradezu gefährlich zu radeln, wenn links neben mir LKW's fahren.Die Nutzung z.B. von Radanhängern oder Transporträdern ist kaum möglich. Dieses sollte jedoch gerade für Familien bzw. Senior*innen ermöglicht und befördert werden.An Fußgänger-/Radfahrerübergängen mit mehreren Ampeln, kommt es bereits ab wenigen Fahrradfahrer/-innnen zu einem "wartenden-Stau", bei dem effektiv Personen auf die Fahrbahn ausweichen	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Der Gemeinderat hat sich die Ziele des Bürgerbegehrens zu eigen gemacht und Anfang 2019 mehrheitlich beschlossen, Stuttgart zu einer echten Fahrradstadt zu machen. Für die kommenden Jahre soll für den Radverkehr daher jährlich ein Betrag von 20 EUR pro Stuttgarter Einwohner bereitgestellt werden. Diese Zielmarke wurde beim Doppelhaushaltsplan 2020/2021 erreicht. Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner. Im Radetat stehen insbesondere 6,14 Mio. EUR pro Jahr für Radwege zur Verfügung. Er beinhaltet unter anderem auch 250.000 EUR für die Fortschreibung des in die Jahre gekommenen Radverkehrskonzepts von 2009 sowie 350.000 EUR pro Jahr für Fahrradgaragen. Außerdem wurden für mehr Sicherheit im Radverkehr zusätzliche Mittel für die Verkehrsüberwachung zur Radwegkontrolle und für den Winterdienst auf Radwegen bereitgestellt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			müssten - eine Gefahrenquelle, die abgebaut werden muss. (Ich sehe das regelmäßig bei der Überquerung der Heilbronner Straße, besonders auf Höhe des "Milaneo")Um längere Strecken in Stuttgart und in die Umgebung in Kombination von ÖPNV und Rad zu ermöglichen, sind Rad-Transportmöglichkeiten auch bei Bussen erforderlich.		
219	50248	Freie Fahrt für Kinder im VVS, wenn die Eltern eine Jahreskarte der VVS besitzen		Gemeinderat hat abgelehnt	Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen hatte eine Gemeinderatsfraktion beantragt, Kindern aus Stuttgart bis einschließlich 14 Jahre kostenfreien ÖPNV in Zone 1 zu ermöglichen. Dieser Antrag wurde vom Gemeinderat jedoch mehrheitlich abgelehnt.
222	51983	Gäubahn ausbauen	Die Gäubahn sollte unbedingt als S-Bahnstrecke ausgebaut werden. Dies könnte die chronisch überlastete Stammstrecke der S-Bahn entlasten und zusätzliche Wohngebiete und Einwohner besser mit dem Nahverkehr vernetzen.Haltepunkte und Umstieg zu, wären:- Vaihingen (Stadtbahn/Bus)- Österfeld (zusätzliche Bahnsteige)- Dachswald (neue Bahnsteige)- (Heslach optional, falls Bedarf ermittelt wird)- Westbahnhof (neue Bahnsteige, Stadtbahn/Bus)- Zeppelinstraße (neue Bahnsteige, Bus)- Lenzhalde (neue Bahnsteige, Bus)- Eckardshaldenweg (neue Bahnsteige, Stadtbahn)- Nordbahnhof (neue Bahnsteige, Stadtbahn/S-Bahn)- Ab Nordbahnhof entweder Umstieg zur vorhandenen S-Bahn, um in die Innenstadt/Hbf zu kommen oder Einfädelung in bestehende S-Bahnstrecke Richtung Hauptbahnhof/Schwabstraße.Zusätzlich möglich, Bau des Nordkreuzes und Verlängerung durch Tunnel nach Bad Cannstatt.Ein 15 Min. Takt wäre angebracht.	Gemeinderat entscheidet später	Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wurden 100.000 EUR für ein Betriebskonzept für eine Express-S-Bahn-Tangentialverbindung Zuffenhausen bis Stuttgart-Vaihingen beantragt jedoch nicht beschlossen. Die Aufgabenträgerschaft für die S-Bahn liegt beim Verband Region Stuttgart. Gleiches gilt für die Federführung für detaillierte Untersuchungen von S-Bahn Nutzungsvarianten.Aktuell laufen zur Weiterentwicklung des S-Bahn-Verkehrs gutachterliche Untersuchungen mit dem Ziel, mögliche Ausbauschritte verkehrlich, technisch und städtebaulich zu bewerten. Teil dieser Untersuchungen ist auch eine Weiternutzung der Panoramabahn als tangentiale Verbindung; hierbei werden auch mögliche Zwischenhalte auf der Panoramastrecke untersucht. Die Landeshauptstadt Stuttgart ist hierbei fachlich eingebunden.Auf Grund der laufenden Untersuchungen und der Aufgabenträgerschaft des VRS sollte das Ergebnis abgewartet werden; nach Vorliegen des Gutachtens kann entschieden werden, ob eine weitere Vertiefung der Expertise geboten ist.
223	50756	Straßenbäume statt Beton und Asphalt pflanzen	Die Sommer werden heißer, Städte wie Stuttgart heizen sich enorm auf, insbesondere die Straßenschluchten, da diese meist beidseitig bebaut und asphaltiert sind. Abhilfe schaffen können Straßenbäume, die anstelle einiger Parkplätze in	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Das Programm „Neues Grün in der Stadt“, das seit dem Doppelhaushalt 2016/2017 besteht, wird fortgeführt. Bestehende Grünflächen sollen ökologisch aufgewertet und neue

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Grüninseln gepflanzt werden.Forderung: Umwidmung von Parkfläche in Grüninseln, in welchen Straßenbäume im Abstand von ca. 15 Meter gepflanzt werden - überall dort, wo es Parkstreifen im Stadtgebiet gibt. Ausnahmen nur dort, wo Parkplätze durch Rad-Infrastruktur ersetzt werden soll.		Grünflächen geschaffen werden. Hierfür wurden insgesamt 2 Mio. EUR beschlossen. Davon stehen für neue Baumstandorte und Baumnachpflanzungen stadtweit 975.000 EUR und für neue Bäume im Bereich der Forststraße und Schwabstraße 380.000 EUR zur Verfügung. Darüber hinaus hat der Gemeinderat einen Aktionsplan Klimaschutz im Umfang von 200 Mio. EUR beschlossen, der in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden soll. Hierüber werden zusätzlich Projekte und Maßnahmen finanziert, die den Klimaschutz und die Klimaanpassung in Stuttgart beschleunigen. Innerhalb des Aktionsplans sind für die Jahre 2020/2021 weitere rund 10 Mio. EUR für 1000 neue Bäume und Nachpflanzungen, 25 Kilometer Hecken sowie für die Grünpflege und eine Straßenbaumkonzeption vorgesehen.
225	53489	Wohnraum schaffen - Leerstand vermeiden	Wohnraum in Stuttgart ist knapp und teuer. Dies ist gerade für Familien mit Kindern ein Problem. Eine Umkehr hierzu ist die Schaffung von mehr Wohnräumen. Bei einem Überangebot würden letztlich auch die Preise wieder sinken. Da Stuttgart nicht genügend Flächen zur Verfügung stehen um Neubauten zu errichten, bietet sich m.e. noch ein zweites Szenario an.Eigentumsbesitzer müssen die Nutzung ihrer Immobile darlegen. Gibt es Leerstände müssen die Besitzer entweder eine entsprechende Strafgebühr bezahlen, die für die Schaffung neuen Wohnraums benutzt werden soll, oder sie müssen die Immobile vermieten. Ist dies Aufgrund des Zustandes der Immobilie nur schwer möglich, springt die Stadt ein. Sie baut auf eigene Kosten diese Immobile zu einer bewohnbaren Einheit aus und bekommt dafür die Einnahmen bis zum Ausgleich der eingesetzten Kosten.Möchte der Eigentümer diese Immobile nach Umbau wieder selbst beanspruchen, muss er für die noch nicht ausgeglichenen Kosten aufkommen. Anschließend kann der Eigentümer wieder über die Einnahmen frei verfügen.	wird teilweise umgesetzt	Seit 2019 bietet die Stadt Stuttgart das "Förderprogramm zur Schaffung von Wohnraum zur Miete" an. Für dieses Förderprogramm stehen im Doppelhaushalt 2020/2021 insgesamt 4,8 Mio. EUR bereit.Über dieses Programm wird eine zusätzliche Förderung gewährt, sofern kleine 1- bis 2-Zimmerwohnungen mit 30 m² bis 45 m² Wohnfläche geschaffen werden. Förderfähig ist der Ausbau nicht genutzter Flächen, wie beispielsweise Dach-/Gartengeschossflächen, Erweiterungsmaßnahmen wie die Aufstockung eines Gebäudes, die Umwandlung von bisher gewerblichen Räumen (leerstehende Läden) oder die Erneuerung von nicht mehr für Wohnzwecke geeigneten leerstehenden Wohnraum, sofern er nicht von der Zweckentfremdungsverbotssatzung betroffen ist. Die Finanzierung, die Abwicklung der Baumaßnahme und die Vermietung kann bei

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					diesem Förderprogramm durch den Eigentümer erfolgen. Der Vermieter erhält dann einen Baukostenzuschuss in Höhe von 20 % der Investitionssumme. Oder die Abwicklung der Maßnahme erfolgt über die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH (SWSG) im Auftrag der Stadt. In diesem Fall geht die Landeshauptstadt Stuttgart mit der Finanzierung der Investitionskosten in Vorleistung. Zur Amortisierung der Investitionskosten erhält die Stadt einen Teil der Mieteinnahmen unter Berücksichtigung der Fördergelder in Höhe von 20 % der Investitionssumme. Gegen Zweckentfremdungen und Leerstände von Wohnungen geht das Baurechtsamt aktiv vor. Zweckentfremdungen werden grundsätzlich nur gegen Ersatzwohnraum genehmigt, gegen Leerstände wird mit den durch das Landesgesetz und die darauf gestützte Stuttgarter Zweckentfremdungsverbotssatzung eröffneten Möglichkeiten vorgegangen. Allerdings lässt die Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg keine Ahndung von Leerständen zu, die schon 2014 bestanden haben, was die Möglichkeiten des Amtes entsprechend einschränkt. Eine Verlängerung der Geltungsdauer der Zweckentfremdungsverbotssatzung ist vorgesehen.
226	51954	Alleen pflanzen	Städte mit vielen Alleen wirken gemütlicher und schöner, das habe ich schon oft bei Städtereisen bemerkt. Deshalb wünsche ich mir in Stuttgart auch mehr Straßenbäume (die im Übrigen natürlich auch das Stadtklima verbessern).	Gemeinderat hat zugestimmt	Das Programm „Neues Grün in der Stadt“, das seit dem Doppelhaushalt 2016/2017 besteht, wird fortgeführt. Bestehende Grünflächen sollen ökologisch aufgewertet und neue Grünflächen geschaffen werden. Hierfür wurden insgesamt 2 Mio. beschlossen. Davon stehen für neue Baumstandorte und Baumnachpflanzungen stadtweit 975.000 EUR und für neue Bäume im Bereich der Forststraße und Schwabstraße 380.000 EUR

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					zur Verfügung. Darüber hinaus hat der Gemeinderat einen Aktionsplan Klimaschutz im Umfang von 200 Mio. EUR beschlossen, der in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden soll. Hierüber werden zusätzlich Projekte und Maßnahmen finanziert, die den Klimaschutz und die Klimaanpassung in Stuttgart beschleunigen. Innerhalb des Aktionsplans sind für die Jahre 2020/2021 weitere rund 10 Mio. EUR für 1000 neue Bäume und Nachpflanzungen, 25 Kilometer Hecken sowie für die Grünpflege und eine Straßenbaumkonzeption vorgesehen.
229	50154	Mehr offene Wasserstellen in der Innenstadt erschaffen	Stuttgart braucht mehr Wasserstellen in der Innenstadt. Zum Beispiel Brunnen, Wasserspiele, kleine Teiche. Zugänglich sollten sie auch sein.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Es ist vorgesehen in den nächsten vier Jahren 8 neue Wasserspiele in Betrieb zu nehmen. Hierfür wurden insgesamt 3,4 Mio. EUR beschlossen, davon 1,66 Mio. EUR für den Doppelhaushalt 2020/2021.
230	50974	Fahrradgaragen und Bügel errichten	Die Grünen haben dem Gemeinderat einen Vorschlag gemacht, Menschen, die keinen Autoparkplatz nutzen, Fahrradgaragen zu Verfügung zu stellen. Ich wohne in Stuttgart Ost, mein Mann und ich machen alles mit dem Fahrrad, doch das große Problem ist (unseren Nachbarn geht es genauso), dass wir die Fahrräder auf dem Geheweg abstellen müssen, ungeschützt und nervig für Passanten.Fahrradgaragen sind toll, weil man darin auch teuere E-Bikes abstellen kann, mehr Fahrradbügel wären aber erstmal genauso hilfreich um die Gehwege zu entlasten. Von einer Nachbarin weiß ich, dass sie sich gerne ein Fahrrad anschaffen würde, um damit in die Arbeit zu fahren, dies bisher aber aus Mangel an Abstellplätzen nicht getan hat. Meiner Meinung nach wären Fahrradabstellplätze in regelmäßigen und kleinen Abständen (man läuft nicht 500m zum nächsten Bügel) eine leichte Möglichkeit, die Nutzung von Fahrrädern zu vereinfachen.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner.Im Radetat steht insbesondere eine Radverkehrs-Pauschale mit 6,14 Mio. EUR pro Jahr zur Verfügung. Hierüber sollen unter anderem Fahrradabstellanlagen finanziert werden. Geplant ist eine weitere Verdichtung der Radabstellmöglichkeiten, vorrangig im Innenstadtbereich und an Stationen des Öffentlichen Nahverkehrs. Durch weitere Optimierungen soll der Prozess zur Entfernung von Schrotträdern weiter verbessert werden. Dadurch soll sichergestellt werden, dass nicht mehr fahrtüchtige Fahrräder zeitnah entfernt werden und somit die bestehenden Radabstellmöglichkeiten schnell wieder verfügbar sind. Darüber hinaus sollen Fahrradgaragen in Zukunft sowohl in dicht bebauten Wohnquartieren, wo wenig Platz zum

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					sicheren Abstellen von Fahrrädern auf privaten Flächen zur Verfügung steht, als auch am Hauptbahnhof und an S-Bahnhöfen als P+R-Angebot eingerichtet werden. Ziel ist es, im Doppelhaushalt 2020/2021 wenigstens 15 weitere Fahrradgaragen zu errichten. Hierfür stehen pro Jahr 350.000 EUR zur Verfügung.
231	52962	Nutzung städtischer Hallen in den Schulferien ermöglichen	Vereine dürfen die meisten Schulhallen in den Schulferien nicht nutzen. Hier lässt sich - gerade für die kürzeren Ferien - sicher eine Lösung für alle Beteiligten finden.	kein Beschluss gefasst	Über die Möglichkeiten zur Bereitstellung zusätzlicher Hallenflächen für den Vereinssport in Schulferienzeiten wurde in den Haushaltsplanberatungen diskutiert. Da aktuell zu wenig Personalkapazitäten bei den Schulhausmeistern zur Verfügung stehen, um weitere Hallen in den Ferien zu öffnen, wurde der Vorschlag nicht weiterverfolgt.
235	51883	Theaterhaus Stuttgart subventionieren	Die finanzielle Unterstützung des Theaterhauses durch die Stadt erhöhen. Die Subventionierung der staatlichen Theater ist pro Einzelkarte wesentlich höher. Bei einer Auslastung von über 300.000 Besuchern jährlich, stellt das Theaterhaus ein kulturelles Highlight für Stuttgart dar, gerade auch wegen der sehr unterschiedlichen Programmangebote.	Gemeinderat hat zugestimmt	Das Theaterhaus Stuttgart gehört zu den bedeutendsten Stuttgarter Kulturinstitutionen und hat eine überregionale Ausstrahlung. Der laufende Betrieb einschließlich der Tanzsparte Gauthier Dance wurde seitens der Landeshauptstadt Stuttgart zuletzt mit rd. 2 Mio. EUR jährlich gefördert. Aufgrund der finanziellen Schwierigkeiten des Theaterhaus Stuttgart e.V. haben die Stadt Stuttgart und das Land Baden-Württemberg ein Sanierungskonzept aufgestellt und sich auf eine Sonderzuwendung verständigt, um die aufgelaufene Finanzierungslücke zu schließen. Für 2020 wird die Stadt ihren Zuschuss dann um 400.000 EUR und ab 2021 um rd. 585.300 EUR erhöhen. Zusätzlich unterstützt die Stadt das in zweijährigem Rhythmus stattfindende Festival COLOURS künftig mit 225.000 EUR jährlich.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
237	51172	Senioren-Jahresticket gegen Führerschein tauschen	Personen ab 65 Jahren, die im Kreis Stuttgart wohnhaft sind und freiwillig auf ihren Führerschein verzichten, sollten ein einjähriges unentgeltliches Senioren-Jahresticket des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart (VVS), welches im gesamten Netz des VVS gilt, erhalten. So wird dies auch im Landkreis Ludwigsburg seit geraumer Zeit gehandhabt. Das Modell des Ludwigsburger Landkreises sieht vor, laut Beitrag der Stuttgarter Zeitung vom 8.11.2017, dass der Landkreis nur noch 25% der Kosten trägt und der VVS 75%.Für Menschen, die aus Alters- oder Gesundheitsgründen nicht mehr in der Lage sind mit dem Auto zu fahren, gleichwohl aber trotzdem die VVS-Jahreskarte nutzen, ist dies eine unnötige Verschwendung.Wer der Ansicht ist, der Vorschlag wäre von der Stadt nicht zu finanzieren, übersieht, dass es auch finanziell abgestufte Lösungen gibt.Falls die VVS-Jahreskarte im Wert von 560 Euro jährlich zu teuer ist, wäre daran zu denken, dem Anspruchsberechtigten nur einen Teilbetrag zu erstatten.	Gemeinderat hat zugestimmt	Stuttgarter Senioren und Seniorinnen soll ab 1. Juli 2020 der Umstieg auf die öffentlichen Verkehrsmittel erleichtert werden. Geben Senioren/Seniorinnen ab diesem Zeitpunkt ihren Führerschein freiwillig ab, erhalten sie für die Dauer von einem Jahr ein kostenfreies SeniorenJahresTicket Netz für den Nahverkehr. Das Angebot soll zunächst für zwei Jahre von 01.07.2020 bis 30.06.2022 gelten. Hierfür wurden für Sachaufwendungen in 2020 360.000 EUR und in 2021 294.000 EUR beschlossen.
239	51880	Fußgänger und Radfahrer besser schützen	Wir sind oft mit Kinderwagen unterwegs, und in den kleinen, verwinkelten Seitenstraßen von Bad Cannstatt sind, gerade am frühen Abend und am Wochenende, viele Gehwege regelmäßig zugeparkt, wir müssen also auf die Fahrspur ausweichen. Auch zugeparkte Fahrradstreifen zwingen Radfahrer oft auf die Kfz-Spur.Die schwächsten Verkehrsteilnehmer werden also durch äußerste Rücksichtslosigkeit gefährdet.Die Überwachung der Parkscheine und Parkdauer im Rahmen des Parkraummanagements an den größeren Straßen scheint Montag bis Freitag tagsüber gut zu funktionieren, der Schutz der Verkehrssicherheit der Fußgänger abends und wochenends nicht. Daher die dringende Aufforderung, Geh- und Radwege - vor allem auch abends und am Wochenende - sicher zu machen, zu kontrollieren und falls nötig konsequent freizuräumen.	Gemeinderat hat zugestimmt	Die Stadt plant im Rahmen der Offensive Radverkehr die Überwachung von Falschparkern zu verstärken. Hierfür wurden unter anderem 8 zusätzliche Stellen geschaffen. Im Doppelhaushalt 2020/2021
241	50168	Sichere, überwachte Stellplätze für Pedelecs und Fahrräder schaffen	Die Zahl der Pendler und Besucher, die per Fahrrad oder Pedelec in die Stadt fahren, nimmt zu. Gerade im staugeplagten Stuttgart kommt man mit diesen praktischen Verkehrsmitteln schnell voran und kann zielnah parken. Hochwertige Fahrräder und moderne Pedelecs sind inzwischen zum selbstverständlichen Teil eines individuellen, urbanen	Gemeinderat hat zugestimmt	Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner. Im Radetat steht insbesondere eine

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Lebensstils geworden, gerade bei jungen Leuten.Solch teure Räder möchte man nicht einfach am nächsten Laternenpfahl anschließen. Sichere, überdachte und im Idealfall überwachte Stellplätze sind hier gefragt, mit Auflademöglichkeit für Pedelecs. Vorhandene Tiefgaragen und Parkhäuser bieten sich hierfür an. Dort ungenutzte Flächen können zeitnah und kostengünstig zu kameraüberwachten Fahrrad-Stellplätzen ausgebaut werden, oder einige Parkplätze können dafür umgerüstet werden (ein Autoparkplatz bietet Platz für zehn Fahrrad-Parkplätze), z. B. in der Nähe der Aufsicht. Wird eine große Anzahl an Fahrrädern in dieser Weise koordiniert geparkt, ist das auch für das Stadtbild viel förderlicher als "wild" geparkte Räder auf Gehwegen, an Geländern und Straßenschildern.Beispiele:Große Lösung, ein Fahrrad-Parkhaus in Utrechthttps://www.youtube.com/watch?v=n-y8fShK0UkVorschläge zur Umrüstung in der Fahrradstadt Münsterhttps://fahrradstadt.ms/2018/04/25/neue-stellplaetze-am-hauptbahnhof-fah...		Radverkehrs-Pauschale mit 6,14 Mio. EUR pro Jahr zur Verfügung. Hierüber sollen unter anderem Fahrradabstellanlagen finanziert werden. Geplant ist eine weitere Verdichtung der Radabstellmöglichkeiten, vorrangig im Innenstadtbereich und an Stationen des Öffentlichen Nahverkehrs. Durch weitere Optimierungen soll der Prozess zur Entfernung von Schrotträdern weiter verbessert werden. Dadurch soll sichergestellt werden, dass nicht mehr fahrtüchtige Fahrräder zeitnah entfernt werden und somit die bestehenden Radabstellmöglichkeiten schnell wieder verfügbar sind. Darüber hinaus sollen Fahrradgaragen in Zukunft sowohl in dicht bebauten Wohnquartieren, wo wenig Platz zum sicheren Abstellen von Fahrrädern auf privaten Flächen zur Verfügung steht, als auch am Hauptbahnhof und an S-Bahnhöfen als P+R-Angebot eingerichtet werden. Ziel ist es, im Doppelhaushalt 2020/2021 wenigstens 15 weitere Fahrradgaragen zu errichten. Hierfür stehen pro Jahr 350.000 EUR zur Verfügung.
243	50665	Rosenstein-Eisenbahnbrücke wird als Park über dem Neckar umgebaut	Die unter Denkmalschutz stehende Eisenbahnbrücke wird nach Fertigstellung von S21 - voraussichtlich 2025 - nicht mehr für den Bahnverkehr benötigt. Brücke und Tunnel sollten für die Schaffung zu einer hochwertigen Verbindung für Fuß- und fußgängerverträglichem Radverkehr zwischen dem Rosenstein-/A1-Viertel, dem Cannstatter Bahnhof und dem Neckarpark genutzt werden. Im Tunnel wäre sicher auch Platz für einen neuen Klub "Röhre". Die Brücke bietet die Möglichkeit zur Schaffung einer grünen Oase, von der aus das Treiben auf dem Neckar erlebt werden kann. Im Unterschied zum Boulevard Plantee in Paris oder der High Line in New York, wäre der Park über dem Fluss das Alleinstellungsmerkmal!	wird geprüft	Mit dem Ergebnis zum Ideenwettbewerb für den Freiraum im Bereich Neckarknie liegen die Grundzüge für die weitere freiräumliche Entwicklung vor. Auf dieser Basis sollen die Planungen vertieft und vorangetrieben werden. Für Neckarknie und Eisenbahnbrücke sind in 2020 Planungsmittel in Höhe von 200.000 EUR bereitgestellt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
248	51823	Verbesserung des Abend- und Nachtverkehr	Zu einem guten ÖPNV gehört auch, dass dieser zu jeder Uhrzeit bereit steht. Daher sollte unter anderem auch der Abend- und Nachtverkehr ausgebaut und optimiert werden.Daher sollten die Einsatzzeiten der Linien der SBB unter der Woche an die der S-Bahn angeglichen werden, um ein gutes Netz auch am Abend anbieten zu können. Die Linien der SSB, vor allem im Busbereich, enden teilweise schon gegen Mitternacht, was für die Größe von Stuttgart viel zu früh ist, die S-Bahnen fahren aber meist bis 1 Uhr und starten auch früher.Im Abendverkehr soll an wichtigen Umsteigepunkte das so genannte Rendezvous-System sowie gesicherte Anschlüsse eingeführt werden, um kurze Fahrzeiten anbieten zu können und lange Wartezeiten verhindern zu können.Am Wochenende ist ein durchgehender Nachtverkehr der Stadtbahn einer Stadt dieser Größe unerlässlich. Daher sollte dieser, analog zum Silvesterverkehr angeboten werden. Zusätzlich bessere Nachtbusse zum Anbinden von Gebieten, in denen es keinen Schienenverkehr gibt. Unter der Woche sollte es ebenfalls einen durchgehendes ÖPNV-Angebot geben; hier könnten die aktuellen Nachtbusse ausreichend sein.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Zur Ausweitung des Nachtverkehrs bei der SSB wurden im Haushaltsplan ein Zuschuss in Höhe 2 Mio. EUR im Haushaltsjahr 2021 berücksichtigt. Für die konkrete Ausgestaltung der Ausweitung des Nachtverkehrs ist jedoch zunächst eine umfangreiche Konzeptentwicklung erforderlich.
250	52075	Mehr Springer und Personal für städtische Kitas schaffen- sehr viele Engpässe vorhanden	Aktuell fehlen in vielen Kitas (auch in unserer) viele Kräfte durch Krankheit. Einerseits der Jahreszeit geschuldet, andererseits verdeutlicht es nochmals drastisch, dass es nach wie vor viel zu wenig städtische Kitakräfte gibt. Gerade ein ausgereiftes „Springer-Konzept“ fehlt, hier gibt es viel zu wenig Personal. Leidtragende sind alle berufstätigen Familien, die dann selber Urlaub nehmen müssen (falls überhaupt machbar), weil ihr Kind nicht mehr vernünftig versorgt werden kann. Hier sollte dringend ein nachhaltiges Konzept geschaffen werden und Personal zu vernünftigen Löhnen eingestellt werden, auch wenn es angesichts der Arbeitsmarktsituation sicher nicht einfach wird. Das es aber geht, zeigen andere Städte. Somit wäre Geld aus dem Bürgerhaushalt aus meiner Sicht hier absolut richtig investiert.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Für den Ausbau der Kindertagesbetreuung wurden in den städtischen Kitas 53,2 zusätzliche Stellen geschaffen.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
252	51353	Mehr Fahrradboxen an S-Bahn-Stationen aufstellen	Es sollten mehr Fahrradboxen an den S-Bahn-Stationen aufgestellt werden. Es würden viel mehr Radfahrer/Pendler mit der S-Bahn in die Stadt fahren, wenn sie ihr Fahrrad sicher aufgehoben wüssten. Die Stadt kann dafür werben und den Bedarf je S-Bahn-Station mithilfe von "Wartelisten" ermitteln.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner. Im Radetat steht insbesondere eine Radverkehrs-Pauschale mit 6,14 Mio. EUR pro Jahr zur Verfügung. Hierüber sollen unter anderem Fahrradabstellanlagen finanziert werden. Geplant ist eine weitere Verdichtung der Radabstellmöglichkeiten, vorrangig im Innenstadtbereich und an Stationen des Öffentlichen Nahverkehrs. Durch weitere Optimierungen soll der Prozess zur Entfernung von Schrotträdern weiter verbessert werden. Dadurch soll sichergestellt werden, dass nicht mehr fahrtüchtige Fahrräder zeitnah entfernt werden und somit die bestehenden Radabstellmöglichkeiten schnell wieder verfügbar sind. Darüber hinaus sollen Fahrradgaragen in Zukunft sowohl in dicht bebauten Wohnquartieren, wo wenig Platz zum sicheren Abstellen von Fahrrädern auf privaten Flächen zur Verfügung steht, als auch am Hauptbahnhof und an S-Bahnhöfen als P+R-Angebot eingerichtet werden. Ziel ist es, im Doppelhaushalt 2020/2021 wenigstens 15 weitere Fahrradgaragen zu errichten. Hierfür stehen pro Jahr 350.000 EUR zur Verfügung.
254	53703	Quo Vadis Stuttgarter Aktivspielplätze und Jugendfarmen? Der Fortbestand der offenen Kinder- und Jugendeinrichtung	Der Aki Raitelsberg wurde 1975 aus einer Bürgerinitiative in Stuttgart-Ost gegründet und wird seitdem als gemeinnütziger Verein geführt. Das Angebot für alle Besucher ist kostenlos! Auf dem Aki machen Kinder, Jugendliche, Behinderte, Familien mit Kindern und alle Generationen (zukünftig auch ältere Menschen) täglich Erfahrungen in den Bereichen Bewegung, Ernährung/Gesundheit, Umwelt und Natur, Tierkontakte, sich und vieles mehr Stadt Nah.Der Aki ist ein Wohnzimmer in der Natur geworden!Es bestehen Kooperationen mit Kindergärten,	Gemeinderat hat zugestimmt	Die Jugendfarmen, Abenteuer- und Aktivspielplätze sollen auf Grundlage einer neuen Fördersystematik eine passgenaue Unterstützung erhalten, um zukunftsfähig zu bleiben und den Erhalt ihrer Infrastruktur zu sichern. Für diese verbesserte Förderung, die allen Jugendfarmen, Abenteuer- und Aktivspielplätzen zugute kommen soll, hat der Gemeinderat im Doppelhaushalt 2020/2021

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
		Aki Raitelsberg ist zu sichern und die Aufgaben sind bedarfsgerecht zu finanzieren.	Horten, Grundschulen, Körper Behinderten Verein etc.Dazu kommen im offenen Spielbetrieb Kinder und Jugendliche aus den angrenzenden Stadtteilen, so dass täglich über 60 Kinder plus Generationen, Familien auf dem Aki sind.Knackpunkt ist, dass der Aki in die Jahre gekommen ist und nicht richtig gefördert wird! Vieles ist dringend Sanierungs- respektive Erneuerungsbedürftig und kann vom Verein nicht finanziert werden.Bemessungsgrundlage der Bezuschussung ist auf dem Niveau der Gründung von 1975 geblieben!Durch Erweiterungen ist aus dem Aki ein Aktivspielplatz und eine Jugendfarm geworden, ohne das die geänderten Rahmenbedingungen in der Bezuschussung durch die Stadt berücksichtigt wurden.Die Öffnungszeiten im offenen Betrieb mussten ab September 2018 gekürzt werden, da die notwendigen Finanzmittel nicht zur Verfügung stehen um weitere pädagogische Fachkräfte zur Sicherstellung der Aufsichtspflicht einzustellen. Bereitstellung von Geldern zur Finanzierung der notwendigen Instandhaltungsarbeiten sind dringend erforderlich.Zur Sicherstellung der laufenden Geschäftsvorfälle auf dem Aki, werden wöchentlich 60 bis 70 Stunden vom Vorstand (2 Personen) ehrenamtlich erbracht. Für eine Übergangszeit ist das Pensum beherrschbar, jedoch stößt der Vorstand an Grenzen! Papa, du bekommst Aki Verbot! Im Doppelhaushalt 20/21 sind Maßnahmen für den Aki einzustellen, die den Betrieb und den Fortbestand vom Aki sichert.		zusätzlich rund 1,6 Mio. EUR pro Jahr beschlossen.
261	53642	Wildblumenwiesen im Feuerbachtal Renaturierungsgebiet Abschnitt 6 umsetzen	Die Umwandlung der bestehenden Grünflächen in Wildblumenwiesen im Bereich Feuerbachtal Renaturierungsgebiet Abschnitt 6 (Zazenhausen, alter Sportplatz). Dadurch Rückgewinnung von wertvollem Lebensraum für Wildbienen, Schmetterlingen und anderen nützlichen Insekten. Bewirkt auch den Erhalt der Artenvielfalt.	wird geprüft	Dort wo es keine verkehrsrechtlichen Auflagen gibt oder die öffentliche Nutzung der Freiräume es zulässt, sollen weitere Grünflächen zu Blumenwiesen umgewandelt oder neugestaltet werden. Hierfür wurden stadtweit 200.000 EUR zum Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung gestellt.
263	50875	Den Stuttgarter Markplatz attraktiver gestalten und beleben	Der Platz sieht einfach traurig aus. Einer der Gründe ist das langweilige Rathausgebäude und auch fehlende Gastronomien.Ein schöner grosser Brunnen in der Mitte des Platzes würde vielleicht helfen. Mit dem (leider misslungenen) Rathausgebäude muss auch was gemacht werden - entweder modernisieren oder das alte Rathaus wieder aufbauen!	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Der Marktplatz in der Stuttgarter Innenstadt wird umgestaltet. Die Gesamtkosten der Maßnahme umfassen 12,6 Mio. EUR. Im Innenbereich werden Platten aus beigem Bayerwald-Granit verlegt. Die Treppen zum Haupteingang des Rathauses sollen mit dunkelgrauem Naturstein inklusive

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Kontraststreifen aus hellerem Naturstein belegt werden. Ein Wasserfontänenfeld an der nördlichen Ecke soll den Marktplatz aufwerten, der Marktbrunnen in der entgegen gesetzten Platzecke wird um 30 Zentimeter angehoben und bleibt wie die ihn umgebenden acht Platanen erhalten. Zusätzliche Baumpflanzungen sind nicht vorgesehen. Sowohl das Fontänenfeld als auch der Brunnen werden nachts illuminiert, auch der Platz selbst sowie die nördlich des Rathauses gelegenen Fassaden werden angestrahlt.
266	50627	VVS-Preise für Azubis genau so günstig wie für Schüler + Studenten anbieten	VVS-Preise für Azubis genau so günstig wie für Schüler + Studenten anbieten	Gemeinderat hat zugestimmt	Ab dem Schuljahr 2020/2021 soll ein 365 EUR-Ticket für Schüler, Azubis und Meisterschüler eingeführt werden. Hierfür wurden pro Schuljahr 5,92 Mio. EUR bereitgestellt. Durch die Erhöhung des Stuttgarter Schülerbonus von derzeit 3 EUR auf 10 EUR ergibt sich für Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in Stuttgart ein zu zahlender Eigenanteil von 33,20 EUR in elf Monatsraten. Der zwölfte Monat (August) ist kostenfrei. Für alle Berechtigten des Ausbildungs-Abos, die einen Wohnsitz in Stuttgart haben, wird ein Zuschuss von 29.45 EUR eingeführt. Der Eigenanteil beträgt damit 30,45 EUR und wird monatlich abgebucht.
267	51932	Brunnen in Bad Cannstadt besser pflegen	In Bad Cannstatt fließt kostbares (!) Heilwasser und es ist eine Schande, wie die 12 Trinkwasser-Brunnen aussehen. Nicht nur für die Bürger, sondern auch für Touristen wäre eine ständige Reinigung und teilweise Sanierung dieser Brunnen wünschenswert, bzw notwendig.	Gemeinderat hat zugestimmt	Für neue Brunnen und Trinkwasserspender auf öffentlichen Plätzen und Spielplätzen, sowie für die Förderung des Unterhalts und Betriebs bestehender Brunnen wurden im Doppelhaushalt 2020/2021 insgesamt 560.000 EUR bereitgestellt.
268	51123	Alle Schulsporthallen am Wochenende für Vereine öffnen	In Stuttgart ist es für Vereine so gut wie unmöglich noch freie Zeiten zum Training in Sporthallen zu bekommen. Wird eine Halle abgerissen oder umgebaut, kann das Sportamt keinen Ersatz anbieten. Um die Situation zu entschärfen und den Vereinen zusätzliche Trainingszeiten zu ermöglichen, sollten alle Sporthallen von Schulen auch an den Wochenenden nach	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Anmeldung offen stehen. (Beispiel: Turnhalle der Anne-Frank-Gemeinschaftsschule in Möhringen)		
275	51791	Stadtgarten als wichtige Grünfläche und Parkanlage umgestalten in Stuttgart-Mitte	Umgestaltung des Stadtgartens zwischen Hochschule und Klinikum. Umsetzung des Wettbewerbsentwurfes von 2013 als wichtige Grünfläche und Parkanlage mit hoher Klimafunktion in Zentrum von Stuttgart.	Gemeinderat hat zugestimmt	2013 wurde ein Wettbewerb zur Neugestaltung des Stadtgartens durchgeführt, aus dem das Büro g2 Landschaftsarchitekten als Sieger hervorging. Auf der Grundlage des Siegerentwurfs soll ab 2020 die Planung für die Neugestaltung des Stadtgartens wiederaufgenommen werden. Ziel ist es, bis 2021 eine abgestimmte baureife Planung zu entwickeln. Hierfür wurden 350.000 EUR Planungsmittel bereit gestellt.
277	51445	Einrichtung einer Ringbahn (S-Bahn)	Die S-Bahn Trasse in der Innenstadt (Hauptbahnhof -> Schwabstraße) ist sehr ausgelastet und bei kleinsten Abweichungen kommt es zu erheblichen Verspätungen. Dennoch führen alle S-Bahnen im Einzugsgebiet Stuttgart durch die Trasse. Viele Menschen müssen aber gar nicht in die Innenstadt, sondern lediglich Umsteigen. Gibt es nicht die Möglichkeit verschiedene Vorstädte oder benachbarte Städte im Einzugsgebiet mit einer Ringbahn zu verbinden. Dies würde den Innenstadttunnel entlasten und vielen Menschen den Weg über die Innenstadt ersparen. Sicher kein kurzfristig Projekt, aber in der langfristigen Planung vielleicht eine Option.	Gemeinderat entscheidet später	Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wurden 100.000 EUR für ein Betriebskonzept für eine Express-S-Bahn-Tangentialverbindung Zuffenhausen bis Stuttgart-Vaihingen beantragt jedoch nicht beschlossen. Die Aufgabenträgerschaft für die S-Bahn liegt beim Verband Region Stuttgart. Gleiches gilt für die Federführung für detaillierte Untersuchungen von S-Bahn Nutzungsvarianten. Aktuell laufen zur Weiterentwicklung des S-Bahn-Verkehrs gutachterliche Untersuchungen mit dem Ziel, mögliche Ausbauschritte verkehrlich, technisch und städtebaulich zu bewerten. Teil dieser Untersuchungen ist auch eine Weiternutzung der Panoramabahn als tangentiale Verbindung; hierbei werden auch mögliche Zwischenhalte auf der Panoramastrecke untersucht. Die Landeshauptstadt Stuttgart ist hierbei fachlich eingebunden. Auf Grund der laufenden Untersuchungen und der Aufgabenträgerschaft des VRS sollte das Ergebnis abgewartet werden; nach Vorliegen des Gutachtens kann entschieden werden, ob

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					eine weitere Vertiefung der Expertise geboten ist.
286	53123	Neue Fahrrad-Routen schaffen	Umwidmung von Autostraßen zu reinen Fahrradstraßen. Tallängs und -quer erforderlich. Beispielsweise Schwabstraße, Forststraße mit Durchführung durch Stadtgarten, Augustenstraße mit Durchbindung zu Schlosserstraße und Katharinenstraße. Urbanstraße mit Verbindung zur Landhausstraße als Weg in den Stuttgarter Osten. Grundidee ist ausbaubar und variabel. Sollte dringend diskutiert werden, da Stuttgart seit Jahrzehnten so gut wie nichts für den Radverkehr getan. Alles, was bisher geschah, ist eher peinlich. Ein Umdenken tut dringend Not. Eine Citymaut für PKW/LKW würde das Ganze beschleunigen und querfinanzieren.	wird geprüft	Der Gemeinderat hat sich die Ziele des Bürgerbegehrens zu eigen gemacht und Anfang 2019 mehrheitlich beschlossen, Stuttgart zu einer echten Fahrradstadt zu machen. Für die kommenden Jahre soll für den Radverkehr daher jährlich ein Betrag von 20 EUR pro Stuttgarter Einwohner bereitgestellt werden. Diese Zielmarke wurde beim Doppelhaushaltsplan 2020/2021 erreicht. Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner.Im Radetat stehen insbesondere 6,14 Mio. EUR pro Jahr für Radwege zur Verfügung. Er beinhaltet unter anderem auch 250.000 EUR für die Fortschreibung des in die Jahre gekommenen Radverkehrskonzepts von 2009.
287	53381	Marktplatz in Stuttgart-Mitte verschönern	Mein Vorschlag ist, den Marktplatz in Stuttgart-Mitte durch bepflanzte, hängende Körbe zu verschönern und mehr Sitzmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Der Marktplatz in der Stuttgarter Innenstadt wird umgestaltet. Die Gesamtkosten der Maßnahme umfassen 12,6 Mio. EUR. Im Innenbereich werden Platten aus beigem Bayerwald-Granit verlegt. Die Treppen zum Haupteingang des Rathauses sollen mit dunkelgrauem Naturstein inklusive Kontraststreifen aus hellerem Naturstein belegt werden. Ein Wasserfontänenfeld an der nördlichen Ecke soll den Marktplatz aufwerten, der Marktbrunnen in der entgegen gesetzten Platzecke wird um 30 Zentimeter angehoben und bleibt wie die ihn umgebenden acht Platanen erhalten. Zusätzliche Baumpflanzungen sind nicht vorgesehen. Sowohl das Fontänenfeld als auch der Brunnen werden nachts illuminiert, auch der Platz selbst sowie die nördlich des Rathauses gelegenen Fassaden werden angestrahlt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
289	50142	Bestehende Grünflächen zusätzlich pflegen	Grünflächen in Stuttgart gibt es etliche, zwar oftmals sehr zerstreut in Form von Verkehrsinseln oder Straßenrandbegrünungen, allerdings fehlt es hier meistens an regelmäßiger und umfangreicher Pflege. Ich schlage deshalb eine Aufstockung der Mitarbeiter im Grundflächenamt vor, sodass bestehende Grünflächen mehr gepflegt und ordentlich bepflanzt werden.Dies ist mir besonders in der eigentlich wunderschönen Flanierstr. der Vogelsangstraße aufgefallen.	Gemeinderat hat zugestimmt	Für die Pflege neuer und bestehender Grünflächen und Bäume hat der Gemeinderat 1,85 Mio. EUR pro Jahr und 2,5 zusätzliche Personalstellen beschlossen. Zur Bewässerung von Grünanlagen und Bäumen wurden 5 Stellen geschaffen, sowie für zusätzliche LKW und Gießwagen in 2020 826.000 EUR und in 2021 526.000 EUR bereitgestellt. Um die Vitalität des Baumbestands zu erhalten und zu steigern stehen weitere 800.000 EUR pro Jahr beispielsweise für Bewässerungs- und Belüftungssysteme oder Ent-siegelungen zur Verfügung.
298	51714	Garagendachbegrünungen fördern	Förderung von Begrünungsvorhaben privater Garagendächer in Stuttgart-Mitte zur Verbesserung der Luftqualität und Senkung von CO2.	Gemeinderat hat zugestimmt	Die Landeshauptstadt Stuttgart fördert Eigentümer/-innen bei der Hof-, Dach und Fassadenbegrünung im Rahmen des kommunalen Grünprogramms. Für dieses Förderprogramm stehen pro Jahr ingesamt 150.000 EUR im Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung.
299	52989	Radwege aus den Stadtbezirken in die City und Tangentialverbindungen konsequent ausbauen.	Die Radwege aus den Stadtbezirken in die City sollen so gestaltet sein, dass ein zügiges Vorankommen ohne Kreuzen und niveaugleichem Queren von stark befahrenen Straßen möglich ist.	Gemeinderat hat zugestimmt	Der Gemeinderat hat sich die Ziele des Bürgerbegehrens zu eigen gemacht und Anfang 2019 mehrheitlich beschlossen, Stuttgart zu einer echten Fahrradstadt zu machen. Für die kommenden Jahre soll für den Radverkehr daher jährlich ein Betrag von 20 EUR pro Stuttgarter Einwohner bereitgestellt werden. Diese Zielmarke wurde beim Doppelhaushaltsplan 2020/2021 erreicht. Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner. Im Radetat stehen insbesondere 6,14 Mio. EUR pro Jahr für Radwege zur Verfügung. Er beinhaltet unter anderem auch 250.000 EUR für die Fortschreibung des in die Jahre gekommenen Radverkehrskonzepts von 2009.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
306	50708	Öffentliche Toiletten aufstellen - gebührenfrei	Beispielhaft in Frankreich findet man all überall moderne öffentliche Toiletten ohne Gebühr und dann auch noch in der Regel sauber und gepflegt. Ist halt eine Kulturnation - sind wir nur Dichter und Denker ? Eine reiche Stadt wie Stuttgart müsste sich doch so ein paar Kabinen und vielleicht gar noch Hinweisschilder darauf leisten können. Ist es nicht auch ein Menschenrecht ? Und bei Besuchern der Stadt käme es garantiert gut an.	kein Beschluss gefasst	Die Einrichtung einer kostenlosen, öffentlich zugänglichen, rund um die Uhr geöffneten, barrierefreien Toilette in jedem der 23 Stadtbezirke wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen beantragt, jedoch nicht beschlossen.
311	50379	School-Abo der VVS - mehr Zuschuss der Stadt	Schüler/Familien gehen bei der VVS-Reform leer aus. Ein School-Abo kostet weiterhin zonenunabhängig 42,35€, auch wenn ein Kind innerhalb Stuttgarts nur eine oder zwei Zonen fährt. In den allermeisten Monaten ist mind. eine Woche Schulferien, das heißt man benötigt in der Regel nur 30 oder sogar noch weniger Fahrten pro Monat. Das heißt man braucht in 8 von 11 Schulmonaten nur ca. sieben 4-er-Tickets = 34,30€!Der 3 EUR Zuschuss der Stadt Stuttgart kann da leider auch nichts ausrichten, da selbst das subventionierte School Abo noch über 5 (!) Euro teurer ist als eine Mehrfahrkartenversorgung. Da fragt man sich: was beabsichtigt die Stadt Stuttgart mit einem so sinnlosen (da viel zu niedrigen) Zuschuss? Er verleitet allerhöchstens die Eltern, die nicht so genau nachrechnen, der VVS mehr zu bezahlen, als sie eigentlich müssten! Die neue Preisgestaltung des VVS ergibt für Schüler auch KEINEN Vorteil, da das School-Abo das ganze Netz umfasst. Kinder, die in Stuttgart (1-2 Zonen) wohnen, benötigen aber normalerweise nur die für Fahrten in die Schule nötigen Zonen und nicht das ganze Netz. Sie müssen aber das ganze Netz mitbezahlen. Hier sollte die Stadt Stuttgart einen beherzten Schritt tun und Stuttgarter Familien deutlich - z.B. wie beim Jobticket der Stadt Stuttgart - mit 20€/Monat Zuschuss entlasten. Denn tatsächlich zahlt ein Angestellter der Landeshauptstadt für sein 1-Zonen-Abo deutlich weniger als ein Schüler in Stuttgart... Das ist ein Unding!!! Seit wann zahlen Kinder irgendwo MEHR als Erwachsene?Dazu kommt: Stuttgarter Familien haben schon aufgrund der Stuttgarter Wohnungsmarktpreise kaum mehr finanzielle Spielräume...	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Ab dem Schuljahr 2020/2021 soll ein 365 EUR-Ticket für Schüler, Azubis und Meisterschüler eingeführt werden. Hierfür wurden pro Schuljahr 5,92 Mio. EUR bereitgestellt. Durch die Erhöhung des Stuttgarter Schülerbonus von derzeit 3 EUR auf 10 EUR ergibt sich für Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in Stuttgart ein zu zahlender Eigenanteil von 33,20 EUR in elf Monatsraten. Der zwölfte Monat (August) ist kostenfrei. Für alle Berechtigten des Ausbildungs-Abos, die einen Wohnsitz in Stuttgart haben, wird ein Zuschuss von 29.45 EUR eingeführt. Der Eigenanteil beträgt damit 30,45 EUR und wird monatlich abgebucht.
316	50804	Max-Eyth-See verschönern	Der Max-Eyth-See soll wieder ein Ort der Erholung sein! Das Wasser wieder sauber machen, mehr Mülleimer aufstellen, Müll beseitigen. Der kleine Kiosk - inklusive Toiletten - soll	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Zur Verbesserung der Wasserqualität und Überwachung des Max-Eyth-Sees wurden für

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			modernisiert werden. Grillen verbieten und kontrollieren, dass das auch eingehalten wird. Bessere Erreichbarkeit mit den öffentlichen Verkehrsmittel aus Zuffenhausen (von oben, schwierig mit dem Kinderwagen).		die Jahre 2020/2021 insgesamt 826.000 EUR bereitgestellt.
319	52512	Foodsharing unterstützen	Die Aktivist*innen der Foodsharing-Initiative bei ihrer Idee für ein Café unterstützen und geeignete Räumlichkeiten kostenfrei zur Verfügung stellen.	Gemeinderat hat zugestimmt	Um Lebensmittelverschwendung zu bekämpfen, erhält das Foodsharing Cafés Raupe Immersatt e.V. ab 2020 eine institutionelle Förderung in Höhe von jährlich 90.000 EUR.
326	53090	Taubenpopulation eindämmen	In den vergangenen Jahren war ein ständiges Anwachsen der Taubenpopulation zu verzeichnen. Tauben verschmutzen mit ihren Exkrementen Dächer, Dachfenster, nisten unter Gauben. Trotz der damit verbundenen gesundheitlichen Gefahren (von den ekelerregenden Zuständen als solche abgesehen), tut die Stadt Stuttgart hier wenig bis nichts.	Gemeinderat hat zugestimmt	Im Rahmen der Kooperation mit dem Tierschutzverein (Stuttgarter Stadttaubenprojekt) ist die Stadt Stuttgart bestrebt, weiterhin zusätzliche Standorte für Taubentürme und -schläge zu finden. Hierfür stehen im Doppelhaushalt 2020/2021 277.450 EUR zur Verfügung.
330	51562	Sitzmöglichkeiten schaffen	Es gibt generell zu wenig Sitzmöglichkeiten in Stuttgart. Aber man kann ja ein teures Cafe besuchen, wenn man sich mal ausruhen muss.	Gemeinderat hat zugestimmt	Für die Beschaffung und Montage von 60 neuen Einzelsitze in der Königstraße und 2 neuen Sitzbänke in der Kirchstraße wurden 42.000 EUR beschlossen.
345	52425	Behindertengerechte Bordsteine und ÖPNV-Haltestellen schaffen	Bordsteine bei Straßenübergängen und ÖPNV-Haltestellen so gestalten, dass Menschen im Rollstuhl problemlos damit zurecht kommen.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Zur Fortsetzung und Intensivierung des Ausbau barrierefreier Bushaltestellen wurden insgesamt 2,6 Mio. EUR beschlossen. Geplant ist hierüber insbesondere die noch fehlenden 75 prioritären Haltestellen des Nahverkehrsplans bis 2023 barrierefrei auszubauen.
348	53331	Hauptradrouten attraktiv ausbauen - auf Nebenstrecken	In vielen Stadtteilen sind die Hauptradrouten nach wie vor nicht vorhanden beziehungsweise nicht erkennbar oder unattraktiv. Der Umstieg aufs Fahrrad ist deutlich überzeugender, wenn man nicht zwischen Auto-Abgasen auf den Hauptstraßen geleitet wird, sondern auf Nebenstrecken z.B. durch Wohngebiete, Grünanlagen, Waldwege...	wird geprüft	Der Gemeinderat hat sich die Ziele des Bürgerbegehrens zu eigen gemacht und Anfang 2019 mehrheitlich beschlossen, Stuttgart zu einer echten Fahrradstadt zu machen. Für die kommenden Jahre soll für den Radverkehr daher jährlich ein Betrag von 20 EUR pro Stuttgarter Einwohner bereitgestellt werden. Diese Zielmarke wurde beim Doppelhaushaltsplan 2020/2021 erreicht. Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner.Im Radetat stehen insbesondere

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					6,14 Mio. EUR pro Jahr für Radwege zur Verfügung. Er beinhaltet unter anderem auch 250.000 EUR für die Fortschreibung des in die Jahre gekommenen Radverkehrskonzepts von 2009.
360	50143	Treppen an den Neckar bauen	Stuttgart soll wieder an den Neckar gebracht werden. Leider gibt es in Stuttgart-Münster keinen auffallenden Zugang zum Neckarufer mehr. Mit Treppenstufen am Fluss könnte der kleinste Stadtbezirk Stuttgarts wieder ein Stück an den Fluss kommen. Treppen am Fluss gibt es bereits in Basel und Bratislava. Viele Menschen machen es sich darauf gemütlich und verweilen eine Weile am Wasser. Stuttgart-Münster besitzt mit seinem Damm an der Neckartalstraße zwischen der Stadtbahnhaltestelle „Elbestraße“ und „Münster Rathaus“ die idealen Voraussetzungen für solche Stufenaufgänge.Um den Ort für alle noch attraktiver zu machen, sollten bei den Sitzflächen auch moderne Handyladestationen und stabiles Internet eine Überlegung wert sein.	Gemeinderat entscheidet später	Das Neckarufer soll in Zukunft zu einem attraktiven Erholungsraum werden, das „Blaue Band“ als Ergänzung zum „Grünen U“. Dafür sind mehrere Projekte in verschiedenen Stadtbezirken geplant, die im Masterplan „Erlebnisraum Neckar“ zusammengefasst sind. Für die Projekte Wagrainäcker/ Ikone, Sicherheitshafen, Wasenufer und Rosensteinufer stehen insgesamt 18,472 Mio. EUR zur Verfügung. Darüber hinaus wurden 250.000 EUR Planungsmittel für Neckarknie und Eisenbahnbrücke sowie für die Aktivierung des Neckarufers vom Leuze bis zur Inselstraße im Doppelhaushalt 2020/2021 eingestellt.
362	50033	Spielplätze reparieren und freigeben	Spielplätze im Weißenburg Park und im Bopserwald reparieren und freigeben.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Für die Komplettsanierung des Spielplatzes im Weißenburgpark wurden 730.000 EUR bereitgestellt.
372	51278	E-Fahrzeuge für die Pflege der städtischen Parks einsetzen	Die Fahrzeuge des Garten- und Friedhofsamtes sind diesel- oder benzinbetrieben. Die städtischen Parks werden mit ihrer Hilfe sehr liebevoll gepflegt. Für Besucherinnen und Besucher der Parks ist es jedoch unangenehm, regelmäßig von Abgaswolken eingehüllt zu werden. Städtische Fahrzeuge sollten deswegen mit Elektroantrieb ausgerüstet sein. Die Deutsche Bahn macht es vor und bewirtschaftet seit Jahren ihre Bahnhöfe komplett mit Elektrofahrzeugen - das könnte doch ein Vorbild für die Landeshauptstadt Stuttgart sein.	Gemeinderat hat zugestimmt	Um das Ziel „mehr Lebensqualität in der Landeshauptstadt Stuttgart“ durch weniger Schadstoffe und weniger Lärm zu erreichen, geht die Landeshauptstadt mit ihrem städtischen Fuhrpark mit gutem Beispiel voran und beschafft seit 2018 sämtliche Pkw mit elektrischem Antrieb. Hierzu zählen grundsätzlich technologieoffen sowohl batterieelektrische Fahrzeuge als auch Fahrzeuge mit Brennstoffzelle. Mangels eines marktgängigen Angebotes von PKW mit Brennstoffzellen wurden in der Praxis bisher nur batterieelektrische Fahrzeuge beschafft.
376	51663	U-Stadtbahn Verlängerung Fahrtzeit Donnerstag,	Der Stadtbahn Betrieb sollte endlich Donnerstags bis 1.30 Uhr und am Freitag und Samstag bis 2.30 Uhr verlängert werden.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Zur Ausweitung des Nachtverkehrs bei der SSB wurden im Haushaltsplan ein Zuschuss in Höhe 2 Mio. EUR im Haushaltsjahr 2021 berücksichtigt. Für die konkrete Ausgestaltung der Ausweitung des Nachtverkehrs ist jedoch

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
		Freitag und Samstag Nachts			zunächst eine umfangreiche Konzeptentwicklung erforderlich.
377	51702	Fahrradnetz ausbauen in Stuttgart-Süd	Zu viel gemeinsame Strecken mit Fußgängern oder Autos verleiden die Nutzung des Fahrrads! Durch Heslach, auf der Strecke stadteinwärts, sind zu viele Rechts-vor-links-Kreuzungen.	Gemeinderat hat zugestimmt	Der Gemeinderat hat sich die Ziele des Bürgerbegehrens zu eigen gemacht und Anfang 2019 mehrheitlich beschlossen, Stuttgart zu einer echten Fahrradstadt zu machen. Für die kommenden Jahre soll für den Radverkehr daher jährlich ein Betrag von 20 EUR pro Stuttgarter Einwohner bereitgestellt werden. Diese Zielmarke wurde beim Doppelhaushaltsplan 2020/2021 erreicht. Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner.Im Radetat stehen insbesondere 6,14 Mio. EUR pro Jahr für Radwege zur Verfügung. Er beinhaltet unter anderem auch 250.000 EUR für die Fortschreibung des in die Jahre gekommenen Radverkehrskonzepts von 2009.
382	52585	Leerstandsabgabe einfordern	Die Stadt Stuttgart soll konsequent das Geld für leerstehende Gebäude einfordern. Viele Gebäude stehen auch nach über einem Jahr leer ohne dass erkennbar etwas geschieht. Mit den ca. 20.000 bis 50.000 Euro pro Gebäude und Jahr könnte man gut denjenigen Personen unter den Arm greifen, die gern ein leerstehendes Gebäude übernehmen würden, aber denen die Finanzen zur Sanierung/Renovierung fehlt.	wird teilweise umgesetzt	Das Baurechtsamt geht Zweckentfremdungen und Leerständen von Wohnungen aktiv nach. Zweckentfremdungen werden grundsätzlich nur gegen Ersatzwohnraum genehmigt, gegen Leerstände wird mit den durch das Landesgesetz und die darauf gestützte Stuttgarter Zweckentfremdungsverbotssatzung eröffneten Möglichkeiten vorgegangen. Allerdings lässt die Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg keine Ahndung von Leerständen zu, die schon 2014 bestanden haben, was die Möglichkeiten des Amtes entsprechend einschränkt. Eine Verlängerung der Geltungsdauer der Zweckentfremdungsverbotssatzung ist vorgesehen.
383	52979	Hallenbad Plieningen - öffentliche	Der Bäderentwicklungsplan der Stadt Stuttgart sieht eine komplette Schließung des Hallenbads in Plieningen für die Öffentlichkeit vor. Das Bad soll ausschließlich Schulen und	von keiner Gemeinderats-	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht behandelt. Die vorgeschlagene Reduzierung von öffentlichen

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
		Badezeiten erhalten	Vereinen zur Verfügung stehen. Antrag: Die Öffnungszeiten für die Bevölkerung sollen erhalten bzw. attraktiver werden. Für Familien mit Kindern sind Öffnungszeiten am Wochenende attraktiv, Schwimmer nutzen gerne Früh- oder Spät-Schwimmzeiten Ein attraktives Konzept kann zu erhöhten Nutzerzahlen führen.	fraktion beantragt	Nutzungszeiten zu Gunsten von Schulen und Vereinen entsprechend des Bäderentwicklungsplans 2030 hat der Gemeinderat bereits vorab mehrheitlich abgelehnt.
384	51100	Vegetarisches Essen in städtischen/öffentlichen Einrichtungen fördern	Vegetarisches Essen kann man im Vergleich zu fleischhaltigen Mahlzeiten günstiger anbieten. Mein Wunsch wäre es, regelmäßig vegetarische Tage einzuführen.Die Stadt sollte als Vorbild für gemäßigten Fleischkonsum dienen.Die Vorteile:- Klimaschutz: Die Fleischproduktion ist für einen großen Anteil klimaschädlicher Treibhausgase verantwortlich. Die Fleischproduktion ist viel energie- und kostenintensiver als die Produktion pflanzlicher Nahrungsmittel.- Gesundheit: hoher Fleischkonsum geht mit erhöhtem Risiko für diverse Krankheiten einher (wie z.B. bestimmte Krebserkrankungen, Bluthochdruck, Diabetes, Fettleber, hohes Cholesterin, etc.) Die deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt maximal 300-600g Fleisch und Wurst pro Woche zu konsumieren.- Vegetarisches Essen können die meisten essen, unabhängig ihrer Religion und Ethik. Das wäre, was die Zubereitung angeht, logistisch einfacher und kostengünstiger.- Es geht im Schnitt nur um eine fleischfreie Mahlzeit, nicht um ein generelles Fleischverbot.	wird geprüft	Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wurde eine Ausweitung und Aufwertung des veganen und vegetarischen Essensangebots in den städtischen Kantinen beantragt. Ein Beschluss wurde nicht gefasst. Die Umsetzung dieser Maßnahmen soll jedoch von der Verwaltung geprüft werden.
387	50061	Taktverdichtung U15 einführen	Die U15 ist im Berufsverkehr so voll, dass teilweise an der Heutingsheimerstraße (das ist die 3. Haltestelle) die Menschen nicht mehr in die Bahn passen, spätestens passiert dies an der Salzwiesenstraße (5. Haltestelle); dies führt dann oft zu 5 oder mehr Minuten Verspätung.Abhilfe ist nur durch Taktverdichtung zu schaffen, da Langzüge baulich nicht möglich sind.Da aber auch der Streckenabschnitt um den Hauptbahnhof überlastet ist, ist mein Vorschlag eine Taktverdichtung der U15 im Berufsverkehr auf 5- Minuten-Takt, wobei jede 2. Bahn nur bis Pragsattel, beziehungsweise der nächsten Wendemöglichkeit fährt.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.
393	51801	Backhaus für Stammheim bauen	Gutes Brot – selbst gebacken aus dem Holzbackofen erlebt nach vielen Jahren wieder viel Freude des guten Geschmacks, Selbstversorger, „Eigenbrötler“ und alle, die Spaß haben in geselliger Runde einen netten Abend zu verbringen, werden viel Freude am Gemeinschaftsbacken haben. Früher waren	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Backhäuser ein Zweckbau für Gemeinden. Die Einwohner trafen sich an bestimmten Tagen zum gemeinsamen Backen und tauschten hier auch Neuigkeiten untereinander aus. Heute gibt es vereinzelt noch Backhausfeste an diesen altertümlichen Backhäusern. Wer dörfliche Strukturen fördern und gleichzeitig altes Handwerk erhalten will hat hier die Chance mit diesem Projekt dies zu unterstützen. Das Backhaus ermöglicht die Verbindung untereinander, die Kommunikation miteinander, den Austausch aller Generationen und aller Nationalitäten und letztlich das Gemeinwohl des Stadtteils Stuttgart-Stammheim.Hier eine kurzer Geschichtlicher Hintergrund:Stammheim hatte von 1840 - 1908 an der Rückseite des Rathauses ein Backhaus. Das Rathaus wurde 1908 abgerissen wobei anzunehmen ist, dass dabei auch das Backhaus der Spitzhacke zum Opfer fiel.Auch einen überregionalen Spitznamen hatten die Stammheimer wegen ihrem Backhaus. Die Stammheimer wurden "d'Bachkörb" genannt.Der Aufstellort des Backhaus sollte zentral liegen und von allen Bürgern fußläufig erreichbar sein. Hierfür würde sich ein Platz am Heimatmuseum anbieten. So schlägt man zwei Fliegen mit einer Klappe: Man hat einen Platz zentral in Stammheim und das Heimatmuseum wird wieder mehr genutzt und der Öffentlichkeit zugängig gemacht.Das Backhaus könnte von Kitas, Schulen, Jugendhaus/Jugendfarm, von örtlichen Vereinen genutzt werden. Es ist außerdem möglich Back-Kurse bzw. VHS-Kurse anzubieten und wäre ein neues zentrales Highlight mitten in Stammheim.Das Interesse am backen in Backhäusern steigt stetig - mit dem Bürgerhaushalt haben wir Stammheimer die Chance ein Backhaus für Stammheim zu bekommen. JEDE STIMME ZÄHLT!		
395	50801	Winterdienst für Radwege verbessern	ich bin für die flächendeckende Einführung eines Winterdienstes für Radwege, kombinierte Fußgänger-/Radwege und Gehwege mit "Fahrräder frei" Status. Beispielsweise auch für die Strecke Ruhbank nach Sillenbuch und in Sillenbuch bis Heumaden. Das würde Menschen, die auch im Winter mit dem Fahrrad fahren helfen, sicherer zu fahren und nicht im Zweifel auf das Auto umzusteigen. Da gerade im Winter die Luftbelastung ja besonders hoch ist sollte man möglichst viel unternehmen den Fahrradverkehr auch in dieser Jahreszeit maximal zu fördern.	Gemeinderat hat zugestimmt	Um den Leistungsumfang beim Winterdienst und der Straßenreinigung auf Radwegen zu verbessern, sollen bei der Abfallwirtschaft Stuttgart (AWS) 6 zusätzliche Stellen geschaffen werden. Hierfür sind im Doppelhaushalt 2020/2021 pro Jahr 219.000 EUR enthalten.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
405	52577	"Masterplan Erlebnisraum Neckar" schneller umsetzen	Mit der Broschüre "Masterplan Erlebnisraum Neckar" zeigt die Stadt Stuttgart tolle und visionäre Projekte rund um den Neckarverlauf in der Region Stuttgart auf:https://www.stuttgart.de/img/mdb/item/636143/128426.pdfAllerdings werden manche Projekte als Option ab 2035 ausgewiesen und auch bei der aktuellen Umsetzung wird die Geduld stark auf die Probe gestellt.Warum mehr als 16 Jahre auf Projekte warten, die wie z.B. die Neckarzugänge am Inselbad relativ schnell neue Grünflächen und Radwegeverbindungen schaffen können?Jeder schnell investierte Euro in den Plan ist gut angelegt und schafft zeitnah spürbare Verbesserungen für viele Bürger!	Gemeinderat hat zugestimmt	Das Neckarufer soll in Zukunft zu einem attraktiven Erholungsraum werden, das „Blaue Band“ als Ergänzung zum „Grünen U“. Dafür sind mehrere Projekte geplant, die im Masterplan „Erlebnisraum Neckar“ zusammengefasst sind. Für die Projekte Wagrainäcker/ Ikone, Sicherheitshafen, Wasenufer und Rosensteinufer stehen insgesamt 18,472 Mio. EUR zur Verfügung. Darüber hinaus wurden 250.000 EUR Planungsmittel für Neckarknie und Eisenbahnbrücke sowie für die Aktivierung des Neckarufers vom Leuze bis zur Inselstraße im Doppelhaushalt 2020/2021 eingestellt.
409	51750	Fahrradparkhaus für S21 bauen	Für S21 sollte am HBF über ein großes Fahrradparkhaus nachgedacht werden, sehr viele Biker würden mit dem Fahrrad zum ÖPNV Fahren, wenn hier sichere Abstellmöglichkeiten vorhanden wären, am HBF ist dies derzeit noch ein riesen Chaos, niemals würde ich hier mein Bike über kurz oder lang abstellen.Daher fordere ich ein sicheres, Kameraüberwachtes Fahrradparkhaus für bis zu 1000 Fahrrädern inklusive Aufzug und allem Schnick Schnack, auch Abstellmöglichkeiten von Lastenfahrrädern und E-Bike Lademöglichkeiten sollten während dem sicheren Aufbewahren vorhanden sein.Über solche Fahrradparkhäuser sollte in der ganzen Stadt nachgedacht werden, es gibt einfach keine Möglichkeit sein Fahrrad an den Haltestellen vor Vandalismus zu schützen.MFGOBI	wird geprüft	Geplant ist eine weitere Verdichtung der Radabstellmöglichkeiten, vorrangig im Innenstadtbereich und an Stationen des Öffentlichen Nahverkehrs. Fahrradgaragen sollen in Zukunft sowohl in dicht bebauten Wohnquartieren, wo wenig Platz zum sicheren Abstellen von Fahrrädern auf privaten Flächen zur Verfügung steht, als auch am Hauptbahnhof und an S-Bahnhöfen als P+R-Angebot eingerichtet werden. Ziel ist es, im Doppelhaushalt 2020/2021 wenigstens 15 weitere Fahrradgaragen zu errichten. Hierfür stehen pro Jahr 350.000 EUR zur Verfügung. Diese Fahrradgaragen sollen vorrangig in Wohnquartieren aufgestellt werden, um ein sicheres Abstellen in Wohnortnähe zu gewährleisten. Darüber hinaus soll durch weitere Optimierungen der Prozess zur Entfernung von Schrotträdern weiter verbessert werden. Dadurch soll sichergestellt werden, dass nicht mehr fahrtüchtige Fahrräder zeitnah entfernt werden und somit die bestehenden

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Radabstellmöglichkeiten schnell wieder verfügbar sind.
412	51079	E-Busse für den ÖPNV und E-Autos im Fuhrpark der Stadt aufnehmen	In Stuttgart besteht durch die Kessellage immer eine erhöhte Konzentration von Schadstoffen. Anstatt Verbote für die Bürger zu fordern, sollte die Stadt mit gutem Beispiel voran gehen und die E-Mobilität sowohl im ÖPNV als auch im Fuhrpark der städtischen Betriebe zu verfolgen. Das ist eine Investition in die Gesundheit der Bevölkerung Stuttgarts in die Zukunft der Kinder und ein Zeichen sowohl für andere Städte als auch an die Bürger, dass man etwas gegen den Klimawandel tun muss und tun kann.	Gemeinderat hat zugestimmt	Um das Ziel „mehr Lebensqualität in der Landeshauptstadt Stuttgart“ durch weniger Schadstoffe und weniger Lärm zu erreichen, geht die Landeshauptstadt mit ihrem städtischen Fuhrpark mit gutem Beispiel voran und beschafft seit 2018 sämtliche Pkw mit elektrischem Antrieb. Hierzu zählen grundsätzlich technologieoffen sowohl batterieelektrische Fahrzeuge als auch Fahrzeuge mit Brennstoffzelle. Mangels eines marktgängigen Angebotes von PKW mit Brennstoffzellen wurden in der Praxis bisher nur batterieelektrische Fahrzeuge beschafft.
418	53135	Das Kinder- und Jugendtheater JES weiterhin erhalten und stärken	Jedes Stuttgarter Kind müsste jährlich mindestens eine Aufführung dieses Theaters besuchen. Das JES hat anerkanntermaßen eine wichtige soziale Funktion. Das JES bitte weiter fördern, oder gar ausbauen und erweitern.	Gemeinderat hat zugestimmt	Der bisherige Zuschuss an das Kinder- und Jugendtheater JES wurde von 1.497.000 EUR auf 1.571.000 EUR pro Jahr in 2020/2021 angehoben. Außerdem wird das Kinder- und Jugendtheater Festival "Schöne Aussicht" mit 96.100 EUR pro Jahr gefördert.
451	50247	Streetworkerprojekt Mailänder Platz fortführen	Fortführung des erfolgreichen Projekts der mobilen Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek am Mailänder Platz. Mein Anliegen ist die Sicherung bzw. Ermöglichung eines Raumes für die Streetworker, der ein fester Anlauf- und Treffpunkt in dem so unpersönlichen Umfeld ist.	Gemeinderat hat zugestimmt	Zur Fortführung der Mobilen Jugendarbeit im Europaviertel hat der Gemeinderat für das Jahr 2020 187.700 EUR und für 2021 190.900 EUR beschlossen.
458	50295	Freie Fahrt für Schüler (oder Schulbusse) einführen	Eine freie Fahrt für Grundschulklässler und besonders Grundschulförderklässler (Alter: 6 bis 7 Jahre) (in die naheliegende Schule auf dem Burgholzhof gibt es keine Förderklasse) wäre sehr sinnvoll.Die Monatskarte (für 1-2 Zonen) kostet 41 € - das finde ich für ein paar Haltestellen (eigentlich Kurzstrecke) überteuert. Es gibt auch keine direkte Verbindung Burgholzhof - Carl-Benz-Schule (Hallschlag). Deswegen sind die Eltern gezwungen, die Kinder mit dem Auto in die Schule zu bringen.	Gemeinderat hat abgelehnt	Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen hatte eine Gemeinderatsfraktion beantragt, Kindern aus Stuttgart bis einschließlich 14 Jahre kostenfreien ÖPNV in Zone 1 zu ermöglichen. Dieser Antrag wurde vom Gemeinderat jedoch mehrheitlich abgelehnt. Jedoch soll ab dem Schuljahr 2020/2021 ein 365 EUR-Ticket für Schüler, Azubis und Meisterschüler eingeführt werden. Hierfür wurden pro Schuljahr 5,92 Mio. EUR bereitgestellt. Durch die Erhöhung des

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Stuttgarter Schülerbonus von derzeit 3 EUR auf 10 EUR ergibt sich für Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in Stuttgart ein zu zahlender Eigenanteil von 33,20 EUR in elf Monatsraten. Der zwölfte Monat (August) ist kostenfrei.
462	53281	Begrünungsinitiative starten - Versiegelung aufbrechen.	Kampf gegen die schlechte Luft mittels Pflanzen. Nicht kleckern, sondern klotzen. Budget ca. 40 Mio EUR für die Dauer von 5 Jahren. Aufstockung des Personals im Gartenbauamt, Masterplan erstellen, um den Klimawandel für die Bürgerschaft erträglich zu machen. Die Verantwortlichen können ja mal den Zug auf der "Europamagistrale" nach Bratislava nehmen und schauen, was die aus ihrer Stadt gemacht haben. Selbst Madrid und Frankfurt sind hier innovativer als das behäbige, motorhörige Stuttgart. Bessere Luft und ein erträgliches Klima kommen allen zugute!	Gemeinderat hat zugestimmt	Das Programm „Neues Grün in der Stadt“, das seit dem Doppelhaushalt 2016/2017 besteht, wird fortgeführt. Bestehende Grünflächen sollen ökologisch aufgewertet und neue Grünflächen geschaffen werden. Hierfür wurden insgesamt 2 Mio. beschlossen. Davon stehen für neue Baumstandorte und Baumnachpflanzungen stadtweit 975.000 EUR und für neue Bäume im Bereich der Forststraße und Schwabstraße 380.000 EUR zur Verfügung.Darüber hinaus hat der Gemeinderat einen Aktionsplan Klimaschutz im Umfang von 200 Mio. EUR beschlossen, der in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden soll. Hierüber werden zusätzlich Projekte und Maßnahmen finanziert, die den Klimaschutz und die Klimaanpassung in Stuttgart beschleunigen. Innerhalb des Aktionsplans sind für die Jahre 2020/2021 weitere rund 10 Mio. EUR für 1000 neue Bäume und Nachpflanzungen, 25 Kilometer Hecken sowie für die Grünpflege und eine Straßenbaumkonzeption vorgesehen.Dort wo es keine verkehrsrechtlichen Auflagen gibt oder die öffentliche Nutzung der Freiräume es zulässt, sollen weitere Grünflächen zu Blumenwiesen umgewandelt oder neugestaltet werden. Hierfür wurden stadtweit 200.000 EUR zum Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung gestellt.Außerdem unterstützt die Landeshauptstadt Stuttgart Eigentümer/-innen bei der Hof-, Dach und Fassadenbegrünung im Rahmen des kommunalen Grünprogramms und fördert Urbane Gärten. Für beide

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Förderprogramme stehen pro Jahr insgesamt 250.000 EUR im Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung.
464	52128	Autofreien Sonntag umsetzen	Der Autofreie Tag ist ein Tag, an dem das Zirkulieren des motorisierten Verkehrs eingeschränkt wird. Er findet jährlich am 22. September statt. In Kommunen, die an der Europäischen Mobilitätswoche teilnehmen, wird von diesem Datum jedoch auch gelegentlich um wenige Tage abgewichen. Oft findet es am Sonntag statt, da die meisten Menschen dann nicht arbeiten müssen, die Geschäfte sind geschlossen und die Menschen können ihre Freizeit genießen. Der autofreie Tag zeigt, wie schön Straßen ohne oder mit sehr wenig Autos sein können (besondere Ausnahmen können vorab angegeben werden, es gibt jedoch ein Tempolimit und weiteres). Kinder können auf den Straßen Fahrrad fahren, es gibt Platz für Roller und so weiter. Verschiedene Veranstaltungen können organisiert werden. Die Luft wird sauberer und alternative Transportmittel werden gefördert und gefeiert.	Gemeinderat hat zugestimmt	In den Jahren 2020 und 2021 wird es je zwei autofreie Sonntage geben. Hierfür stehen pro Jahr 1,14 Mio. EUR zur Verfügung.
467	50929	Anreize für Solarmodule auf privaten Gebäuden geben	Ich wünsche mir Anreize für Stuttgarter Häusleseigentümer, selbst Solarmodule auf ihren Häusern anzubringen.	Gemeinderat hat zugestimmt	Für Privathaushalte ist ein Programm zur Förderung Stromspeicher in Verbindung mit Photovoltaikanlagen geplant. Ebenfalls ist zur Förderung von Photovoltaikanlagen eine Bezuschussung der Baukosten bei Dächern vorgesehen. Hierfür wurden im Doppelhaushalt 2020/2021 insgesamt 4 Mio. EUR bereitgestellt. Die Verwaltung prüft die Möglichkeiten einer neuen Satzung oder Richtlinie zur Umsetzung einer Solardachpflicht. Falls die rechtlichen Randbedingungen dies nicht ermöglichen, ist eine Initiative beim zuständigen Gesetzgeber notwendig, um eine Änderung anzustoßen.
471	53712	Mehr Fahrradabstellmöglichkeiten und Standort-App für alle Fahrradabstellplätze	Das Fahrrad ist ein immer beliebteres Fortbewegungsmittel und insbesondere eine Alternative zum Auto im Individualverkehr. Wenn mehr Menschen Fahrrad fahren, entlastet das aber nicht nur die Umwelt und die Straßen, sondern fördert auch noch die Gesundheit der Bürger*innen. Daher ist es sehr wichtig den Fahrradverkehr in Stuttgart zu fördern. Dafür soll die Stadt zum einen mehr sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, wie	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner.Im Radetat steht insbesondere eine Radverkehrs-Pauschale mit 6,14 Mio. EUR pro Jahr zur Verfügung. Hierüber sollen unter anderem

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Fahrradständer, aber z.B. auch gesicherte Parkhäuser für Fahrräder etc. zur Verfügung stellen. Und zum anderen soll die Stadt Stuttgart eine Standort-App herausbringen, auf der alle Abstellmöglichkeiten für Fahrräder im gesamten Stadtgebiet verzeichnet sind. Es ist oft nicht leicht, einen Platz zu finden, an dem man sein Fahrrad anschließen kann, selbst dort wo es genug Möglichkeiten gibt, da man meist nicht weiß, wo genau. Wenn man aber, bevor man losfährt, auf einer Karte schon nachschauen kann, ob und wo es geeignete Plätze zum Abstellen seines Fahrrads gibt, erleichtert das die Entscheidung mit dem Fahrrad zu fahren oder es erleichtert, wenn man schon losgefahren ist, die Suche nach einem Fahrradständer oder Ähnlichem und man muss sein Fahrrad auch nicht mehr wild an Bäumen, Schildern etc. befestigen.		Fahrradabstellanlagen finanziert werden. Geplant ist eine weitere Verdichtung der Radabstellmöglichkeiten, vorrangig im Innenstadtbereich und an Stationen des Öffentlichen Nahverkehrs. Durch weitere Optimierungen soll der Prozess zur Entfernung von Schrotträdern weiter verbessert werden. Dadurch soll sichergestellt werden, dass nicht mehr fahrtüchtige Fahrräder zeitnah entfernt werden und somit die bestehenden Radabstellmöglichkeiten schnell wieder verfügbar sind. Darüber hinaus sollen Fahrradgaragen in Zukunft sowohl in dicht bebauten Wohnquartieren, wo wenig Platz zum sicheren Abstellen von Fahrrädern auf privaten Flächen zur Verfügung steht, als auch am Hauptbahnhof und an S-Bahnhöfen als P+R-Angebot eingerichtet werden. Ziel ist es, im Doppelhaushalt 2020/2021 wenigstens 15 weitere Fahrradgaragen zu errichten. Hierfür stehen pro Jahr 350.000 EUR zur Verfügung.
474	51008	Mehr Kitaplätze mit längeren Betreuungszeiten einrichten	Kitas haben aktuell lange Wartezeiten, da es zu wenig Plätze gibt. Das beeinträchtigt junge Familien erheblich dabei, Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren. Wir wünschen uns daher mehr Kita-Plätze - mit Öffnungszeiten, die auch einen sinnvollen Wiedereinstieg in den Beruf ermöglichen und somit ganztägige Betreuung anbieten.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Das Platzangebot in den Stuttgarter Kindertagesstätten wird weiter vergrößert: Im Doppelhaushalt 2020/2021 werden in städtischen Kitas und in den Kitas freier Träger 535 zusätzliche Plätze für null- bis dreijährige Kinder geschaffen. Im Bereich der drei- bis sechsjährigen Kinder entstehen durch neue Projekte beziehungsweise Angebotsveränderungen rund 880 neue Ganztagesplätze. Dafür sind im Haushalt 39,6 Mio. EUR vorgesehen. Die mit den zusätzlichen Plätzen verbundenen laufenden jährlichen Betriebskosten liegen bei 14,9 Mio. EUR. Davon gehen Betriebskostenzuschüsse von rund 13,2 Mio. EUR an freie Träger und Betriebskindertagesstätten.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
480	50463	U6 dichter takten und U13 nach Weilimdorf verlängern auch außerhalb der Hauptverkehrszeiten	Aufgrund des seit 01.01.19 geltenden Diesel-Fahrverbots im Stadtgebiet ist auf der Stadtbahnlinie eine deutlich erhöhte Fahrgastzahl wahrzunehmen. Um diesem Zustand entgegenzuwirken, der wahrscheinlich ab April noch extremer werden wird, ist es unumgänglich die Taktung der Linie U6 zu erhöhen bzw. die Fahrt der Linie U16 nach Weilimdorf zu verlängern, auch außerhalb der Hauptverkehrszeiten!	von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.
482	51938	Ausreichend Kitaplätze von der Stadt finanziert schaffen	Ausbau der Kitaplätze in den Vierteln von Stuttgart. Plätze, Qualität, Betreuungszeiten (7-19 Uhr) und vor allen Dingen kostenlos oder stark subventioniert. Damit Alleinerziehende oder Paare mit Kindern die Möglichkeit haben ihren Berufen im vollem Umfang nachzugehen.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Das Platzangebot in den Stuttgarter Kindertagesstätten wird weiter vergrößert: Im Doppelhaushalt 2020/2021 werden in städtischen Kitas und in den Kitas freier Träger 535 zusätzliche Plätze für null- bis dreijährige Kinder geschaffen. Im Bereich der drei- bis sechsjährigen Kinder entstehen durch neue Projekte beziehungsweise Angebotsveränderungen rund 880 neue Ganztagesplätze. Dafür sind im Haushalt 39,6 Mio. EUR vorgesehen. Die mit den zusätzlichen Plätzen verbundenen laufenden jährlichen Betriebskosten liegen bei 14,9 Mio. EUR. Davon gehen Betriebskostenzuschüsse von rund 13,2 Mio. EUR an freie Träger und Betriebskindertagesstätten.Außerdem wurde eine Entlastung bei den Kitagebühren für Familien mit Familiencard ab Beginn des Kindergartenjahres 2020/2021 für unter 3-jährigen Kinder beschlossen. Hierfür wurden in 2020 438.000 EUR und in 2021 1,313 Mio. EUR bereitgestellt.Mit diesem Beschluss wurden die Gebühren für Familiencard-Inhaber in der Altersklasse 0-3 Jahre um pauschal 50 EUR/Monat und Kind reduziert, Familien mit 3 und mehr Kinder wurden vollständig von den Gebühren befreit. Bereits zum Doppelhaushalt 2018/2019 wurde eine entsprechende Gebührenreduzierung für Familiencard-Inhaber für die Altersklasse 3-6 Jahre beschlossen.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
483	52385	Baumschutzsatzung auf ganz Stuttgart anwenden	Ich bitte darum, die Baumschutzsatzung auf alle Bezirke in Stuttgart an zu wenden. Mir erschließt sich nicht die Logik, warum in manchen Stadtteilen Bäume unter Schutz stehen, in den anderen Bezirken aber gesunde alte Bäume gefällt werden dürfen. Gerade in Stammheim fallen immer mehr 50 Jahre alte Bäume der Säge zum Opfer.	wird umgesetzt	Die Ausdehnung der Baumschutzsatzung auf das gesamte Stadtgebiet ist vorgesehen. Aus diesem Grund wurden im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 50.000 EUR pro Jahr für zusätzliche Gutachterkosten sowie 3 neue Personalstellen beschlossen.
489	51966	Altes erhalten	Ich würde mich freuen, wenn Geld der Stadt in unsere schöne alte Projekte, wie Villa Berg/Haus am Hasenberg (ist Kult) etc. stecken würde, ein toller Garten drumherum wäre klasse und ein Erholungsziel für alle.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	Es wurden 76,4 Mio. EUR bereitgestellt, unter anderem für die Sanierung der Villa Berg, den Rückbau der ehemaligen Fernsehstudios und die Planung der Parkanlage.
490	50180	Eliszis Jahrmarkttheater	Wie schon bisher, aber bitte weiterhin: Eliszis Jahrmarkttheater fördern - der Beitrag zum urbanen Leben (Kinderprogramm, Gastronomie, Tango, Karussell usw.) ist singulär. Was wäre der Killesberg im Sommer ohne Eliszi‘s? Jedenfalls ärmer.Man muss nur ganz grob nachrechnen, um zu verstehen: ohne Förderung (freundliche Platzmiete usw.) kann es eigentlich nicht gehen. Als Bürger sagt man sich: hier würde man gern ein bisschen Steuergeld investiert sehen!	Gemeinderat hat zugestimmt	Für Eliszis Jahrmarkttheater sind im Doppelhaushaltsplan 2020/2021 pro Jahr 30.000 EUR Förderung veranschlagt.
514	51186	Kostenfreie Kindergärten anbieten	Kinder sind das Wohl unserer Gesellschaft! Deshalb ist es eine Schande, dass Familien teilweise horrende Summen zahlen müssen, damit ihr Kind in den Kindergarten kann. Es kann nicht sein, dass Familien für die Bildung zahlen müssen, während anderswo Steuergelder in die Luft geblasen werden. Deshalb fordere ich kostenfreie Kindergärten und Kindertagesstätten!Wenn sie nicht in einer von einem Grünen regierten Landeshauptstadt angeboten werden, wo sonst.	Gemeinderat hat abgelehnt	In den Haushaltsplanberatungen wurde beantragt, dass Familien mit Familiencard ab dem Jahr 2020 keine Kitagebühren mehr zahlen müssen. Dieser Vorschlag wurde jedoch mehrheitlich abgelehnt. Beschlossen wurde eine Entlastung bei den Kitagebühren für Familien mit Familiencard ab Beginn des Kindergartenjahres 2020/2021 für unter 3-jährigen Kinder. Hierfür wurden in 2020 438.000 EUR und in 2021 1,313 Mio. EUR bereitgestellt. Mit diesem Beschluss wurden die Gebühren für Familiencard-Inhaber in der Altersklasse 0-3 Jahre um pauschal 50 EUR/Monat und Kind reduziert, Familien mit 3 und mehr Kinder wurden vollständig von den Gebühren befreit. Bereits zum Doppelhaushalt 2018/2019 wurde eine entsprechende Gebührenreduzierung für Familiencard-Inhaber für die Altersklasse 3-6 Jahre beschlossen.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
515	51251	Homepage der Stadt Stuttgart zeitgemäß gestalten	Die Homepage der Stadt Stuttgart muss dringend aktualisiert werden. Die Navigation ist sehr veraltet und die Informationen, die man braucht findet man im Zweifel nicht. Als Aushängeschild für eine Landeshauptstadt würde man sich etwas moderneres vorstellen.	umgesetzt	Mit dem Relaunch hat die Stadt Stuttgart das Kommunikationsportal komplett überarbeitet. Die neue Webseite der Landeshauptstadt Stuttgart ist im August 2020 an den Start gegangen. Sowohl Design, Inhalte, Technologie und Prozesse wurden aktualisiert.
542	52311	Städtische Energieplushäuser bauen	Städtische Neubauten sollen als Energieplushäuser gebaut werden. Das sind Häuser, die mehr Energie erzeugen, als sie verbrauchen. Dieser Beitrag zum Klimaschutz ist sehr wichtig. Städte wie Freiburg sind in diesem Bereich schon Vorreiter. Bestehende Gebäude sollen energetisch aufgewertet werden. Besonders Schulen stellen ein großes Potential dar. Mittelfristig entstehen dadurch sogar Einnahmen.	Gemeinderat hat zugestimmt	Ab 2020 werden alle städtischen Neubauten und Neubauten der städtischen Eigenbetriebe (inkl. Klinikum) klimaneutral errichtet mit dem Ziel den Plusenergiestandard zu erreichen. Für erste "Leuchtturmprojekte" wurden 20 Mio. EUR bereitgestellt. Die "Leuchtturmprojekte" sollen dazu dienen, Erfahrungen mit dem deutlich höheren Standard in der Umsetzungspraxis zu machen und diese Erfahrungen auch in die weiteren Planungen und Standards für die städtischen Bauvorhaben einzubringen.
566	50421	Ein kommunales Kino für Stuttgart errichten	Stuttgart braucht ein kommunales Kino als unkommerzielle Spielstätte für besondere, politische und unkommerzielle Filme!Wikipedia: Kommunale Kinos werden in der Regel von den Kommunen finanziert. Sie spielen entweder in eigenen Räumen, in Zusammenarbeit mit der örtlichen Volkshochschule, in Kooperation mit kommerziellen Kinos oder auch in anderen Räumen von kommunalen oder freien Trägern. Wie die Spielorte, so sind auch die Organisationsformen und Professionalisierungsgrade Kommunaler Kinos unterschiedlich: Das reicht von Kinos mit wenigen Spielterminen im Monat, die vollständig auf ehrenamtlicher Tätigkeit basieren, bis zu solchen mit vollem Spielbetrieb, in denen große Teile der anfallenden Tätigkeiten durch hauptamtliche Mitarbeiter erledigt werden. Ob ein Kino sich als kommunale oder freie Spielstelle versteht, ist nicht zwingend an Höhe bzw. Vorhandensein öffentlicher Zuschüsse gekoppelt.	Gemeinderat hat zugestimmt	Für Vorbereitungen und Planungen eines Haus für Film und Medien wurden zunächst Planungsmittel sowie Mittel für ein Rechtsgutachten von insgesamt 2,5 Mio. EUR bereitgestellt. Die Grobkostenannahme für das Haus für Film und Medien liegt in Höhe von 47 Mio. EUR. Darüber hinaus erhält der Verein "Haus für Film und Medien Stuttgart e. V." (früher „Neues Kommunales Kino Stuttgart e. V.) eine Förderung in Höhe von 141.700 EUR in 2020 und 193.600 EUR in 2021.
569	51753	Verkehrsberuhigung und bessere Radinfrastruktur	Bitte dringend in die Radinfrastruktur investieren. Jeder Mehrradler hilft dem Klima. Die Anrainer werden von Lärm und Abgase entlastet.	Gemeinderat hat zugestimmt	Der Gemeinderat hat sich die Ziele des Bürgerbegehrens zu eigen gemacht und Anfang 2019 mehrheitlich beschlossen, Stuttgart zu einer echten Fahrradstadt zu machen. Für die kommenden Jahre soll für den

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Radverkehr daher jährlich ein Betrag von 20 EUR pro Stuttgarter Einwohner bereitgestellt werden. Diese Zielmarke wurde beim Doppelhaushaltsplan 2020/2021 erreicht. Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner. Im Radetat stehen insbesondere 6,14 Mio. EUR pro Jahr für Radwege zur Verfügung. Er beinhaltet unter anderem auch 250.000 EUR für die Fortschreibung des in die Jahre gekommenen Radverkehrskonzepts von 2009 sowie 350.000 EUR pro Jahr für Fahrradgaragen. Außerdem wurden für mehr Sicherheit im Radverkehr zusätzliche Mittel für die Verkehrsüberwachung zur Radwegkontrolle und für den Winterdienst auf Radwegen bereitgestellt.
572	51879	Einsatz von weiteren alternativen Antrieben im städtischen Fuhrpark fördern	Es sollte nicht nur Elektroantrieb gefördert werden. Auch Gas (z.B. klimaneutrales Biomethan), das bestehende Technik nutzt, geringere Investitionen erfordert und als klimaschonende Antriebsform diskutiert wird, sollte vermehrt im städtischen Fuhrpark oder bei SSB Fahrzeugen im praktischen Betrieb genutzt werden.Dies könnte ein Beitrag zur Erreichung der Klimaziele und Schadstoffbelastung in Stuttgart sein.	wird teilweise umgesetzt	Um das Ziel „mehr Lebensqualität in der Landeshauptstadt Stuttgart“ durch weniger Schadstoffe und weniger Lärm zu erreichen, geht die Landeshauptstadt mit ihrem städtischen Fuhrpark mit gutem Beispiel voran und beschafft seit 2018 sämtliche Pkw mit elektrischem Antrieb. Hierzu zählen grundsätzlich technologieoffene sowohl batterieelektrische Fahrzeuge als auch Fahrzeuge mit Brennstoffzelle. Mangels eines marktgängigen Angebotes von PKW mit Brennstoffzellen wurden in der Praxis bisher nur batterieelektrische Fahrzeuge beschafft.Insbesondere für die Umstellung von Buslinien im Talkessel auf emissionsfreie Fahrzeuge sind im Haushaltsplan für die Jahre 2020/2021 je 2,5 Mio. EUR Fördermittel für die SSB enthalten. Hierüber soll auch die Nutzung synthetischer Kraftstoffe (GTL) gefördert werden.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
579	52353	Feinstaub vermindern: Einmal im Monat "Autofreien Sonntag" einführen	Einmal pro Monat sollte ein autofreier Sonntag für Privatfahrer eingeführt werden.	Gemeinderat hat teilweise zugestimmt	In den Jahren 2020 und 2021wird es je zwei autofreie Sonntage geben. Hierfür stehen pro Jahr 1,14 Mio. EUR zur Verfügung.
580	51877	Zentrum um Wilhelmsplatz für Menschen gestalten - vom Bahnhof über Fußgängerzone Marktstraße bis zum Neckar	Bad Cannstatt ist Stuttgarts bevölkerungsreichster Stadtteil, sein Zentrum, die Achse Bahnhof-Wilhelmsplatz-Marktstraße, ist aber wenig ansehnlich. Insbesondere der Wilhelmsplatz ist vor allem für den durchfließenden Autoverkehr angelegt, nicht aber für die in Cannstatt wohnende Bevölkerung oder Besucher.Genau dieses Zentrum sollte aber zum Spazieren und Verweilen, sich Treffen und Zusammensitzen einladen; KfZ-Verkehr und Fußgänger dürfen sich hier nicht gegenseitig behindern. Ziel ist also eine durchgehende Fußgängerzone vom Bahnhof bis in die Altstadt, Verkehrsberuhigung in den umgebenden Straßen, begrünt und mit Bänken.Der Wilhelmsplatz soll davon ein wichtiger Teil sein - statt wie bisher nur eine große, hässliche Verkehrsinsel mit Straßenbahnhalt, aber an sich ohne eigene Funktion. Dafür müssen Fußgänger- und Radverkehr vom KfZ-Verkehr entflochten werden. Der Durchgangsverkehr sollte am Kern vorbei oder unter dem Platz hindurchgeführt werden, der örtliche Verkehrszu- und abfluss über Einbahnstraßen erfolgen, die selbst auch attraktiver gestaltet werden müssen. Vorgeschlagene Maßnahmen:- unterirdische Führung der KfZ von Waiblinger Str./König-Karl-Str. unter dem Wilhelmsplatz: beide Fahrtrichtungen auf Seite von Bahnhof/Parkhaus, Straße auf einer Länge von ca. 300m um 2,5m absenken und 1,5m über Grund übertunneln,- Senkung der Fahrgeschwindigkeit der Stadtbahnen auf ca. 500m Strecke um den Platz,- Führung der Wilhelmstraße als einspurige Einbahnstraße ortseinwärts, Umgestaltung der freiwerdenden Spur zu Parkplätzen quer zur Fahrbahn, Bepflanzung jedes vierten mit Bäumen, Anlage von Radweg und breiten Gehsteigen,- Badstraße als Einbahnstraße ortsauswärts,- Durchgangsverkehr nach Stuttgart auf den anderen Neckarseite an der Wilhelma vorbei führen, dort sind die Straßen meist nur einseitig bebaut, es gibt viel weniger Anwohner, die Luft-Zu- und Abfuhr ist durch den Neckar besser,- Zone 30 zwischen Bad- und König-Karl-Straße.	Gemeinderat hat abgelehnt	Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wurde über den Antrag beraten, für eine Machbarkeitsstudie für eine Unterfahrung und Neuordnung des Wilhelmsplatzes 150.000 EUR im Doppelhaushaltsplan 2020/2021 zu berücksichtigen. Der Antrag wurde vom Gemeinderat jedoch mehrheitlich abgelehnt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
581	52853	Appell: Dürre geht weiter: Bäume, Fassadenbegrünung...	Auch im Februar ist kein Regen mehr in Sicht. Es bahnt sich für das Jahr 2019 eine neue Dürrewelle an. Für die Landwirtschaft eine Katastrophe. Wir in der Stadt brauchen Grün, Grün, Grün, Wasserläufe, Seen... Dies mein dringender Appell an die Stadtväter. Außerdem weg von den fossilen Brennstoffen.	Gemeinderat hat zugestimmt	Das Programm „Neues Grün in der Stadt“, das seit dem Doppelhaushalt 2016/2017 besteht, wird fortgeführt. Bestehende Grünflächen sollen ökologisch aufgewertet und neue Grünflächen geschaffen werden. Hierfür wurden insgesamt 2 Mio. EUR beschlossen. Davon stehen für neue Baumstandorte und Baumnachpflanzungen stadtweit 975.000 EUR und für neue Bäume im Bereich der Forststraße und Schwabstraße 380.000 EUR zur Verfügung.Darüber hinaus hat der Gemeinderat einen Aktionsplan Klimaschutz im Umfang von 200 Mio. EUR beschlossen, der in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden soll. Hierüber werden zusätzlich Projekte und Maßnahmen finanziert, die den Klimaschutz und die Klimaanpassung in Stuttgart beschleunigen. Innerhalb des Aktionsplans sind für die Jahre 2020/2021 weitere rund 10 Mio. EUR für 1000 neue Bäume und Nachpflanzungen, 25 Kilometer Hecken sowie für die Grünpflege und eine Straßenbaumkonzeption vorgesehen.Dort wo es keine verkehrsrechtlichen Auflagen gibt oder die öffentliche Nutzung der Freiräume es zulässt, sollen weitere Grünflächen zu Blumenwiesen umgewandelt oder neugestaltet werden. Hierfür wurden stadtweit 200.000 EUR zum Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung gestellt.Außerdem unterstützt die Landeshauptstadt Stuttgart Eigentümer/-innen bei der Hof-, Dach und Fassadenbegrünung im Rahmen des kommunalen Grünprogramms und fördert Urbane Gärten. Für beide Förderprogramme stehen pro Jahr insgesamt 250.000 EUR im Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung.Für die Renaturierung des Ramsbach wurden 901.000 EUR beschlossen.
590	52955	PC-Ausstattung für Schulen!	Es ist mehr Geld für die PC-Ausstattung der Schulen bereit zu stellen. Es ist wichtig, dass die Schüler entsprechend	Gemeinderat hat zugestimmt	Im Doppelhaushalt 2020/2021 sind pro Jahr 5,25 Mio. EUR für die Digitalisierung der

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			ausgebildet werden in der digitalisierten Welt! Deutschland muss wirtschaftlich stark bleiben. Ferner müssen die Lehrer hierzu entsprechend qualifiziert werden.		Stuttgarter Schulen enthalten. Darüber sollen sowohl mobile und ortsgebundene Endgeräte wie PCs, Notebooks, Tablets und Beamer beschafft, als auch bauliche Maßnahmen an Schulgebäuden für die Digitalisierung finanziert werden.
599	50548	Schulen besser mit Medien ausstatten	Schulen besser mit Medien ausstatten.	Gemeinderat hat zugestimmt	Im Doppelhaushalt 2020/2021 sind pro Jahr 5,25 Mio. EUR für die Digitalisierung der Stuttgarter Schulen enthalten. Darüber sollen sowohl mobile und ortsgebundene Endgeräte wie PCs, Notebooks, Tablets und Beamer beschafft, als auch bauliche Maßnahmen an Schulgebäuden für die Digitalisierung finanziert werden.
607	52442	Reaktivierung der Bahnstrecke Vaihingen - Westbahnhof ermöglichen	Eine Reaktivierung der bestehenden Bahnstrecke zwischen Vaihingen und Westbahnhof für den Öffentlichen Nahverkehr sowie eine Stärkung der Buslinie 44 könnte den S-Bahnverkehr insbesondere zu Stoßzeiten deutlich entlasten. Dies könnte sich auch positiv auf den PKW-Verkehr auswirken.	Gemeinderat entscheidet später	Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wurden 100.000 EUR für ein Betriebskonzept für eine Express-S-Bahn-Tangentialverbindung Zuffenhausen bis Stuttgart-Vaihingen beantragt jedoch nicht beschlossen. Die Aufgabenträgerschaft für die S-Bahn liegt beim Verband Region Stuttgart. Gleiches gilt für die Federführung für detaillierte Untersuchungen von S-Bahn Nutzungsvarianten.Aktuell laufen zur Weiterentwicklung des S-Bahn-Verkehrs gutachterliche Untersuchungen mit dem Ziel, mögliche Ausbauschritte verkehrlich, technisch und städtebaulich zu bewerten. Teil dieser Untersuchungen ist auch eine Weiternutzung der Panoramabahn als tangentiale Verbindung; hierbei werden auch mögliche Zwischenhalte auf der Panoramastrecke untersucht. Die Landeshauptstadt Stuttgart ist hierbei fachlich eingebunden.Auf Grund der laufenden Untersuchungen und der Aufgabenträgerschaft des VRS sollte das Ergebnis abgewartet werden; nach Vorliegen des Gutachtens kann entschieden werden, ob eine weitere Vertiefung der Expertise geboten ist.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
616	50109	"Panoramabahn" nach S21 für eine S- oder Stadtbahnlinie nutzen	Nach der Umsetzung von Stuttgart 21 könnte die Panoramabahn für eine Stadtbahn oder S-Bahn Verbindung genutzt werden. Mögliche Haltestellen bei solch einer Verbindung wären: - Nordkreuz - Pragfriedhof / Eckartshaldenweg - Mönchhalde - Helfferichstraße / Parlerstraße - Ehrenhalde / Lenzhalde - Gaußstraße - Wielandstraße - Herderplatz / Köllestraße - Westbahnhof - Heslach Nord - Wildpark - Dachswald - Österfeld	Gemeinderat entscheidet später	Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wurden 100.000 EUR für ein Betriebskonzept für eine Express-S-Bahn-Tangentialverbindung Zuffenhausen bis Stuttgart-Vaihingen beantragt jedoch nicht beschlossen. Die Aufgabenträgerschaft für die S-Bahn liegt beim Verband Region Stuttgart. Gleiches gilt für die Federführung für detaillierte Untersuchungen von S-Bahn Nutzungsvarianten. Aktuell laufen zur Weiterentwicklung des S-Bahn-Verkehrs gutachterliche Untersuchungen mit dem Ziel, mögliche Ausbauschritte verkehrlich, technisch und städtebaulich zu bewerten. Teil dieser Untersuchungen ist auch eine Weiternutzung der Panoramabahn als tangentiale Verbindung; hierbei werden auch mögliche Zwischenhalte auf der Panoramastrecke untersucht. Die Landeshauptstadt Stuttgart ist hierbei fachlich eingebunden. Auf Grund der laufenden Untersuchungen und der Aufgabenträgerschaft des VRS sollte das Ergebnis abgewartet werden; nach Vorliegen des Gutachtens kann entschieden werden, ob eine weitere Vertiefung der Expertise geboten ist.
617	50500	Häuser im Killesbergpark wieder bewohnbar machen	Im Killesbergpark stehen oberhalb des wiederhergestellten Restaurants "Schwäbische Weinstube" einige Wohnhäuser, die nach und nach zerfallen. Warum werden sie nicht bewohnbar gemacht?	Gemeinderat hat zugestimmt	Es wurden Planungsmittel zur Sanierung der Siedlungshäuser im Höhenpark Killesberg in Höhe von 150.000 EUR beschlossen.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
618	50059	Gleisbett der SSB-Trasse in Hedelfingen begrünen	In vielen Stadtteilen wird das Gleisbett der SSB begrünt und trägt dort zur allgemeinen Gestaltung der Umgebung bei.(Siehe Bopser usw.) Lärm und Staub werden reduziert und die Strecke ähnelt nicht mehr einer ICE-Trasse. Zumindest für Teile der Strecke, zum Beispiel ab Heinrich-Herz-Straße bis Hedelfinger Platz, wäre dies eine sinnvolle Investition, welche dem Hedelfinger Ortsbild gut tun würde und den industriellen Charakter mildern würde. Darüber hinaus wären weitere notwendige Querungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer vorzusehen.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.
680	50659	Fahrradweg Mittlere Filderstraße bauen	Wann wird endlich ein Fahrradweg von Stuttgart Ost nach Plieningen und weiter nach Bernhausen gebaut? Es wurde hier schon oft gewünscht, aber es tut sich nichts.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht diskutiert.Der Gemeinderat hat sich jedoch die Ziele des Bürgerbegehrens zu eigen gemacht und Anfang 2019 mehrheitlich beschlossen, Stuttgart zu einer echten Fahrradstadt zu machen. Für die kommenden Jahre soll für den Radverkehr daher jährlich ein Betrag von 20 EUR pro Stuttgarter Einwohner bereitgestellt werden. Diese Zielmarke wurde beim Doppelhaushaltsplan 2020/2021 erreicht. Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro Einwohner.Im Radetat stehen insbesondere 6,14 Mio. EUR pro Jahr für Radwege zur Verfügung.
855	53415	Einen Neckarhöhenweg einrichten	Ich schlage vor, einen "Neckarhöhenweg" vom Pragsattel zum Max-Eyth-See auszuweisen und ein paar Verbesserungen im Bereich Schnarrenberg bis Freiberg vorzunehmen, damit hier der Weg leichter zurückzulegen ist. Wenn man vom Schnarrenberg auf den nicht weit entfernten Aussichtspunkt "Alte Burg Freienstein" beim Max-Eyth-Steg laufen will, dann geht das bislang nur mit erheblichen Umwegen. Man kann entweder ins Tal hinab laufen und dann wieder hoch, oder über den Steg in der Züttlinger Straße zum Kaufpark Freiberg, was ebenso einen enormen Umweg darstellt. Meine Vorschläge: - Wenn man vom Tapachtal eine Querung der Schusterbahn auf dem Höhenniveau vom Ende der Züttlinger Straße bis in die gegenüberliegenden Gütle hätte, dann könnte man dort den	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde von keiner Gemeinderatsfraktion beantragt.

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
			Weg fortführen bis zum Aussichtspunkt auf der alten Burg. - Alternativ einen Aufstieg von der Unterführung unter der Schusterbahn hinauf, damit man nicht ganz ins Tal hinabsteigen muss. - Von dort entlang oberhalb der Weinberge bis zur Keltersteige in Mühlhausen. Der Knackpunkt ist jedoch die Verbindung zwischen Schnarrenberg und Freiberg.		
878	50085	Mittlere Filderstraße sanieren	Die Mittlere Filderstraße vom Flughafen Richtung Fernsehturm ist übersät mit Schlaglöchern. Es ist eine Zumutung dort zu fahren (insbesondere mit dem Motorrad). Man kann fast schon von Vorsatz oder fahrlässiger Körperverletzung sprechen, wenn man dort stürzt.Des Weiteren ist es peinlich; die Mittlere Filderstraße ist der "Eingang" zu Stuttgart aus dem Süden. Besucher werden mit einer derart maroden Straße empfangen - das wirft kein gutes Licht auf die Landeshauptstadt.Die Anfrage zu diesem Thema per "Gelbe Karte" im September 2018 blieb bisher unbeantwortet.	Stadt ist nicht zuständig	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht diskutiert.
1001	50714	Stadtteil- und Familienzentrum für Obertürkheim einrichten	Im Stadtbezirk Obertürkheim hat sich vor einigen Jahren eine Initiativgruppe gebildet, um ein Stadtteil- und Familienzentrum aufbauen. Die evangelische Kirche hat hierfür den Luthersaal angeboten und erste Renovierungsarbeiten vorgenommen. Unter einer hauptamtlichen Führung soll es Bildungs- und Unterstützungsangebote wie Krabbelgruppen, Gymnastik für Jedermann, Musikgarten für Kinder, Kulturveranstaltungen, Themenabende und Angebote der Volkshochschule geben. Ganz wichtig für den Stadtteil ist ein Frühstückstreff und das Willkommenscafe für Jedermann.	Gemeinderat hat zugestimmt	Die Stuttgarter Jugendhaus gGmbH hat einen Förderantrag als potenzieller Träger für ein Stadtteil- und Familienzentrum in Obertürkheim gestellt. Beantragt wurden unter anderem Mittel für eine 100%-Stelle für die Koordination. Hierfür hat der Gemeinderat Fördermittel in Höhe von 137.000 EUR in 2020 und 123.000 EUR in 2021 beschlossen.
1023	53178	Radweg über die Otto-Hirsch-Brücken verbessern	Der Radweg über die Otto-Hirschbrücken von Obertürkheim nach Hedelfingen ist sehr eng. Da es nur auf einer Seite der Brücken einen Radweg gibt, er also in beide Richtungen benützt werden muss und gleichzeitig auch Gehweg ist, kommt es oft zu Situationen, in denen Radfahrer abbremsen und/oder absteigen müssen. Eine zügige Querung der Bahn, des Neckars und der B10 ist auf diesem Weg nicht möglich. Der Rad- und Gehweg sollte deshalb auf der ganzen Brücke verbreitert und verbessert werden.	von keiner Gemeinderats-fraktion beantragt	Der Vorschlag wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nicht diskutiert.Der Gemeinderat hat sich jedoch die Ziele des Bürgerbegehrens zu eigen gemacht und Anfang 2019 mehrheitlich beschlossen, Stuttgart zu einer echten Fahrradstadt zu machen. Für die kommenden Jahre soll für den Radverkehr daher jährlich ein Betrag von 20 EUR pro Stuttgarter Einwohner bereitgestellt werden. Diese Zielmarke wurde beim Doppelhaushaltsplan 2020/2021 erreicht. Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2020 rund 13,4 Mio. EUR und 2021 13,3 Mio. EUR. Das entspricht mehr als 21 EUR pro

Platz	Vorschlags - Nummer	Titel	Vorschlag	Entscheidung Gemeinderat	Erläuterung
					Einwohner.Im Radetat stehen insbesondere 6,14 Mio. EUR pro Jahr für Radwege zur Verfügung.